

Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin

Rote Liste und Gesamtartenliste der Rüsselkäfer (i. e. S.) (Überfamilie Curculionoidea; exklusive Anthribidae, Scolytidae, Platypodidae)

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Methodik	4
3. Gesamtartenliste und Rote Liste	7
4. Auswertung	56
5. Gefährdung und Schutz	59
6. Danksagung	60
7. Literatur	61
Anhang	65
Legende	74
Impressum	82

Zitiervorschlag:

WINKELMANN, H. (2025): Rote Liste und Gesamtartenliste der Rüsselkäfer (i. e. S.) von Berlin (Überfamilie Curculionoidea; exklusive Anthribidae, Scolytidae, Platypodidae). In: DIE LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSVORWALTUNG FÜR MOBILITÄT, VERKEHR, KLIMASCHUTZ UND UMWELT (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 82 S.

<https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/naturschutz/artenschutz/artenlisten-rote-listen>, abgerufen am {Datum}.

Rote Liste und Gesamtartenliste der Rüsselkäfer (i. e. S.) von Berlin (Überfamilie Curculionoidea; exklusive Anthribidae, Scolytidae, Platypodidae)

3. Fassung, Stand der Einstufung Dezember 2023

Herbert Winkelmann

unter Mitarbeit von Matthias Schöller und Jens Esser

Zusammenfassung: In der 3. Fassung der Roten Liste werden für Berlin 564 Rüsselkäferarten mit ihren letzten Fundorten aufgelistet und bewertet. Behandelt werden hier dieselben acht Rüsselkäferfamilien, die bereits in der 2. Fassung (BAYER & WINKELMANN 2005) und in der aktuellen Deutschlandliste (SPRICK et al. 2021) aufgeführt sind (Apionidae, Attelabidae, Curculionidae, Dryophthoridae, Eirrhinidae, Nanophyidae, Nemonychidae, Rhynchitidae). Aus praktischen Gründen wird auch die dortige Namensgebung übernommen, obwohl ständig neue systematische Verschiebungen und Änderungen erfolgen (ALONSO-ZARAZAGA et al. 2023). In die eigentliche Rote Liste werden 276 Arten eingestuft (Gefährdungsstufen 0, 1, 2, 3 und G), das sind 48,9 % aller etablierten Arten. Davon gelten 89 Arten (15,8 %) als ausgestorben bzw. verschollen. Bei 42 Arten (7,4 %) erfolgte die Einstufung in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“.

Der Anteil der gefährdeten Arten ist gegenüber der 2. Fassung der Roten Liste um 9,8 % gestiegen. Das ist vor allem auf eine bessere Kenntnis der Gefährdungssituation vieler Arten zurückzuführen, die in der aktuellen Liste aus der Kategorie V in die Kategorie G überführt werden mussten. Die vielfältigen Ursachen für die Gefährdung der Rüsselkäferarten hängen wesentlich mit dem Verlust von ungestörten Feuchtgebieten sowie der intensiven Bebauung und Freizeitnutzung zusammen. Sieben Arten gelten als etablierte Neobiota und werden nicht bewertet. Darüber hinaus werden 18 nicht etablierte und nicht bewertete Arten in der Artenliste genannt, die zum Teil auch als Neobiota einzuschätzen sind (z. B. *Stenopelmus*). Zur Überprüfung der Situation hochgradig gefährdeter Arten (Kategorie 0 und 1) sind dringend Untersuchungen in den geschützten Feuchtgebieten notwendig. Insbesondere für Arten der Gattung *Bagous* sollte ein Schutzkonzept erstellt werden.

Abstract: [Red List and checklist of the weevils of Berlin] In the 3rd version of the Red List, 564 weevil species are listed and evaluated for Berlin with their most recent locations. The same eight weevil families are treated here that are listed already in the 2nd version (BAYER & WINKELMANN 2005) and in the current German Red List (SPRICK et al. 2021) (Apionidae, Attelabidae, Curculionidae, Dryophthoridae, Eirrhinidae, Nanophyidae, Nemonychidae, Rhynchitidae). For practical reasons, the names used there are also adopted, although new systematic shifts and changes are constantly taking place (ALON-

SO-ZARAZAGA et al. 2023). The actual Red List includes 276 species (threat levels 0, 1, 2, 3 and G), which is 48.9 % of all established species. Of these, 89 species (15.8 %) are considered extinct or lost. 42 species (7.4 %) were classified as “threatened with extinction”.

The proportion of endangered species has increased by 9.8 % compared to the 2nd version of the Red List. This is mainly due to better knowledge of the endangered status of many species that had to be transferred from category V to category G in the current list. The various causes for the endangerment of weevil species are mainly related to the loss of undisturbed wetlands as well as intensive development and recreational use. Seven species are considered established neobiota and are not assessed. In addition, 18 non-established and unassessed species are mentioned in the species list, some of which are also considered as neobiota (e.g., *Stenopelmus*). To review the situation of highly endangered species (category 0 and 1), studies are urgently needed in the protected wetlands. A conservation concept should be drawn up for species of the genus *Bagous* in particular.

1 Einleitung

Weltweit gelten Rüsselkäfer mit rund 62.000 beschriebenen Arten als artenreichste Überfamilie des Tierreichs (OBERPRIELER et al. 2007). Der tatsächliche Bestand wurde 2007 auf 220.000 Arten geschätzt, und es würde beim aktuellen Tempo der Neubeschreibungen mehrere Jahrhunderte dauern, bis alle diese Arten wissenschaftlich beschrieben wären. Andererseits sterben aktuell täglich Arten aus, die Anzahl der Bearbeiter nimmt weltweit deutlich ab und die Taxonomie verliert an Wertschätzung. In Mitteleuropa ist die Überfamilie der Rüsselkäfer (Curculionoidea) ebenfalls eine der artenreichsten Käfergruppen (Coleoptera). Für die deutsche Fauna sind aktuell 935 Arten gemeldet (SPRICK et al. 2021).

Namensgebend für Rüsselkäfer ist eine Kopfverlängerung vor den Augen, an deren Ende sich die Mundwerkzeuge befinden. Wie unterschiedlich diese Rüsselbildung sein kann, zeigen zwei Abbildungen im Anhang (Abbildung 2 und 3). Alle Rüsselkäfer gelten als Pflanzenfresser (phytophag). Während die Mehrzahl der Arten mit kurzem, breitem Rüssel unterschiedlichste Pflanzen befrisst (polyphag), haben sich dünnrüsselige Arten auf einzelne Pflanzengattungen oder auf eine Pflanzenart spezialisiert (oligophag oder monophag). Da auch Sumpf- und Wasserpflanzen als Nahrung genutzt werden, leben einzelne Arten sogar zeitweise unter Wasser (z. B. *Bagous*-Arten).

Eine andere Gruppe von Rüsselkäfern hat sich auf Holz in unterschiedlichsten Zerfallsphasen spezialisiert (xylophag). Da bei den meisten Arten die Larvenentwicklung in verschiedenen Pflanzenteilen (z. B. Stängel, Blüte, Blatt, Wurzel) erfolgt (einige Arten erzeugen typische Gallen oder Minen), haben nur wenige Gruppen ektoophage Larven (z. B. *Hypera*-Arten), die teilweise mit Schmetterlingsraupen verwechselt werden können (vgl. Abbildung 10b, 11a). In der Regel haben die Arten eine vollständige, einjährige Entwicklung (Ei, Larve, Puppe, Imago).

An Nutzpflanzen (z. B. Rüben) können regional durch Rüsselkäfer Schäden entstehen, andere Arten werden aber als Nützlinge eingesetzt, um beispielsweise Weideunkräuter zu dezimieren. Inzwischen ist von mehreren Rüsselkäferarten Brutparasitismus („Kuckucks-Verhalten“) bekannt, dazu gehört auch die Berliner Art *Rhinusa collina* (RHEINHEIMER & HASSLER 2010). Nach der weltweiten Ausbreitung der invasiven Wasserhyazinthen (*Pontederia*, früher *Eichhornia*) haben einige Länder erfolgreich Rüsselkäfer zur biologischen Bekämpfung dieser Pflanze eingesetzt.

Da die Grobsystematik der Rüsselkäfer aktuell immer noch Änderungen erfährt, wird hier der Einteilung aus der Roten Liste Deutschlands in acht Familien gefolgt (SPRICK et al. 2021). Diese acht Familien (Apionidae, Attelabidae, Curculionidae, Dryophthoridae, Eirrhinidae, Nanophyidae, Nemonychidae, Rhynchitidae) werden einzeln kurz bei SCHNEIDER & BÄSE (2020) vorgestellt, bedeutend ausführlicher informieren RHEINHEIMER & HASSLER (2010) zur Systematik. Inzwischen werden die Familien Apionidae und Nanophyidae als Unterfamilien innerhalb der Familie der Brentidae gezählt (ALONSO-ZARAZAGA et al. 2023), was hier aber nicht weiter berücksichtigt wird.

Ähnlich wie Blattkäfer (HEINIG & SCHÖLLER 2020) und Wanzen (DECKERT & BURGHARDT 2018) sind Rüsselkäfer in Berlin bei Untersuchungen besonders gut geeignet, um direkte Zusammenhänge zum örtlichen Pflanzeninventar herzustellen. Gegenüber 273 Blattkäferarten und 502 Wanzenarten ist hier die Artenvielfalt bei den Rüsselkäfern mit 564 Arten am größten.

2 Methodik

Erste eigene umfassende Untersuchungen zur Rüsselkäferfauna des Berliner Stadtgebietes konnten während der 1980er Jahre nur im Westteil (West-Berlin) durchgeführt werden. Sehr hilfreich waren die Publikationen zur Fauna der DDR von DIECKMANN (1972–1988). Neben ausführlichen Bestimmungsschlüsseln und Angaben zur Biologie sind bei seltenen Arten alle überprüften Funde den damaligen DDR-Bezirken zugeordnet. Allerdings sind unter BLN (Berlin) alte Funde meistens ohne zusätzliche Fundortangaben aufgeführt (Altfund) und können daher keinem Stadtbezirk zugeordnet werden. Bei seiner gründlichen Zusammenstellung hatte L. Dieckmann, der im Deutschen Entomologischen Institut in Eberwalde (DEI) arbeitete, auch das Material aus anderen Museen einbezogen (Museum für Naturkunde Berlin, Senckenberg Naturmuseum Dresden).

Die Determination der Arten erfolgte außerdem mit dem Standardwerk („Freude-Harde-Lohse“ oder kurz FHL) für mitteleuropäische Käfer (FREUDE et al. 1981, 1983). In dem umfangreichen Rüsselkäferband von RHEINHEIMER & HASSLER (2010) werden zusätzlich die meisten Arten mit hervorragenden Farbfotos wiedergegeben, allerdings nur, wenn sie in Baden-Württemberg vorkommen. Die dortigen Hinweise auf Namensänderungen sind z. T. auch schon wieder veraltet, daher wird in der vorliegenden Arbeit aus praktischen Gründen der Namensgebung in der Deutschlandliste (SPRICK et al. 2021) gefolgt. Dort findet man auch eine Liste aktueller Synonyme. Für Berliner Arten gab es eine weitere Zusammenstellung von Namensänderungen bei BAYER & WINKELMANN (2005).

Für die erste Fassung der Roten Liste Berlins (WINKELMANN 1991) wurde viel fremdes Sammlungsmaterial (z. B. Rüsselkäfersammlungen von E. Werner, J. Diehr, M. Schneider – inzwischen alle verstorben), die Literaturmeldungen von DIECKMANN (1972–1988) und Rüsselkäfer aus Bodenfallen (unbearbeitete Beifänge) ausgewertet. Für die zweite Fassung (BAYER & WINKELMANN 2005) bildete das Monitoring der Westberliner Naturschutzgebiete (KEGEL 1995) einen einmaligen Schwerpunkt.

Gemeinsame Tagestouren mit Kollegen, nach dem Mauerfall auch in den Ostteil Berlins, führten immer häufiger in Gebiete, die bebaut oder einer neuen Nutzung zugeführt werden sollten. Die Sammeltätigkeit der meisten Kollegen findet aktuell nicht mehr in Berlin statt. Bei der eigenen Sammeltätigkeit wurde das gebräuchliche Streifnetz gegen eine Frisbeescheibe ausgetauscht, was zu viel besseren Ergebnissen führt und eine direkte Nachsuche am Fundort ermöglicht.

Inzwischen wird diese Methode von immer mehr Kollegen genutzt (vgl. Abbildung 4), obwohl sie in Lehrbüchern (z. B. FHL) nicht einmal erwähnt wird. Bei entsprechender Gelegenheit werden Ergebnisse dieser Aktionen in Publikationen Kollegen zugänglich gemacht (z. B. WINKELMANN & BAYER 2004, WINKELMANN 2021).

Durch einen glücklichen Zufall konnte der Autor auf Einladung von Anne Loba seit 2019 die Rüsselkäfer der Lichterfelder Weidelandschaft ganzjährig erforschen. So ließen sich auf Basis von über 20.000 Exemplaren viele zusätzliche Informationen zum zeitlichen Erscheinen, der Bevorzugung von Habitatstrukturen, den Auswirkungen der Pferde-Beweidung und dem Einfluss heißer, trockener bzw. kühl-feuchter Sommer ermitteln. Allein innerhalb dieses Gebietes konnten fast 300 Rüsselkäferarten beobachtet werden. Ergänzend dazu hat der Autor seit rund 30 Jahren in seinem 200 qm großen Garten (Tegel) mit Fraß- und Ansiedlungsversuchen experimentiert (WINKELMANN 2020). Darüber hinaus stellten M. Schöller und J. Esser ihre umfangreichen Sammeldaten aus Berlin zur Verfügung.

Um möglichst viele Neudaten aus allen Berliner Bezirken zu erhalten, wäre auch eine intensive Internetrecherche hilfreich, allerdings ist das zeitlich von einer Person nicht zu leisten. So muss Bildmaterial im Internet sorgfältig geprüft werden und oft reicht die Bildqualität dafür nicht aus. Insbesondere kleinere Arten (z. B. viele *Ceutorhynchus*) werden kaum fotografiert bzw. lassen sich nach Fotos nicht sicher bestimmen.

Die angefügte Gesamtartenliste soll bei der Erfassung durch wichtige Informationen (letzter Fundort, Präferenz, Gefährdung) sofort nutzbar sein, ohne erst die Quellen dafür durchforschen zu müssen. Bei den Pflanzennamen wird auf Autorennamen verzichtet, die wissenschaftlichen Namen basieren auf der aktuellen Pflanzenliste Berlins (SEITZ et al. 2018).

Dort werden zwar Kulturverwilderungen bei der Gefährdungseinstufung nicht berücksichtigt, als Entwicklungs- bzw. Fraßpflanze sind sie für Rüsselkäfer aber nutzbar und möglicherweise überlebenswichtig. Ähnlich dem Berliner Florenschutzkonzept sollte langfristig auch ein Phytophagenschutzkonzept entwickelt werden, bei dem weitere Insektengruppen (z. B. Bienen, Wanzen, Schmetterlinge) integriert werden. Dazu ist eine bessere Zusammenarbeit zwischen Botanikern und Zoologen anzustreben.

Bei der Gefährdungseinstufung wurde die Kategorie 0 ursprünglich dann vergeben, wenn Käfer seit 20 Jahren oder länger nicht mehr nachgewiesen wurden. Wegen der schlechten Erforschung wurde dieser Zeitraum in einigen Bundesländern auf 50 Jahre ausgedehnt, allerdings muss das für gut untersuchte Gruppen oder Gebiete nicht übernommen werden. Da die Bearbeitung der Roten Listen in der Praxis mehrere Jahre dauern kann (vgl. SPRICK et al. 2021), wurde für die vorliegende Fassung ein Zeitraum von +/- 30 Jahren gewählt und jede Art einzeln eingeschätzt (ausführlicher in Kapitel 4 erläutert).

Hinweise zu Nomenklatur und Taxonomie

Wie stark einige taxonomische Änderungen die sichere Art-Zuordnung erschweren, merkt man innerhalb der *Ceutorhynchus*-Verwandtschaft. Wurde nur der Gattungs- oder nur der Artname geändert (*Neosirocalus floralis* wurde zu *Ceutorhynchus floralis*), war die neue Namenskombination noch nachvollziehbar. Wurden jedoch beide Teile geändert (*Neosirocalus floralis* heißt inzwischen *Ceutorhynchus typhae*), ist die Artzugehörigkeit auch in der Literatur schwer nachvollziehbar. Einige Kollegen konnten diese Verwirrung aber noch steigern, indem ein bekannter Name auf eine andere Art übertragen wird (*Ceutorhynchus assimilis* verliert seinen Namen an *Ceutorhynchus pleurostigma*, der „alte“ *assimilis* heißt nun *Ceutorhynchus obstrictus*). Auch das ist ein Grund, hier nur der Namensgebung der Roten Liste Deutschlands (SPRICK et al. 2021) zu folgen.

In den Gattungen *Apion*, *Microplontus* und *Rhinoncus* sind derzeit ebenfalls Namensänderungen eingetreten, die z. T. sehr umstritten sind. Dazu werden erste Beispiele bei RHEINHEIMER & HASSLER (2010) sowie weitere bei WANAT & MOKRZYCKI (2018) genannt. Innerhalb der immer häufiger verschleppten *Otiorhynchus*-Arten ergeben sich zusätzlich Bestimmungsprobleme, da Arten zusammengelegt oder umbenannt werden. Leider ist die Arbeit von CASALINI & COLONNELLI (2019) sehr benutzerunfreundlich, da von drei ähnlichen Arten der Gattung *Otiorhynchus* nur das männliche Analsegment einer Art abgebildet wird. Abbildungen zu den beiden anderen Arten fehlen, sie hätten aber Bestimmungssicherheit gegeben.

Es muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass einige taxonomische Probleme noch nicht eindeutig geklärt sind. Das betrifft z. B. den umstrittenen Artstatus von *Phyllobius vespertinus*. So lassen sich typische Exemplare von *Phyllobius pyri* und *Phyllobius vespertinus* leicht zuordnen, aber viele Exemplare zeigen nicht so typische Merkmale und werden dann von Experten unterschiedlich benannt oder manchmal auch als Hybride eingestuft. In der letzten *Phyllobius*-Revision (PESARINI 1981) wurde daher *P. vespertinus* als Synonym von *P. pyri* eingestuft. Dieser Auffassung wird von polnischen Kollegen (WANAT & MOKRZYCKI 2018) nicht gefolgt und sie behandeln *P. vespertinus* weiterhin als eigenständige Art. Bis zu einer endgültigen Klärung mit DNA-Vergleichen werden in der Berliner Liste noch beide Arten genannt, obwohl es vermutlich hier nur eine sehr variable Art (*P. pyri*) ist. Auch bei *Coniocleonus turbatus* und *Pachycerus segnis* ist umstritten, ob einzelne Exemplare zu einer anderen Art gehören. Über die Problematik bei *Mogulones venedicus* wurde bereits in der letzten Fassung (BAYER & WINKELMANN 2005) berichtet.

Ein weiteres Problem ist die Aufteilung in Unterarten. Früher war es sehr beliebt, bei kleinen Abweichungen neue Unterarten, Rassen oder Formen zu beschreiben. Natürlich ist es möglich, dass Arten mit großer Verbreitung unterschiedliche Unterarten ausbilden, so gehören *Ceratapion penetrans* in Südwestdeutschland der Unterart *caullei* (WENCKER, 1858) an. Exemplare in Berlin und Ostdeutschland gehören dagegen zu der Unterart und Nominatform *penetrans* (GERMAR, 1817). Allerdings sind die geringen Genitalunterschiede nur bei Männchen prüfbar und in der Berliner Liste wird kein Unterart-Name vergeben.

Noch schwieriger ist die Trennung der Unterarten bei *Sitona sulcifrons*. Bei dieser sehr häufigen Art können in vielen Regionen beide „Unterarten“ gemeinsam vorkommen (was dem Konzept der Unterart widerspricht) und einzelne Exemplare, die sich nicht sicher zuordnen lassen, werden als Hybride eingestuft. Bei Untersuchungen in der Lichterfelder Weidelandschaft im Jahr 2021 wurden 86 Exemplare von *Sitona sulcifrons* geprüft, dabei waren alle Merkmale sehr variabel und es macht keinen Sinn, sie unterschiedlich zu benennen. In der Berlin-Liste wird *Sitona sulcifrons* daher ohne Unterarten genannt.

3 Gesamtartenliste und Rote Liste

Die folgende alphabetische Liste aller Rüsselkäfer Berlins (Tabelle 1) ist als Kernliste für den praktischen Gebrauch gedacht. Sie enthält zu jeder Art Angaben zur aktuellen Gefährdung in Berlin (BE, Bearbeitungsstand 2023) und zum Vergleich frühere Einstufungen für Berlin (BAYER & WINKELMANN 2005) und Deutschland (SPRICK et al. 2021). Zusätzlich wird für jede Art eine Präferenz genannt, bei monophagen Arten die Entwicklungspflanze, bei oligophagen Arten die bevorzugte Pflanzengattung und bei polyphagen Arten teilweise auch der bevorzugte Auffindungsort. Der letzte Nachweis jeder Art bezieht sich auf gesicherte Angaben, bestenfalls überprüfte Belege in Sammlungen (Coll. MfN = Sammlung des Museums für Naturkunde Berlin, Coll. ORION = Sammlung der Entomologischen Gesellschaft ORION). Angaben zur Präferenz und zum letzten Nachweis sollen künftigen Bearbeitern das Auffinden der Arten erleichtern.

Die Familienzuordnung erfolgt aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit nach der Deutschlandliste (SPRICK et al. 2021). Bei Interesse sind neueste Änderungen (auch Familieneinteilungen) im Internet im Cooperative Catalogue of Palearctic Coleoptera Curculionoidea, 2nd Edition zu finden (ALONSO-ZARAZAGA et al. 2023). In der Spalte „Familie“ in Tabelle 1 werden die Familiennamen wie folgt abgekürzt: Api = Apionidae, Att = Attelabidae, Cur = Curculionidae, Dry = Dryophthoridae, Eri = Eriirhinidae, Nan = Nanophyidae, Nem = Nemonychidae, Rhy = Rhynchitidae.

Bei den gefährdeten Arten werden mögliche Gefährdungsursachen genannt (nach SAURE & SCHWARZ 2005). In Berlin sind die Gefährdungsursachen aber oft schwer einzugrenzen und ändern sich auch relativ schnell. Durch rasante Bebauung und Klimawandel macht sich die Erwärmung und Trockenheit in den Innenstadtbereichen noch stärker als in den Außenbezirken bemerkbar. Artenreiche Kleingärten werden nicht nur zahlenmäßig weniger, sondern werden auch immer mehr zu reinen Schottergärten mit Baumarkt-Hecken. Pionierstandorte im Bereich der ehemaligen DDR-Grenzanlagen haben sich inzwischen zu dichten, waldartigen Biotopen entwickelt („Mauerweg“) und bieten seltenen Pionierarten keinen Lebensraum mehr.

Die beiden Vorgängerlisten (WINKELMANN 1991, BAYER & WINKELMANN 2005) sind weiterhin wichtige Grundlagen für die aktuelle Liste und enthalten zusätzliche Informationen, z. B. mehr als 300 ausführliche Anmerkungen zu den Arten. Dagegen wurde die Rote Liste Brandenburg (BEHNE 1992) nicht mehr berücksichtigt.

Hier müsste nach über 30 Jahren eine gründliche Aktualisierung erfolgen und auch eine komplette Checkliste ergänzt werden. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft nach der Wende dürfte sich in Brandenburg z. B. die Situation für Arten, die an Ackerwildkräutern leben, drastisch verschlechtert haben. Durch den plötzlichen Tod von L. Behne (2024) ist jedoch für Brandenburg in den nächsten Jahren nicht mehr mit einer Aktualisierung der Roten Liste Rüsselkäfer zu rechnen.

In der aktuellen Deutschlandliste (SPRICK et al. 2021) werden die aus Berlin bekannten Rüsselkäferarten *Alocentron curvirostre*, *Otiorhynchus crataegi*, *O. indefinitus*, *O. smreczynskii*, *Pachyrhinus lethierryi*, *Polydrusus inustus* und *Rhopalapion longirostre* als Neobiota eingestuft und daher bei den Gefährdungseinschätzungen nicht weiter berücksichtigt. In der Spalte „BE“ in Tabelle 1 werden diese Arten mit „♦“ gekennzeichnet („nicht bewertet“).

Darüber hinaus werden in der Gesamtartenliste auch 18 nicht etablierte Rüsselkäferarten aufgeführt. Für diese Arten werden entsprechend den Empfehlungen des ROTE-LISTE-TEAM IM BFN (2021) in den Spalten „BE“ und „Bestand“ keine Angaben gemacht.

Die Gesamtzahl der etablierten Rüsselkäfer für Berlin beträgt aktuell 564 Arten (Erfassungsende Dezember 2023). In der ersten Fassung der Roten Liste (1991) waren es 521 Arten und in der zweiten Fassung (2005) 542 Arten. Wie bereits in der Fassung von BAYER & WINKELMANN (2005) angekündigt wurden einige Arten mit zweifelhaften Nachweisen oder unklarem Artstatus aus der Bewertung entfernt.

Zu ausgewählten Arten (mit * markiert) folgen nach Tabelle 1 weitere Anmerkungen. Erläuterungen der verwendeten Abkürzungen sind der Legende ab Seite 75 zu entnehmen.

Tabelle 1: Rote Liste und Gesamtartenliste der Rüsselkäfer (i. e. S.) von Berlin (* verweist auf Anmerkung).

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Acalyptus carpini</i> (FABRICIUS, 1792)	G	ss	0	*	2d, 14a	<i>Salix</i>	5.2023, Heiligensee, Winkelmann	Cur
<i>Aizobius sedi</i> (GERMAR, 1818)	1	es	0	V	2a, 7a, 14g	<i>Sedum</i>	11.2023, Tegel, Winkelmann	Api
<i>Alocentron curvirostre</i> (GYLLENHAL, 1833)	◆	mh	kN	*		<i>Alcea</i>	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Wendlandt & Winkelmann	Api
<i>Amalorrhynchus melanarius</i> (STEPHENS, 1831)	2	s	3	V	2d, 6a, 7e	<i>Rorippa</i>	6.2001, Spandau, Schneider	Cur
<i>Amalus scortillum</i> (HERBST, 1795)	*	mh	*	*		<i>Polygonum aviculare</i>	4.2022 Gatow, Rieselfelder, Winkelmann	Cur
<i>Andrion regensteinense</i> (HERBST, 1797)	*	mh	*	*		<i>Cytisus</i>	5.2023, Gatow, Winkelmann	Cur
<i>Anoplus plantaris</i> (NAEZEN, 1794)	*	mh	*	*		Betulaceae	4.2022, Reinickendorf, Rosentreter Becken, Winkelmann	Cur
<i>Anoplus roboris</i> SUFFRIAN, 1840*	G	s	*	*	12b	Betulaceae	5.1988, Spandau, Schneider	Cur
<i>Anthonomus bituberculatus</i> THOMSON, 1868	3	s	3	V	2d, 12b	<i>Crataegus</i>	4.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Anthonomus conspersus</i> DESBROCHERS, 1868	G	s	D	G	2d, 9a	<i>Sorbus aucuparia</i>	4.1991 Tiergarten, Diplomatenviertel, Winkelmann	Cur
<i>Anthonomus humeralis</i> (PANZER, 1795)	*	mh	D	*		<i>Prunus padus</i>	5.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Anthonomus pedicularius</i> (LINNAEUS, 1758)	*	h	*	*		<i>Crataegus</i>	5.2023, Gatower- Heide, Winkelmann	Cur
<i>Anthonomus phyllocola</i> (HERBST, 1795)	*	mh	*	*		<i>Pinus</i>	4.2022, Spandauer Forst, Kulbe & Winkelmann	Cur
<i>Anthonomus piri</i> KOLLAR, 1837	2	ss	D	G	2a, 13a, 14g	<i>Pyrus communis</i>	11.2003, Zehlendorf, Hirschberg, Bayer	Cur
<i>Anthonomus pomorum</i> (LINNAEUS, 1758)	*	h	*	*		<i>Malus</i>	4.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Anthonomus rectirostris</i> (LINNAEUS, 1758)	*	h	*	*		<i>Prunus</i>	5.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Anthonomus rubi</i> (HERBST, 1795)	*	sh	*	*		<i>Fragaria</i> , Rosaceae	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Winkelmann	Cur
<i>Anthonomus ulmi</i> (DEGEER, 1775)	*	mh	*	*		<i>Ulmus</i>	5.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Anthonomus undulatus</i> GYLLENHAL, 1835	D	ss	*	*	14g	<i>Alnus incana</i>	9.20218, Lübars, Winkelmann	Cur
<i>Apion cruentatum</i> WALTON, 1844	*	mh	*	*		<i>Rumex</i>	9.2022, Buch, Bucher Forst, Esser	Api
<i>Apion frumentarium</i> LINNAEUS, 1758	*	h	*	*		<i>Rumex</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Apion haematodes</i> KIRBY, 1808	*	mh	*	*		<i>Rumex</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Apion rubens</i> WALTON, 1837	*	mh	*	*		<i>Rumex acetosella</i>	5.2023, Gatow, Winkelmann	Api
<i>Apion rubiginosum</i> GRILL, 1893	*	mh	*	*		<i>Rumex acetosella</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Apoderus coryli</i> (LINNAEUS, 1758)	G	s	V	*	14a	<i>Corylus</i>	5.1989 Spandau, Schneider	Att
<i>Archarius crux</i> (FABRICIUS, 1777)	*	mh	*	*		<i>Salix</i>	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Winkelmann	Cur
<i>Archarius pyrrhoceras</i> (MARSHAM, 1802)	*	mh	*	*		<i>Quercus</i>	5.2023, Rudow Espenpfuhl, Kulbe, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Archarius salicivorus</i> (PAYKULL, 1792)	*	mh	*	*		<i>Salix</i>	5.2023, Französisch Buchholz, Am Posseberg, Esser	Cur
<i>Aspidapion aeneum</i> (FABRICIUS, 1775)	*	mh	*	*		<i>Malva moschata</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Api
<i>Aspidapion radiolus</i> (MARSHAM, 1802)	*	h	*	*		<i>Malva</i>	6.2023, Staaken, Hahneberg, leg. Esser	Api
<i>Aspidapion validum</i> (GERMAR, 1817)	*	mh	kN	*		<i>Alcea rosea</i>	6.2023, Grunewald, Teufelssee, Esser	Api

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Attelabus nitens</i> (SCOPOLI, 1763)*	V	s	*	*	14a	<i>Quercus</i>	7.2015, Tegel, Forst Jungfernheide, Esser	Att
<i>Aulacobaris chlorizans</i> (GERMAR, 1823)	0	ex	0	2	2c, 4c, 6e, 14a	<i>Brassica</i>	10.1948, Coll. Hillig/Barndt	Cur
<i>Aulacobaris coerulescens</i> (SCOPOLI, 1763)	*	mh	3	*		Brassicaceae	6.2023, Karlshorst, Wuhlheide, Schöller & Winkelmann	Cur
<i>Aulacobaris cuprirostris</i> (FABRICIUS, 1787)*			kN	2		<i>Diplotaxis</i>	5.2016, Karlshorst, Wuhlheide, Schöller (det. Behne)	Cur
<i>Aulacobaris gudenusi</i> (SCHULTZE, 1901)*	D	ss	kN	kN	2a, 12a	<i>Diplotaxis</i> , <i>Sisymbrium</i>	6.2023, Karlshorst, Wuhlheide, Schöller & Winkelmann	Cur
<i>Aulacobaris lepidii</i> (GERMAR, 1823)	*	mh	*	*		Brassicaceae	5.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Aulacobaris picicornis</i> (MARSHAM, 1802)	3	s	*	*	12a, 14g	<i>Reseda</i>	6.2023, Adlershof, Bahndamm, Esser	Cur
<i>Auleutes epilobii</i> (PAYKULL, 1800)	G	ss	V	*	8e, 14a	<i>Epilobium</i>	6.92, Lübars, Fließ, Bayer	Cur
<i>Bagous alismatis</i> (MARSHAM, 1802)	0	ex	1	V	2d, 4b, 7e, 12c, 14g	<i>Alisma plantago- aquatica</i>	7.1993, Spandau, NSG Großer Rohrpfuhl, Winkelmann	Cur
<i>Bagous binodulus</i> (HERBST, 1795)	0	ex	0	2	2d, 5b, 7e, 14g	<i>Stratiotes aloides</i>	Hönow, Coll. MfN	Cur
<i>Bagous collignensis</i> (HERBST, 1797)	0	ex	0	2	2d, 4b, 6a, 7e, 12c	<i>Myriophyllum</i>	5.1972, Pfaueninsel, Meierei-Wiese, Bodenfallen, Barndt	Cur
<i>Bagous diglyptus</i> BOHEMAN, 1845	2	ss	0	2	2a, 2d, 4b, 14g	<i>Saxifraga granulata</i>	5.2023, Marienfelde, Winkelmann	Cur
<i>Bagous elegans</i> (FABRICIUS, 1801)	0	ex	0	1	3b, 5a, 11c, 12c, 14b	<i>Phragmitis</i>	5.1930, Griebnitzsee, Coll. Neresheimer	Cur
<i>Bagous frit</i> (HERBST, 1795)	0	ex	0	2	2d, 4b, 6a, 14g	<i>Menyanthes</i>	Kraatz (in DIECKMANN 1983)	Cur
<i>Bagous frivaldszkyi</i> TOURNIER, 1874	0	ex	0	2	2d, 5a, 6a, 12c, 14a	unbekannt	5.1925, Nonnenwiesen, Coll. ORION	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Bagous glabrirostris</i> (HERBST, 1795)	0	ex	1	3	2d, 5b, 7e, 14a	<i>Stratiotes</i> , <i>Ceratophyllum</i>	5.1994, Langes Luch, Bodenfallen, Winkelmann	Cur
<i>Bagous limosus</i> (GYLLENHAL, 1827)	1	es	0	2	2d, 4b, 7e, 14g	<i>Potamogeton</i>	6.2014, Tiergarten, Park Bellevue, Lichtfang, Esser	Cur
<i>Bagous lutosus</i> (GYLLENHAL, 1813)	0	ex	0	1	2d, 4b, 7e, 11c, 14g	<i>Potamogeton</i>	Neresheimer (in DIECKMANN 1983)	Cur
<i>Bagous lutulentus</i> (GYLLENHAL, 1813)	0	ex	1	3	2d, 5b, 6a, 7e, 12c	<i>Equisetum fluviatile</i>	5.1989, Lübars, Fließtal, Bodenfallen, Schwarz	Cur
<i>Bagous lutulosus</i> (GYLLENHAL, 1827)	0	ex	0	1	2a, 2d, 5b, 6a, 7e, 14a	<i>Juncus bufonius</i>	5.1983, Lichterfelde, Landweg, Bodenfallen, Glauche	Cur
<i>Bagous petro</i> (HERBST, 1795)	0	ex	0	1	2d, 6a, 7e, 8b, 11c, 14g	<i>Utricularia</i>	6.1971, Spandau, Teufelsbruch, Fadenseggen-Moor, Klinke, Coll. ORION	Cur
<i>Bagous puncticollis</i> BOHEMAN, 1845	0	ex	1	2	2d, 4b, 5b, 7e, 14g	<i>Stratiotes</i> , <i>Hydrocharis</i>	6.1992, Grunewald, Teufelsfenn, Bodenfallen, Winkelmann	Cur
<i>Bagous robustus</i> H. BRISOUT, 1863	0	ex	0	2	2d, 4b, 7e, 14g	<i>Alisma plantago- aquatica</i>	Kraatz (in DIECKMANN 1983)	Cur
<i>Bagous rotundicollis</i> BOHEMAN, 1845	0	ex	0	1	2d, 5b, 7e, 11c	<i>Nymphaea alba</i>	8.1985, Bauersee bei Müggelheim, Heinig & Behne	Cur
<i>Bagous subcarinatus</i> GYLLENHAL, 1836	2	ss	2	V	4b, 5b, 11c	<i>Ceratophyllum submersum</i>	6.2016, Spandau, Kuhlake, Winkelmann	Cur
<i>Bagous tempestivus</i> (HERBST, 1795)	3	s	3	V	2d, 6a	<i>Ranunculus repens</i>	8.2023, Grunewald, Umg. Ökowerk, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Bagous tubulus</i> CALDARA & O'BRIEN, 1994*	0	ex	2	3	2d, 4b, 6a, 7e, 12c	<i>Alopecurus</i> , <i>Glyceria</i>	6.1992, Rudow, Röthepfuhl, Winkelmann	Cur
<i>Baris artemisiae</i> (PANZER, 1794)	*	mh	*	*		<i>Artemisia</i>	7.2023, Lichterfelder Weideland- schaft, Bahr & Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Baris nesapia</i> FAUST, 1887	1	es	1	1	2a, 7a, 12a, 14a	<i>Artemisia campestris</i>	9.2015, Biesenhorst, Bahnbrache, Prena	Cur
<i>Barynotus obscurus</i> (FABRICIUS, 1775)*	G	s	*	*	2a	polyphag	6.2020, Weißensee, Hesse (Foto bei ORION)	Cur
<i>Betulapion simile</i> (KIRBY, 1811)	*	mh	*	*		<i>Betula</i>	9.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Bothynoderes affinis</i> (Schränk, 1781)	3	s	2	V	2a, 4b, 12a	<i>Chenopodium album</i>	9.2020, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Brachonyx pineti</i> (PAYKULL, 1792)	*	mh	*	*		<i>Pinus</i>	9.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Brachyderes incanus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		<i>Pinus</i>	4.2022, Spandauer Forst, Kulbe & Winkelmann	Cur
<i>Brachypera dauci</i> (OLIVIER, 1807)	1	es	1	3	2a, 8d, 14a	<i>Erodium cicutarium</i>	6.1992, Köpenick, Seddingrube, Schwartz	Cur
<i>Brachypera zoilus</i> (SCOPOLI, 1763)	*	mh	*	*		<i>Trifolium</i>	12.2020, Staaken, Hahneberg, Esser	Cur
<i>Brachysomus echinatus</i> (BONSDORFF, 1785)	*	mh	*	*		Bodenstreu	5.2023, Rudow, Espenpfuhl, Winkelmann	Cur
<i>Brachysomus hirtus</i> (BOHEMAN, 1845)			0	3		Bodenstreu	fraglicher Altfund (in DIECKMANN 1980)	Cur
<i>Brachytemnus porcatus</i> (GERMAR, 1823)	1	es	2	3	12b	xylophag	12.1994 Grunewald, Schneider	Cur
<i>Bradybatus creutzeri</i> GERMAR, 1823	*	mh	kN	G		<i>Acer campestre</i>	6.2023, Wuhlheide, Schöller & Winkelmann	Cur
<i>Bradybatus fallax</i> GERSTAECKER, 1860	V	s	*	*	9a	<i>Acer pseudo- platanus</i>	5.2023, Spandau, Hahneberg, Jaschke & Winkelmann	Cur
<i>Bradybatus kellneri</i> BACH, 1854	*	mh	*	*		<i>Acer platanoides</i>	4.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Byctiscus betulae</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		polyphag	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Rhy

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Byctiscus populi</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		<i>Populus</i>	6.2022, Marzahn, Winkelmann	Rhy
<i>Caenorhinus mannerheimii</i> (HUMMEL, 1823)	0	ex	0		2d, 9a, 9d, 12b	<i>Betula, Salix, Corylus</i>	1934, Grunewald, Coll. Neresheimer (in DIECKMANN 1974)	Rhy
<i>Calosirus terminatus</i> (HERBST, 1795)	V	s	*	V	12a	Apiaceae	5.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Catapion meieri</i> (DESBROCHERS, 1901)	3	s	3	*	2d, 12c	<i>Trifolium hybridum</i>	8.2022, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Catapion pubescens</i> (KIRBY, 1811)	*	mh	*	*		<i>Trifolium campestre</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Api
<i>Catapion seniculus</i> (KIRBY, 1808)	*	h	*	*		<i>Trifolium</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Api
<i>Cathormiocerus aristatus</i> (GYLLENHAL, 1827)	*	mh	*	*		Bodenstreu	6.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Ceratapion basicorne</i> (ILLIGER, 1807)	0	ex	0	1	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Centaurea cyanus</i>	Typenserie (von <i>C. alliariae</i> , Herbst), Coll. MfN	Api
<i>Ceratapion gibbirostre</i> (GYLLENHAL, 1813)	*	mh	*	*		<i>Carduus, Cirsium</i>	9.2023, Landschaftspark Marienfelde, Esser	Api
<i>Ceratapion onopordi</i> (KIRBY, 1808)	*	sh	*	*		<i>Cirsium</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Ceratapion penetrans</i> (GERMAR, 1817)	D	s	kN	3	2a	<i>Centaurea</i>	9.2023, Landschaftspark Marienfelde, Esser	Api
<i>Ceutorhynchus aeneicollis</i> GERMAR, 1823	0	ex	0	V	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Lepidium ruderales</i>	Schenkling (in DIECKMANN 1972)	Cur
<i>Ceutorhynchus alliariae</i> H. BRISOUT, 1860	*	mh	*	*		<i>Alliaria petiolata</i>	7.2023, Lichterfelder Weideland- schaft, Bahr & Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus assimilis</i> (PAYKULL, 1792)	*	mh	*	*		Brassicaceae	5.2002, Karlshorst, Biesenhorster Sand, Esser	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Ceutorhynchus atomus</i> BOHEMAN, 1845	V	s	D	*	2a	<i>Arabidopsis</i>	4.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus canaliculatus</i> C. BRISOUT, 1869	*	mh	*	*		<i>Berteroa</i>	6.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus chalybaeus</i> GERMAR, 1823	V	s	D	V	2a	<i>Alliaria petiolata</i>	5.2023, Rudow, Espenpfehl, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus cochleariae</i> (GYLLENHAL, 1813)	*	mh	*	*		<i>Cardamine pratensis</i>	5.2023, Heiligensee, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus coerulescens</i> GYLLENHAL, 1837	0	ex	0	2	2a, 4c, 6e, 12a, 14g	<i>Lepidium campestre</i>	1898, Schultze (in DIECKMANN 1972)	Cur
<i>Ceutorhynchus constrictus</i> (MARSHAM, 1802)	*	mh	*	*		Brassicaceae	5.2023, Gatow, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus contractus</i> (MARSHAM, 1802)	*	sh	*	*		Brassicaceae	6.2023, Karlshorst, Wuhlheide, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus dubius</i> C. BRISOUT, 1883	3	ss	3	2	7a, 12a	<i>Berteroa</i>	6.2020, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus erysimi</i> (FABRICIUS, 1787)	*	sh	*	*		<i>Capsella bursa- pastoris</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus gallorhenanus</i> F. SOLARI, 1949	0	ex	0	2	2a, 4c, 6e, 14b	Brassicaceae	Ude (in DIECKMANN 1972)	Cur
<i>Ceutorhynchus granulicollis</i> THOMSON, 1865	0	ex	0	3	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Thlaspi arvense</i>	1953, Spandau, Bischoff	Cur
<i>Ceutorhynchus griseus</i> C. BRISOUT, 1869	3	s	2	3	2a, 12a	<i>Arabidopsis</i>	6.2023, Tegel, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus hampei</i> C. BRISOUT, 1869	*	h	*	V		<i>Berteroa</i>	8.2023, Grunewald, Umg. Ökowerk, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus hirtulus</i> GERMAR, 1823	2	ss	2	V	2a, 12a, 14a	<i>Arabidopsis</i>	6.2023, Karlshorst, Wuhlheide, Schöller & Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus ignitus</i> GERMAR, 1823	*	h	*	*		<i>Berteroa</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Ceutorhynchus inaeffectatus</i> GYLLENHAL, 1837	3	ss	D	*	14g	<i>Hesperis matronalis</i>	5.2002, Grunewald, Ökowerk, Bayer	Cur
<i>Ceutorhynchus napi</i> GYLLENHAL, 1837	*	mh	*	*		Brassicaceae	5.2023, Pankow, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus niyazii</i> HOFFMANN, 1957	3	ss	*	*	12a, 14g	<i>Sisymbrium altissimum</i>	6.2002, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus obstrictus</i> (MARSHAM, 1802)	*	sh	*	*		Brassicaceae	7.2023, Lichterfelder Weideland- schaft, Bahr & Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus pallidactylus</i> (MARSHAM, 1802)	*	sh	*	*		Brassicaceae	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus parvulus</i> C. BRISOUT, 1869	2	ss	2	V	2a, 12a, 14a	<i>Lepidium campestre</i>	6.2005, Tegel, Garten, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus pectoralis</i> WEISE, 1895	1	es	2	3	2d, 5a, 12c	<i>Barbarea, Cardamine, Rorippa</i>	4.1989, Tegeler Fließ, Bodenfallen, Schwarz	Cur
<i>Ceutorhynchus pervicax</i> WEISE, 1883	2	ss	2	*	2d, 12c, 14g	<i>Nasturtium officinale</i>	5.2023, Lübars, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus picitarsis</i> GYLLENHAL, 1837	*	mh	*	*		<i>Sisymbrium loeselii</i>	5.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus plumbeus</i> C. BRISOUT, 1869	2	ss	2	2	2a, 12a, 14a	<i>Erysimum cheiranthoides</i>	8.2023, Grunewald, Umg. Ökowerk, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus posthumus</i> GERMAR, 1823	1	es	2	1	8d, 12a, 14b	<i>Teesdalia nudicaulis</i>	5.1988, Gatow, Windmühlenberg, Glauche	Cur
<i>Ceutorhynchus pulvinatus</i> GYLLENHAL, 1837	3	ss	*	*	12a	<i>Descurainia sophia</i>	6.2002, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus pumilio</i> GYLLENHAL, 1827	3	s	2	V	8d, 12a	<i>Teesdalia nudicaulis</i>	5.2023, Treptow, Plänterwald, Esser	Cur
<i>Ceutorhynchus puncticollis</i> BOHEMAN, 1845	*	mh	*	*		<i>Berteroa</i>	5.2023, Französisch Buchholz, Am Posseberg, Esser	Cur
<i>Ceutorhynchus pyrrhorhynchus</i> (MARSHAM, 1802)	*	mh	*	*		<i>Sisymbrium</i>	6.2023, Staaken, Hahneberg, Esser	Cur
<i>Ceutorhynchus querceti</i> (GYLLENHAL, 1813)	1	es	2	3	2d, 5b, 12c	<i>Rorippa</i>	9.1990, Rudow, Fließ, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus rapae</i> GYLLENHAL, 1837	*	mh	*	*		Brassicaceae	5.2023, Gatow, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Ceutorhynchus rhenanus</i> (SCHULTZE, 1845)	1	es	2	3	2a, 4b, 12a	<i>Erysimum</i>	5.1999, Johannisthal, ehem. Mauerstreifen, Esser	Cur
<i>Ceutorhynchus scapularis</i> GYLLENHAL, 1837	0	ex	0	V	2d, 4b, 5a, 7e, 11c, 12c	<i>Rorippa</i>	8.1985, Spandau, Tiefwerder Wiesen, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus scrobicollis</i> NERESHEIMER & WAGNER, 1924	*	mh	*	V		<i>Alliaria petiolata</i>	6.2022, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus sisymbrii</i> (DIECKMANN, 1966)	*	mh	*	*		<i>Sisymbrium</i>	6.2023, Tegel, Jungfernheide, Winkelmann	Cur
<i>Ceutorhynchus sophiae</i> GYLLENHAL, 1837	0	ex	0	3	2a, 4c, 6e, 12a	<i>Descurainia sophia</i>	7.1933, Buch, Coll. Beck	Cur
<i>Ceutorhynchus striatellus</i> SCHULTZE, 1900	0	ex	0	2	2a, 7a, 8d, 12a, 14g	<i>Alyssum montanum</i>	Kraatz (in DIECKMANN 1972)	Cur
<i>Ceutorhynchus sulcicollis</i> (PAYKULL, 1800)	0	ex	0	V	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Brassica, Reseda</i>	ohne genaue Funddaten (in DIECKMANN 1972)	Cur
<i>Ceutorhynchus syrites</i> GERMAR, 1823	0	ex	0	2	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Camelina sativa</i>	ohne genaue Funddaten (in DIECKMANN 1972)	Cur
<i>Ceutorhynchus turbatus</i> SCHULTZE, 1903*	G	s	*	*	12a, 14g	<i>Lepidium draba</i>	5.2023, Pankow, Pasewalker Straße, Esser	Cur
<i>Ceutorhynchus typhae</i> (HERBST, 1795)	*	sh	*	*		Brassicaceae	5.2023, Treptow, Plänterwald, Esser	Cur
<i>Ceutorhynchus unguicularis</i> THOMSON, 1871	0	ex	0	2	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Arabis hirsuta</i>	Neresheimer (in DIECKMANN 1972)	Cur
<i>Ceutorhynchus varius</i> Rey, 1895*	D	es	kN	kN	2a, 12a	Brassicaceae	5.2023, Pankow, Kulbe & Winkelmann	Cur
<i>Charagmus gressorius</i> (FABRICIUS, 1792)	*	mh	*	*		Fabaceae	9.2023 Reinickendorf, Tegeler Fließ, Winkelmann	Cur
<i>Charagmus griseus</i> (FABRICIUS, 1775)	*	mh	*	*		Fabaceae	9.2023 Reinickendorf, Tegeler Fließ, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Chlorophanus viridis</i> (LINNAEUS, 1758)	G	ss	D	*	2d, 12c	polyphag	6.1991, Baumberge, Heiligensee, Winkelmann	Cur
<i>Cimberis attelaboides</i> (FABRICIUS, 1787)	V	s	V	*	9d	<i>Pinus</i>	5.2015, Wedding, Volkspark Rehberge, Esser	Nem
<i>Cionus alauda</i> (HERBST, 1784)	2	ss	D	*	2d, 12b, 14a	<i>Scrophularia</i>	7.1991, Zehlendorf, Großes Fenn, Winkelmann	Cur
<i>Cionus clairvillei</i> BOHEMAN, 1834	0	ex	0	1	2a, 4b, 12a, 14a	<i>Verbascum</i>	Köpenick, Coll. MfN	Cur
<i>Cionus hortulanus</i> (Geoffroy, 1785)*	V	s	*	*	12a	<i>Verbascum</i>	6.1997, Treptow, Königsheide, Esser	Cur
<i>Cionus nigratarsis</i> REITTER, 1904	2	ss	3	*	2a, 12a, 14a	<i>Verbascum nigrum</i>	8.1983, Grunewald, Teufelssee, Schlarbaum	Cur
<i>Cionus olens</i> (FABRICIUS, 1792)*	D	ss	kN	V	2a, 12a	<i>Verbascum</i>	5.2023, Pankow, Kulbe, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Cionus scrophulariae</i> (LINNAEUS, 1758)	0	ex	0	V	2a, 2d, 9a, 12b	<i>Scrophularia</i>	6.1989, Spandau, Schneider	Cur
<i>Cionus thapsus</i> (FABRICIUS, 1792)	3	s	3	G	2a, 12a	<i>Verbascum</i>	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Cionus tuberculosus</i> (SCOPOLI, 1763)	*	mh	*	*		<i>Scrophularia</i>	7.2023, Spandauer Forst, Bahr & Winkelmann	Cur
<i>Cleonis pigra</i> (SCOPOLI, 1763)	*	mh	*	*		<i>Carduus, Cirsium</i>	4.2022, Landschaftspark Marienfelde, Esser	Cur
<i>Cleopomiarus graminis</i> (GYLLENHAL, 1813)	D	s	kN	*	6b	<i>Campanula</i>	7.2023, Zehlendorf, Botanischer Garten, Bahr & Winkelmann	Cur
<i>Cleopomiarus micros</i> (GERMAR, 1821)	1	es	2	3	2a, 7d, 8d, 12a	<i>Jasione montana</i>	7.2002, Lübars, Mauerstreifen, Winkelmann	Cur
<i>Cleopus pulchellus</i> (HERBST, 1795)	3	s	3	V	2a, 12a	<i>Scrophularia</i>	9.2022, Zehlendorf, Botanischer Garten, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Cleopus solani</i> (FABRICIUS, 1792)	3	s	3	*	2a, 12a	<i>Verbascum</i>	9.2023, Staaken, Brache am Bahnhof, Esser	Cur
<i>Coeliastes lamii</i> (FABRICIUS, 1792)	*	mh	*	*		<i>Lamium</i>	5.2023, Grunewald, Am Postfenn, Winkelmann	Cur
<i>Coeliodes rana</i> (FABRICIUS, 1787)*	D	s	*	*	12b	<i>Quercus</i>	5.1999, Blankenfelde, Botanischer Volkspark, Esser	Cur
<i>Coeliodes ruber</i> (MARSHAM, 1802)	D	s	3	*	12b	<i>Quercus</i>	2.1997, Köpenick, Mittelheide, Esser	Cur
<i>Coeliodes transversealbofasciatus</i> (GOEZE, 1777)	*	mh	*	*		<i>Quercus</i>	4.2022, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Coeliodes trifasciatus</i> BACH, 1854	0	ex	0	V	2a, 9a, 12b, 14a	<i>Quercus</i>	Kraatz, Coll. MfN	Cur
<i>Coeliodinus rubicundus</i> (HERBST, 1795)	3	ss	D	*	2a, 14a	<i>Betula</i>	5.1991, Rudower Fließ, Winkelmann	Cur
<i>Coelositona cambricus</i> (STEPHENS, 1831)	1	es	2	V	2a, 8a, 12a	<i>Lotus</i>	4.1988, Spandau, Hahneberg, Bodenfallen, Winkelmann	Cur
<i>Coniocleonus turbatus</i> (FAHRAEUS, 1842)*	1	es	1	3	7d, 8a, 12a	<i>Rumex</i>	8.2001, Spandau, Umg. Laßzinssee, Bayer	Cur
<i>Coryssomerus capucinus</i> (BECK, 1817)	V	s	V	V	2a	<i>Tripleurospermum</i>	5.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Cossonus cylindricus</i> SAHLBERG, 1835	1	es	2	3	2a, 9d, 12b	xylophag	5.1988, Neukölln, Britz, Gumbert	Cur
<i>Cossonus linearis</i> (FABRICIUS, 1775)	*	mh	*	*		xylophag	12.2020, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Cossonus parallelepipedus</i> (HERBST, 1795)	1	es	1	V	2a, 9d, 12b	xylophag	5.2002, Blankenfelde, Esser	Cur
<i>Cryptorhynchus lapathi</i> (LINNAEUS, 1758)*	D	s	*	*	2d	<i>Alnus</i>	9.2022, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Curculio betulae</i> (STEPHENS, 1831)	3	ss	D	V	2a, 14a	<i>Alnus</i>	8.1994, NSG Langes Luch, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Curculio elephas</i> (GYLLENHAL, 1835)	3	s	3	D	2a, 14a	<i>Quercus</i>	8.2020, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Curculio glandium</i> MARSHAM, 1802	*	sh	*	*		<i>Quercus</i>	9.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Curculio nucum</i> LINNAEUS, 1758	*	mh	*	*		<i>Corylus</i>	5.2023, Marienfelde, Freizeitpark, Kulbe, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Curculio pellitus</i> (BOHEMAN, 1843)*	G	s	kN	*	14a	<i>Quercus</i>	6.2005, Tegel, Forst Jungfernheide, Esser	Cur
<i>Curculio rubidus</i> (GYLLENHAL, 1835)	3	ss	*	V	12b, 14a	<i>Betula</i>	8.2000, Spandau, Großer Kienhorst, Winkelmann	Cur
<i>Curculio venosus</i> (GRAVENHORST, 1807)	*	mh	*	*		<i>Quercus</i>	5.2023, Marienfelde, Freizeitpark, Kulbe, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Curculio villosus</i> FABRICIUS, 1781	3	s	3	*	12b, 14a	<i>Quercus</i> (Galläpfel)	5.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Cyanapion afer</i> (GYLLENHAL, 1833)	3	s	D	*	6a, 7e	<i>Lathyrus pratensis</i>	6.2023 Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Cyanapion gyllenhalii</i> (KIRBY, 1808)	*	mh	*	V		<i>Vicia</i>	9.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Cyanapion spencii</i> (KIRBY, 1808)	*	h	*	*		<i>Vicia</i>	9.2023, Lichterfelde, Weidelandschaft, Esser	Api
<i>Cyphocleonus dealbatus</i> (GMELIN, 1790)	2	s	1	3	2a, 12a, 14a	<i>Tanacetum</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Datonychus angulosus</i> (BOHEMAN, 1845)	2	ss	D	*	6a, 7e, 14a	<i>Stachys palustris</i>	5.1990, Spandau, Tiefwerder, Winkelmann	Cur
<i>Datonychus arquatus</i> (HERBST, 1775)	3	s	3	3	6a, 7e	<i>Lycopus</i>	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Datonychus melanostictus</i> (MARSHAM, 1802)*	V	s	*	*	2d	<i>Lycopus</i>	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Wendlandt & Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Deporaus betulae</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		<i>Alnus, Betula</i>	4.2022, Gatow, Rieselfelder, Winkelmann	Rhy
<i>Dieckmanniellus chevrieri</i> (BOHEMAN, 1845)	G	ss	kN	0	2d, 12c	<i>Lythrum salicaria</i>	9.2022, Buch, Bucher Forst, Esser (in ESSER et al. 2023)	Nan
<i>Diplapion confluens</i> (KIRBY, 1808)	3	s	2	V	2a, 6e	<i>Tripleurospermum</i>	7.2023, Lichterfelde, Weidelandschaft, Esser	Api
<i>Diplapion detritum</i> (MULSANT & REY, 1859)	1	es	0	2	2a, 6e, 12a, 14a	<i>Anthemis tinctoria</i>	6.2023, Grunewald, Teufelssee, Esser	Api
<i>Diplapion stolidum</i> (GERMAR, 1817)	2	ss	1	V	2d, 12a, 14a	<i>Leucanthemum</i>	6.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Dorytomus dejeani</i> FAUST, 1883	*	mh	*	*		<i>Populus</i>	5.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Dorytomus filirostris</i> (GYLLENHAL, 1835)	*	mh	*	*		<i>Populus</i>	5.2023, Pankow, Kulbe & Winkelmann	Cur
<i>Dorytomus hirtipennis</i> BEDEL, 1884	G	s	*	*	2d	<i>Salix</i>	2.1991, Tiefwerder, Bayer & Winkelmann	Cur
<i>Dorytomus ictor</i> (HERBST, 1795)	*	mh	*	*		<i>Populus</i>	6.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Dorytomus longimanus</i> (FORSTER, 1771)	*	h	*	*		<i>Populus</i>	5.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Dorytomus majalis</i> (PAYKULL, 1792)	0	ex	D	3	2a, 2d, 8b, 14a	<i>Salix fragilis</i>	4.1994, Lübars Fließtal, Winkelmann	Cur
<i>Dorytomus melanophthalmus</i> (PAYKULL, 1792)	*	sh	*	*		<i>Salix</i>	5.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Dorytomus minutus</i> (GYLLENHAL, 1835)	G	ss	kN	3	2a	<i>Populus alba</i>	5.2022, Landschaftspark Marienfelde, Esser	Cur
<i>Dorytomus nebulosus</i> (GYLLENHAL, 1835)	V	s	*	V	14a	<i>Populus</i>	7.2020, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Dorytomus nordenskioldi</i> FAUST, 1883	0	ex	0	R	2a, 8b, 13a, 14a	<i>Populus tremula</i>	6.1981, Gatow, Schneider, (det. Dieckmann)	Cur
<i>Dorytomus rubrirostris</i> (GRAVENHORST, 1807)	*	mh	*	*		<i>Populus</i>	6.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Dorytomus rufatus</i> (BEDEL, 1888)	*	h	*	*		<i>Salix</i>	6.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Dorytomus salicis</i> WALTON, 1851	0	ex	0	3	2a, 8b, 13a, 14a	<i>Salix</i> (breitblättrig)	Jungfernheide, Kraatz (in DIECKMANN 1986)	Cur
<i>Dorytomus taeniatus</i> (FABRICIUS, 1781)	*	mh	*	*		<i>Salix</i>	6.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Dorytomus tortrix</i> (LINNAEUS, 1761)	*	h	*	*		<i>Populus tremula</i>	9.2023, Landschaftspark Marienfelde, Esser	Cur
<i>Dorytomus tremulae</i> (FABRICIUS, 1787)	*	mh	*	*		<i>Populus tremula</i>	9.2022, Marienfelde, Winkelmann	Cur
<i>Dorytomus villosulus</i> (GYLLENHAL, 1835)	V	s	*	3	2a	<i>Populus alba</i>	9.2023, Landschaftspark Marienfelde, Esser	Cur
<i>Doydirhynchus austriacus</i> (OLIVIER, 1807)	3	ss	V	*	2a, 14a	<i>Pinus</i>	5.1987, Spandau, Schneider	Nem
<i>Dryophthorus corticalis</i> (PAYKULL, 1792)	2	ss	3	3	12b	Totholz	9.1983, Grunewald, Gottwald	Dry
<i>Echinodera hypocrita</i> (BOHEMAN, 1837)*			kN	*		Bodenstreu	9.1990, ? Berlin, Schöller	Cur
<i>Ellescus bipunctatus</i> (LINNAEUS, 1758)	0	ex	0	*	2d, 5b, 6b, 12c	<i>Salix</i>	ohne genaue Funddaten (in DIECKMANN 1988)	Cur
<i>Ellescus infirmus</i> (HERBST, 1795)	3	ss	D	3	2a, 5b	<i>Salix</i>	2.2007, Lübars, Glienicke (Nordbahn), Eichwerder, Esser	Cur
<i>Ellescus scanicus</i> (PAYKULL, 1792)	*	mh	*	*		<i>Populus tremula</i>	6.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Ethelcus denticulatus</i> (SCHRANK, 1781)	0	ex	0	1	2a, 4c, 6e, 14b	<i>Papaver</i>	Kraatz (in DIECKMANN 1972)	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Eubrychius velutus</i> (BECK, 1817)	1	es	1	3	2d, 4b, 7e, 11c	<i>Myriophyllum</i>	6.2002, Tegel, Garten, Winkelmann	Cur
<i>Eutrichapion ervi</i> (KIRBY, 1808)	*	h	*	*		<i>Vicia</i>	7.2023, Tegelort, Havelufer, Winkelmann	Api
<i>Eutrichapion melancholicum</i> (WENCKER, 1864)	G	s	kN	2	2a	<i>Lathyrus</i>	8.2022, Tiefwerder, Winkelmann	Api
<i>Eutrichapion viciae</i> (PAYKULL, 1800)	*	sh	*	*		<i>Vicia</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Eutrichapion vorax</i> (HERBST, 1797)*	G	ss	*	*	14a	<i>Vicia</i>	7.1987, Grunewald, Kiesgrube, Winkelmann	Api
<i>Exapion compactum</i> (DESBROCHERS, 1888)	0	ex	0	3	1a, 4c, 8d, 12a, 14g	<i>Genista</i>	6.1961, Tegel, Barndt (Coll. ORION)	Api
<i>Exapion difficile</i> (HERBST, 1797)	0	ex	0	V	1a, 4c, 8d, 12a, 14g	<i>Genista tinctoria</i>	8.1950, Tegel, Weinhold, Coll. Hendrich	Api
<i>Exapion fuscirostre</i> (FABRICIUS, 1775)	*	mh	*	*		<i>Cytisus</i>	5.2023, Gatower Heide, Winkelmann	Api
<i>Exomias araneiformis</i> (SCHRANK, 1781)	0	ex	D	*	2a, 2d, 13a, 14a	Bodenstreu	6.1988, Rudow, Katzenpfuhl, Bodenfallen, Glauche	Cur
<i>Exomias mollicomus</i> (AHRENS, 1812)	*	h	*	*		Bodenstreu	6.2022, Wedding, Volkspark Rehberge, Esser	Cur
<i>Exomias pellucidus</i> (BOHEMAN, 1834)	*	sh	*	*		Bodenstreu	5.2023, Rudow, Espenpfuhl, Winkelmann	Cur
<i>Exomias trichopterus</i> (GAUTIER, 1863)	V	s	D	*	2d	Bodenstreu	6.2020, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Gasterocercus depressirostris</i> (FABRICIUS, 1792)	1	es	0	2	9a, 12b, 14a	<i>Quercus</i>	6.2020, Tegeler Forst, Schneider	Cur
<i>Glocianus distinctus</i> (C. BRISOUT, 1870)	3	s	2	*	4b, 6b	<i>Crepis, Hieracium</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Glocianus moelleri</i> (THOMSON, 1868)	G	ss	kN	2	8a	<i>Hieracium?</i>	6.2019, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Glocianus punctiger</i> (SAHLBERG, 1835)	*	h	*	*		<i>Taraxacum</i>	5.2023, Grunewald, Am Postfenn, Winkelmann	Cur
<i>Gronops inaequalis</i> BOHEMAN, 1842	3	s	*	*	1a, 2c	<i>Atriplex</i>	7.2009, Marzahn, Ahrensfelder Berg, Winkelmann	Cur
<i>Gronops lunatus</i> (FABRICIUS, 1775)	2	ss	3	3	1c, 2a, 14g	<i>Spergularia rubra</i>	8.2020, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Grypus brunnirostris</i> (FABRICIUS, 1792)	2	ss	2	3	2d, 4b, 6a	<i>Equisetum</i>	4.2022, Spandauer Forst, Kulbe & Winkelmann	Eri
<i>Grypus equiseti</i> (FABRICIUS, 1775)	G	s	3	*	2a	<i>Equisetum</i>	6.1991, Reinickendorf, Rosentreter Becken, Winkelmann	Eri
<i>Gymnetron beccabungae</i> (LINNAEUS, 1761)	0	ex	1	3	2d, 4b, 6a, 7e, 12c	<i>Veronica</i>	7.1993, Spandau, NSG Großer Rohrpfuhl, Winkelmann	Cur
<i>Gymnetron melanarium</i> (GERMAR, 1821)	0	ex	0	3	2a, 7d, 9a, 12b	<i>Veronica</i>	ohne genauere Funddaten (in WINKELMANN 1991)	Cur
<i>Gymnetron rostellum</i> (HERBST, 1795)	*	mh	2	3		<i>Veronica</i>	5.2023, Reinickendorf, ehemaliger Flughafen Tegel, Winkelmann	Cur
<i>Gymnetron stimulosum</i> (GERMAR, 1821)	3	s	D	2	2a, 12a	<i>Veronica</i>	7.2020, Lichterfelder Weidelandschaft, Kulbe	Cur
<i>Gymnetron veronicae</i> (GERMAR, 1821)	3	s	3	V	7e, 12c	<i>Veronica anagallis- aquatica</i>	5.2017, Lübars, Fließ, Winkelmann	Cur
<i>Gymnetron villosulum</i> GYLLENHAL, 1838	3	s	3	V	7e, 12c	<i>Veronica anagallis- aquatica</i>	5.2017, Lübars, Fließ, Winkelmann	Cur
<i>Hadroplontus litura</i> (FABRICIUS, 1775)	*	mh	*	*		<i>Cirsium</i>	6.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Hemitrichapion pavidum</i> (GERMAR, 1817)	*	mh	*	*		<i>Securigera</i>	10.2023, Johannisthal, Ernst-Ruska- Ufer, Esser	Api
<i>Holotrichapion aethiops</i> (HERBST, 1797)	*	mh	*	*		<i>Vicia</i>	6.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Holotrichapion ononis</i> (KIRBY, 1808)	3	s	3	*	2a, 14g	<i>Ononis</i>	7.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Holotrichapion pisi</i> (FABRICIUS, 1801)	*	sh	*	*		<i>Vicia</i>	9.2023, Tegeler Fließ, Winkelmann	Api
<i>Hylobius abietis</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		<i>Pinus</i>	5.2023, Gatow, Winkelmann	Cur
<i>Hylobius transversovittatus</i> (GOEZE, 1777)	3	s	2	3	2d, 14a	<i>Lythrum</i>	9.2023, Reinickendorf, Freibad Lübars, Winkelmann	Cur
<i>Hypera arator</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		Caryophyllaceae	5.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Hypera arundinis</i> (PAYKULL, 1792)	0	ex	0	1	2d, 4b, 5b, 6a, 7e, 14g	<i>Sium latifolium</i>	6.1952, Spandau Kuhlake, Coll. MfN	Cur
<i>Hypera conmaculata</i> (HERBST, 1795)	2	ss	3	V	2d, 4b, 6a	Apiaceae	10.2021, Buch, Bucher Forst, Esser	Cur
<i>Hypera diversipunctata</i> (SCHRANK, 1798)	1	es	2	V	2d, 4b, 6a, 12c	<i>Myosoton aquaticum</i>	4.1993, Spandau, Eiskeller, Bodenfallen, Winkelmann	Cur
<i>Hypera melancholica</i> (FABRICIUS, 1792)	0	ex	D	2	2a, 4b, 7a, 14b	<i>Medicago</i>	5.1990, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Hypera meles</i> (FABRICIUS, 1792)	*	mh	*	*		<i>Trifolium</i>	5.2023, Am Postfenn, Winkelmann	Cur
<i>Hypera miles</i> (PAYKULL, 1792)	*	h	*	*		<i>Lathyrus pratensis</i>	7.2023, Lichterfelder Weideland- schaft, Bahr & Winkelmann	Cur
<i>Hypera nigrirostris</i> (FABRICIUS, 1775)	*	mh	*	*		<i>Trifolium</i>	10.2023, Frohnau, Winkelmann	Cur
<i>Hypera ononidis</i> (CHEVROLAT, 1863)*	2	ss	D	2	2a, 7a, 14g	<i>Ononis</i>	6.1991, Rudow Klarpfuhl, Winkelmann	Cur
<i>Hypera plantaginis</i> (DEGEER, 1775)	*	mh	*	*		<i>Lotus</i>	9.2023, Landschaftspark Marienfelde, Esser	Cur
<i>Hypera postica</i> (GYLLENHAL, 1813)	*	sh	*	*		<i>Medicago</i>	10.2023, Frohnau, Winkelmann	Cur
<i>Hypera rumicis</i> (LINNAEUS, 1758)*	G	s	*	*	2d	<i>Rumex</i>	12.2007, Buch, Bucher Forst, Esser	Cur
<i>Hypera venusta</i> (FABRICIUS, 1781)	3	s	3	*	2a, 7a	<i>Lotus</i>	5.2022, Rudow Stadtgrenze, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Hypera viciae</i> (GYLLENHAL, 1813)	*	mh	*	V		<i>Vicia</i>	6.2023, Karlshorst, Wuhlheide, Winkelmann	Cur
<i>Involvulus cupreus</i> (LINNAEUS, 1758)	V	ss	*	*	2d, 12b	<i>Sorbus</i>	5.2006, Tegel, Forst Jungfernheide, Esser	Rhy
<i>Involvulus pubescens</i> (FABRICIUS, 1775)	0	ex	0	2	2a, 2d, 4b, 5b, 6a, 7e, 14g	<i>Thalictrum</i>	6.1955, Spandau, Forst, Weinhold, Coll. Hendrich	Rhy
<i>Ischnopterapion loti</i> (KIRBY, 1808)	*	h	*	*		<i>Lotus</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Ischnopterapion modestum</i> (GERMAR, 1817)*	V	s	*	*	2d, 6b	<i>Lotus</i>	9.2023, Tegeler Fließ, Winkelmann	Api
<i>Ischnopterapion virens</i> (HERBST, 1797)	*	h	*	*		<i>Trifolium</i>	9.2023, Landschaftspark Marienfelde, Esser	Api
<i>Isochnus angustifrons</i> (WEST, 1916)	G	ss	*	G	6b, 12c	<i>Salix</i>	7.2002, Lübars, Fließ, Winkelmann	Cur
<i>Isochnus sequensi</i> (STIERLIN, 1894)	*	mh	*	*		<i>Populus, Salix</i>	6.2009, Tegel, Garten, Winkelmann	Cur
<i>Larinus carlinae</i> (OLIVIER, 1807)	G	s	D	*	2a, 6b	<i>Cirsium</i>	7.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Larinus iaceae</i> (FABRICIUS, 1775)	0	ex	0	G	2a, 4b, 6e, 14a	<i>Centaurea</i>	Schmöckwitz, Fix (in DIECKMANN 1983)	Cur
<i>Larinus sturnus</i> (SCHALLER, 1783)*	D	ss	kN	*	2a, 6b	<i>Cirsium, Carduus</i>	8.2010, Buch, Bucher Forst, Esser	Cur
<i>Larinus turbinatus</i> GYLLENHAL, 1835	*	mh	*	*		<i>Cirsium</i>	7.2023, Dahlem, Botanischer Garten, Bahr & Winkelmann	Cur
<i>Lasiorhynchites cavifrons</i> (GYLLENHAL, 1833)	2	ss	3	*	2c, 7e, 14a	<i>Quercus</i>	6.2002, Spandau, Fort Hahneberg, Bayer	Rhy
<i>Lasiorhynchites coeruleocephalus</i> (SCHALLER, 1783)	V	s	V	V	12b, 14a	<i>Betula, Pinus</i>	8.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Rhy
<i>Lepyrus capucinus</i> (SCHALLER, 1783)	0	ex	1	V	2a, 2d, 4b, 5b, 6a, 7e, 14a	polyphag, <i>Salix</i>	5.1991, Spandau, Kienhorst, Bayer	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Lepyrus palustris</i> (SCOPOLI, 1763)	0	ex	0	3	2a, 2d, 4b, 5b, 6a, 7e, 14a	<i>Salix</i>	ohne genaue Funddaten (in WINKELMANN 1991)	Cur
<i>Lignyodes enucleator</i> (PANZER, 1798)*	D	ss	kN	*	13a	<i>Fraxinus</i>	2012, Wuhletal, vid. Funk (in ESSER 2013)	Cur
<i>Limnobaris dolorosa</i> (GOEZE, 1777)	*	mh	*	*		Cyperaceae	5.2017, Lübars, Köppchensee, Winkelmann	Cur
<i>Limnobaris t-album</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		Cyperaceae	5.2023, Lübars, Winkelmann	Cur
<i>Limobius borealis</i> (PAYKULL, 1792)	*	mh	*	*		<i>Geranium</i>	12.2023, Tegel, Garten, Winkelmann	Cur
<i>Liophloeus tessulatus</i> (MÜLLER, 1776)*	V	es	*	*	2a	polyphag	6.2005, Tegel, Fließtal, Bodenfallen, Bayer	Cur
<i>Lixus albomarginatus</i> BOHEMAN, 1843	3	s	D	3	2a, 4b	Brassicaceae	9.2019, Dahlem, Botanischer Garten, Winkelmann	Cur
<i>Lixus angustus</i> (HERBST, 1795)	0	ex	0	1	1b, 8a, 14a, 14g	<i>Scorzoneroide autumnalis</i>	1874, Friedrichshagen, Weise (in DIECKMANN 1983)	Cur
<i>Lixus bardanae</i> (FABRICIUS, 1787)	0	ex	0	3	2a, 2d, 4b, 5b, 6a, 7e, 14a	<i>Rumex hydrolapathum</i>	5.1964, Grunewald, Coll. ORION	Cur
<i>Lixus filiformis</i> (FABRICIUS, 1781)	*	h	*	*		<i>Cirsium</i>	6.2023, Karlshorst, Wuhlheide, Winkelmann	Cur
<i>Lixus iridis</i> OLIVIER, 1807	2	ss	2	*	2d, 6b, 14a	Apiaceae	8.2001, Pankow, Karower Teiche, Bayer	Cur
<i>Lixus myagri</i> OLIVIER, 1807	2	ss	1	2	2d, 6b, 14a	<i>Armoracia, Rorippa</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Lixus paraplecticus</i> (LINNAEUS, 1758)	0	ex	0	2	2a, 2d, 4b, 5b, 6a, 7e, 14g	<i>Sium, Oenanthe</i>	6.1952, Spandau, Coll. Steinhäuser, Coll. ORION	Cur
<i>Lixus pulverulentus</i> (Scopoli, 1763)	3	s	D	*	2a, 6b	<i>Cirsium, Malva</i>	8.2019, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Lixus punctiventris</i> BOHEMAN, 1835	D	s	kN	3	2a, 6b	<i>Senecio</i>	6.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Lixus rubicundus</i> ZOUBKOFF, 1833	3	s	*	*	2d, 12a	<i>Atriplex nitens</i>	6.2002, Spandau, Hahneberg, Bayer	Cur
<i>Lixus subtilis</i> BOHEMAN, 1835	*	mh	D	*		Chenopodiaceae	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Magdalis armigera</i> (GEOFFROY, 1785)	*	h	*	*		<i>Ulmus</i>	6.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Magdalis barbicornis</i> (LATREILLE, 1804)	V	s	*	*	2a, 9a	Rosaceae-Gehölze	5.2023, Tegel, Garten, Winkelmann	Cur
<i>Magdalis carbonaria</i> (LINNAEUS, 1758)	G	s	*	*	9a	<i>Betula</i>	4.1989, Spandau, Forst, Schneider	Cur
<i>Magdalis cerasi</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		Rosaceae-Gehölze	6.2023, Karlshorst, Wuhlheide, Schöller & Winkelmann	Cur
<i>Magdalis duplicata</i> GERMAR, 1819	*	mh	*	*		<i>Pinus</i>	7.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Magdalis exarata</i> (C. BRISOUT, 1862)	3	s	D	3	2a, 9a, 14a	<i>Quercus</i>	5.2020, Staaken, Hahneberg, Esser	Cur
<i>Magdalis flavicornis</i> (GYLLENHAL, 1836)	G	ss	*	*	12b, 14a	<i>Quercus</i>	5.2001, Zehlendorf, Schlachtensee, Daase	Cur
<i>Magdalis frontalis</i> (GYLLENHAL, 1827)	V	s	*	*	12b	<i>Pinus</i>	6.2016, Frohnau, Hubertussee, Esser	Cur
<i>Magdalis fuscicornis</i> DESBROCHERS, 1870	3	ss	D	3	2a, 9a, 14a	<i>Quercus</i>	6.1989, Jungfernheide, Winkelmann	Cur
<i>Magdalis linearis</i> (GYLLENHAL, 1827)	*	mh	*	*		<i>Pinus</i>	8.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Magdalis memnonia</i> (GYLLENHAL, 1837)	V	s	*	*	12b	<i>Pinus</i>	6.2016, Frohnau, Hubertussee, Esser	Cur
<i>Magdalis nitida</i> (GYLLENHAL, 1827)	3	ss	*	*	2a, 14a	<i>Picea</i>	10.1988, Gatow, südl. Separationsgraben, Brockhagen	Cur
<i>Magdalis nitidipennis</i> (BOHEMAN, 1843)	3	s	D	G	2a, 9a, 14a	<i>Populus</i>	7.2020, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Magdalis phlegmatica</i> (HERBST, 1797)	*	mh	*	*		<i>Pinus</i>	4.2023, Treptow, Wilhelmshagen, Winkelmann	Cur
<i>Magdalis rufa</i> GERMAR, 1823	D	s	kN	*	14a	<i>Pinus</i>	1.2023, Wedding, Volkspark Rehberge, Zucht, Esser	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Magdalis ruficornis</i> (LINNAEUS, 1758)	*	h	*	*		Rosaceae-Gehölze	5.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Magdalis violacea</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		<i>Pinus, Picea</i>	7.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Malvapion malvae</i> (FABRICIUS, 1775)	*	mh		*		Malvaceae	7.2023, Großer Tiergarten, Winkelmann	Cur
<i>Marmaropus besseri</i> GYLLENHAL, 1837	*	mh	*	*		<i>Rumex</i>	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Winkelmann	Cur
<i>Mecinus heydenii</i> WENCKER, 1866	2	ss	2	2	2a, 12a, 14a	<i>Linaria</i>	9.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Mecinus ictericus</i> (GYLLENHAL, 1838)	3	s	3	3	2a, 14g	<i>Plantago arenaria</i>	7.2023, Charlottenburg, Jakob Kaiser Platz, Winkelmann	Cur
<i>Mecinus janthinus</i> GERMAR, 1821	3	s	3	*	2a, 14a	<i>Linaria</i>	8.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Mecinus labilis</i> (HERBST, 1795)	*	h	*	*		<i>Plantago</i>	7.2023, Lichterfelder Weideland- schaft, Bahr & Winkelmann	Cur
<i>Mecinus pascuorum</i> (GYLLENHAL, 1813)	*	sh	*	*		<i>Plantago</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Mecinus pirazzolii</i> (STIERLIN, 1867)	2	ss	2	3	2a, 12a, 14g	<i>Plantago arenaria</i>	6.2023, Adlershof, Bahndamm, Esser	Cur
<i>Mecinus pyraister</i> (HERBST, 1795)	*	mh	*	*		<i>Plantago</i>	5.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Melanapion minimum</i> (HERBST, 1797)	0	ex	0	*	2a, 2d, 6a, 14a	<i>Salix</i>	7.1934, Lübars, Coll Steinhäuser/ORION	Api
<i>Melanobaris laticollis</i> (MARSHAM, 1802)	*	mh	*	V		Brassicaceae	5.2023, Pankow, Kulbe & Winkelmann	Cur
<i>Miarus ajugae</i> (HERBST, 1795)	1	es	2	*	2a, 4b, 6a, 14g	<i>Campanula</i>	7.1993, Pfaueninsel, Winkelmann	Cur
<i>Micrelus ericae</i> (GYLLENHAL, 1813)	*	mh	*	*		<i>Calluna</i>	5.2023, Gatow, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Microon sahlbergi</i> (SAHLBERG, 1835)	0	ex	1	2	2a, 2d, 4b, 5b, 6a, 7e, 14g	<i>Peplis portula</i>	7.1989, Grunewald, Am Postfenn, Möller	Nan
<i>Microplontus campestris</i> (GYLLENHAL, 1837)	1	es	0	*	2d, 4b, 6a, 14g	<i>Leucanthemum</i>	5.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Microplontus figuratus</i> (GYLLENHAL, 1837)	3	s	3	*	2a, 14a	<i>Artemisia</i>	9.2022, Marienfelde, Winkelmann	Cur
<i>Microplontus millefolii</i> (SCHULTZE, 1897)	*	mh	3	*		<i>Tanacetum</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Microplontus rugulosus</i> (HERBST, 1795)	*	h	*	*		<i>Matricaria</i>	5.2023, Französisch Buchholz, Am Posseberg, Esser	Cur
<i>Microplontus triangulum</i> (BOHEMAN, 1845)	3	s	3	3	2a, 14a	<i>Achillea</i>	6.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Mogulones abbreviatulus</i> (FABRICIUS, 1792)	0	ex	2	3	2a, 2d, 4b, 6a, 14a	<i>Symphytum</i>	2005, Tegeler Fließtal (in ESSER 2011)	Cur
<i>Mogulones albosignatus</i> (GYLLENHAL, 1837)	0	ex	1	1	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Lithospermum</i>	4.1994, Lübars, Feldrand, Winkelmann	Cur
<i>Mogulones asperifoliarum</i> (GYLLENHAL, 1813)	*	h	*	*		Boraginaceae	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Mogulones borraginis</i> (FABRICIUS, 1792)	1	es	2	2	1a, 2a, 12a, 14a	<i>Cynoglossum</i>	6.2005, Großer Tiergarten, Winkelmann	Cur
<i>Mogulones crucifer</i> (PALLAS, 1771)	*	mh	*	3		<i>Cynoglossum</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Mogulones cynoglossi</i> (FRAUENFELD, 1866)	3	s	3	V	2a, 14g	<i>Cynoglossum</i>	5.2023, Grunewald, Am Postfenn, Winkelmann	Cur
<i>Mogulones euphorbiae</i> (C. BRISOUT, 1866)	3	s	D	3	2a, 14g	<i>Myosotis</i>	5.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Mogulones geographicus</i> (GOEZE, 1777)	*	h	*	*		<i>Echium</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Mogulones javetii</i> (GERHARDT, 1867)	1	es	1	2	1a, 2a, 12a, 14g	<i>Anchusa</i>	4.2014, Jakob-Kaiser-Platz, Winkelmann	Cur
<i>Mogulones raphani</i> (FABRICIUS, 1792)	V	s	V	*	2d, 12c	<i>Symphytum</i>	9.2023, Tegeler Fließ, Winkelmann	Cur
<i>Mogulones venedicus</i> (WEISE, 1879)			D	1		<i>Echium</i>	6.1993, Frohnau Grenzstreifen, Winkelmann (in WINKELMANN & BAYER 2004), Artstatus?	Cur
<i>Mononychus punctumalbum</i> (HERBST, 1784)	*	mh	*	*		<i>Iris</i>	5.2023, Treptow, Plänterwald, Esser	Cur
<i>Nanomimus circumscriptus</i> (ÁUBE, 1864)	G	es	kN	2	2d, 6a, 14b	<i>Lythrum</i>	5.2017, Lübars, Fließtal, Winkelmann	Nan
<i>Nanophyes brevis</i> BOHEMAN, 1845	D	s	kN	*	2d, 6a	<i>Lythrum</i>	9.2023, Tegeler Fließ, Winkelmann	Nan
<i>Nanophyes globiformis</i> KIESENWETTER, 1864	1	es	0	2	2d, 4b, 6a, 14a	<i>Lythrum</i>	9.2023, Tegeler Fließ, Winkelmann	Nan
<i>Nanophyes globulus</i> (GERMAR, 18217)	0	ex	kN	2	2d, 5b, 6a, 7e, 14g	<i>Peplis portula</i>	aus alter Zeit, Schüppel (Coll. MfN) (in DIECKMANN 1963)	Nan
<i>Nanophyes marmoratus</i> (GOEZE, 1777)	*	sh	*	*		<i>Lythrum</i>	9.2023, Tegeler Fließ, Winkelmann	Nan
<i>Nedys qadrimaculatus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	sh	*	*		<i>Urtica dioica</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Neocoenorrhinus germanicus</i> (HERBST, 1797)	*	h	*	*		Rosaceae	5.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Rhy
<i>Neocoenorrhinus interpunctatus</i> (STEPHENS, 1831)	3	ss	D	*	2a, 14a	<i>Quercus</i>	4.1988, Spandau, Schneider	Rhy
<i>Neocoenorrhinus minutus</i> (HERBST, 1797)	2	ss	3	*	2a, 12b, 14a	<i>Quercus</i>	5.1993, Spandau, Eiskeller, Winkelmann	Rhy
<i>Neocoenorrhinus pauxillus</i> (GERMAR, 1823)	*	mh	*	*		<i>Malus</i>	4.2020, Französisch Buchholz, Fagottstraße, Esser	Rhy
<i>Neoglocianus maculaalba</i> (HERBST, 1795)	0	ex	0	V	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Papaver</i>	Kraatz (in DIECKMANN 1972)	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Neophytobius muricatus</i> (BRISOUT, 1867)	0	ex	1	1	2a, 2d, 4b, 5b, 6a, 7e, 14g	<i>Utricularia</i>	7.1994, Lübars, Fließtal, Bodenfallen, Winkelmann	Cur
<i>Neophytobius quadrinodosus</i> (GYLLENHAL, 1813)	3	s	D	3	2d, 6a	<i>Potentilla reptans</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Notaris acridulus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	h	*	*		<i>Glyceria</i>	5.2023, Lübars, Winkelmann	Eri
<i>Notaris scirpi</i> (FABRICIUS, 1792)	V	s	V	V	12c	<i>Carex, Scirpus, Typha</i>	6.2023, Weißensee, Hesse (Foto bei ORION)	Eri
<i>Omphalapion dispar</i> (GERMAR, 1817)	0	ex	0	3	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Anthemis</i>	ohne genaue Angaben (in DIECKMANN 1977)	Api
<i>Omphalapion hookerorum</i> (KIRBY, 1808)	*	h	*	*		<i>Tripleurospermum</i>	5.2023, Gatow, Winkelmann	Api
<i>Oprohinus consputus</i> (GERMAR, 1823)	0	ex	0	2	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Allium</i>	6.1936, Buch, Coll. Beck	Cur
<i>Oprohinus suturalis</i> (FABRICIUS, 1775)	2	ss	3	3	2c, 6e, 14g	<i>Allium</i>	5.2002, Tegel, Garten, Winkelmann	Cur
<i>Orchestes alni</i> (LINNAEUS, 1758)	2	ss	D	G	2a, 9d, 12b	<i>Ulmus</i>	6.2002, Spandau, Hahneberg, Diehr & Winkelmann	Cur
<i>Orchestes betuleti</i> (PANZER, 1795)	1	es	D	3	2a, 9d, 12b	<i>Ulmus</i>	3.1985, Spandau, Schneider	Cur
<i>Orchestes calceatus</i> (GERMAR, 1821)	0	ex	0	2	2d, 4c, 8b, 14a	<i>Betula pubescens</i>	1934, Altfund (in BAYER & WINKELMANN 2005)	Cur
<i>Orchestes fagi</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		<i>Fagus</i>	11.1996, Köpenick, Dammheide, Esser	Cur
<i>Orchestes hortorum</i> (FABRICIUS, 1792)	*	mh	*	*		<i>Quercus</i>	5.2023, Heiligensee, Winkelmann	Cur
<i>Orchestes jota</i> (FABRICIUS, 1787)*	G	s	*	3	2d, 14a	<i>Betula, Myrica</i>	7.2020, Lichterfelder Weideland- schaft, Kulbe & Winkelmann	Cur
<i>Orchestes pilosus</i> (FABRICIUS, 1781)	*	mh	3	*		<i>Quercus</i>	6.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Orchestes quercus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	h	*	*		<i>Quercus</i>	6.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Orchestes rusci</i> (HERBST, 1795)*	G	ss	*	*	2d, 14a	<i>Betula</i>	6.2008, Frohnau, Hubertussee, Esser	Cur
<i>Orchestes testaceus</i> (MÜLLER, 1776)	*	mh	*	*		<i>Alnus</i>	7.2023, Spandauer Forst, Bahr & Winkelmann	Cur
<i>Orobitis cyanea</i> (LINNAEUS, 1758)	1	es	2	*	2a, 4b, 12b, 14g	<i>Viola</i>	7.2002, Spandau, Kienhorstwiese, Bayer	Cur
<i>Orthochaetes insignis</i> AUBÉ, 1863			kN	kN		Bodenstreu	17.5.2006, Tegel, Garten, Winkelmann (in WINKELMANN 2021)	Cur
<i>Orthochaetes setiger</i> (BECK, 1817)	0	ex	0	3	2a, 4c, 6e, 14b	Asteraceae	1950, Dahlem, Botanischer Garten, Coll. ORION	Cur
<i>Otiorhynchus armadillo</i> (ROSSI, 1792)			*	*		polyphag	7.2016, Köpenick, Rahnsdorf, Winkelmann	Cur
<i>Otiorhynchus armatus</i> BOHEMAN, 1842*			kN	kN		polyphag	3.2002, Berlin, Innenraumbegrü- nung, Jäckel (in GERMANN 2006)	Cur
<i>Otiorhynchus atroapterus</i> (DEGEER, 1775)*			kN	3		<i>Ammophila arenaria</i>	7.2001, Karlshorst, Biesenhorster Sand, Lichtfang, Kurdas, (Coll. Esser)	Cur
<i>Otiorhynchus brunneus</i> GYLLENHAL, 1834				nb			9.1981, Schöneberg Priesterweg, Woltemade, Bodenfallen (in WINKELMANN 1991), Verschleppung?	Cur
<i>Otiorhynchus carinatopunctatus</i> (RETZIUS, 1783)			*	*		polyphag	5.1971, ? Berlin, Coll. Zimmermann (unter <i>O. scaber</i>)	Cur
<i>Otiorhynchus clavipes</i> (BONSDORFF, 1785)*			D	*		polyphag	8.2007, Pankow, Pestalozzistraße, Esser (in RL 2005 unter <i>O.</i> <i>lugdunensis</i>)	Cur
<i>Otiorhynchus crataegi</i> GERMAR, 1823	♦	s	kN	*	2c	polyphag	10.2023, Frohnau, Winkelmann	Cur
<i>Otiorhynchus fullo</i> (SCHRANK, 1781)*			kN	3		polyphag	2005, Tegeler Fließtal (in ESSER 2011)	Cur
<i>Otiorhynchus indefinitus</i> REITTER, 1912	♦	h	*	*		polyphag	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Wendlandt & Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Otiorhynchus ligustici</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		<i>Trifolium</i>	5.2023, Marienfelde, Winkelmann	Cur
<i>Otiorhynchus ovatus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	sh	*	*		polyphag	9.2023, Tegeler Fließ, Winkelmann	Cur
<i>Otiorhynchus porcatus</i> (HERBST, 1795)*	G	s	*	*	2c, 6e	polyphag, <i>Primula</i>	6.2017, Niederschönhausen, Zingerwiesen, Esser	Cur
<i>Otiorhynchus pseudonothus</i> APFELBECK, 1897			kN	*		<i>Prunus laurocerasus</i>	8.2021, Französisch Buchholz, Fagottstraße, Esser (s. a. ESSER 2010, MAGNANO et al. 2008)	Cur
<i>Otiorhynchus raucus</i> (FABRICIUS, 1777)	*	h	*	*		polyphag	10.2023, Frohnau, Winkelmann	Cur
<i>Otiorhynchus rugosostriatus</i> (GOEZE, 1777)	*	mh	*	*		polyphag	9.2022, Landschaftspark Marienfelde, Esser	Cur
<i>Otiorhynchus singularis</i> (LINNAEUS, 1767)	*	mh	*	*		polyphag	6.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Otiorhynchus smreczynskii</i> CMOLUCH, 1968	◆	h	*	*		<i>Syringa</i> , <i>Ligustrum</i>	6.2022, Marzahn, Winkelmann	Cur
<i>Otiorhynchus sulcatus</i> (FABRICIUS, 1775)	*	mh	*	*		polyphag	8.2023, Tegel, Garten, Winkelmann	Cur
<i>Otiorhynchus tristis</i> (SCOPOLI, 1763)	2	s	3	3	2a, 12a, 14a	polyphag	5.2002, Karlshorst, Biesenhorst, Bayer	Cur
<i>Oxystoma cerdo</i> (GERSTAECKER, 1854)	*	h	*	*		<i>Vicia</i>	7.2023, Lichterfelder Weideland- schaft, Bahr & Winkelmann	Api
<i>Oxystoma cracca</i> (LINNAEUS, 1767)	*	mh	*	*		<i>Vicia</i>	6.2022, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Oxystoma dimidiatum</i> (DESBROCHERS, 1897)	3	s	D	G	2a, 14a	<i>Vicia</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Oxystoma opeticum</i> (BACH, 1854)	0	ex	0	3	2a, 9a, 12b, 14g	<i>Lathyrus vernus</i>	Kraatz (in DIECKMANN 1977)	Api
<i>Oxystoma pomonae</i> (FABRICIUS, 1798)	*	mh	*	*		<i>Vicia</i>	7.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Oxystoma subulatum</i> (KIRBY, 1808)	1	ss	2	V	2d, 4b, 6a, 14a	<i>Lathyrus pratensis</i>	8.2002, Tegeler Fließ, Winkelmannr	Api
<i>Pachycerus segnis</i> (GERMAR, 1823)*	1	ss	1	2	2a, 4b, 12a, 14a	<i>Echium</i>	7.2020, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Pachyrhinus lethierryi</i> (DESBROCHERS, 1875)	◆	s	kN	*	2c	<i>Thuja</i> -Hecken	5.2023 Tegel, Garten, Winkelmann	Cur
<i>Parethelcus pollinarius</i> (FORSTER, 1771)	*	mh	*	*		<i>Urtica dioica</i>	5.2023, Heiligensee, Winkelmann	Cur
<i>Pelenomus canaliculatus</i> (FAHRAEUS, 1843)	1	es	2	2	2d, 3b, 4b, 11c	<i>Myriophyllum</i> , emers	9.1991, Spandau, Laßzinssee, Winkelmann	Cur
<i>Pelenomus commari</i> (PANZER, 1795)	1	ss	2	*	3b, 4b, 11c, 14g	<i>Comarum</i>	7.1997, Köpenick, Müggelsee, Esser	Cur
<i>Pelenomus quadricorniger</i> (COLONNELLI, 1986)	0	ex	0	3	2a, 2d, 4b, 6a, 7e, 14a	<i>Persicaria amphibia</i>	Altfund (in DIECKMANN 1972)	Cur
<i>Pelenomus quadrituberculatus</i> (FABRICIUS, 1787)	3	s	V	*	2a, 14g	<i>Fallopia</i>	6.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Pelenomus velaris</i> (GYLLENHAL, 1827)	0	ex	1	2	2a, 2d, 4b, 5b, 6a, 7e, 14g	ungeklärt	5.1990, Spandau, Tiefwerder, Winkelmann	Cur
<i>Pelenomus waltoni</i> (BOHEMAN, 1843)	1	ss	1	*	2d, 4b, 6a, 7e, 14g	<i>Persicaria hydropiper</i>	10.2023, Frohnau, Winkelmann	Cur
<i>Perapion affine</i> (KIRBY, 1808)	2	s	1	3	2d, 6a, 12c	<i>Rumex</i>	5.2023, Marienfelde, Winkelmann	Api
<i>Perapion curtirostre</i> (GERMAR, 1817)	*	h	*	*		<i>Rumex</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Perapion hydrolapathi</i> (MARSHAM, 1802)	3	s	3	*	2d, 12c	<i>Rumex</i>	5.2023, Grunewald, Am Postfenn, Winkelmann	Api
<i>Perapion marchicum</i> (HERBST, 1797)	*	h	*	*		<i>Rumex</i>	5.2023, Gatow, Winkelmann	Api
<i>Perapion oblongum</i> (GYLLENHAL, 1839)	*	h	*	*		<i>Rumex thyrsiflorus</i>	10.2023, Frohnau, Rosenanger, Winkelmann	Api

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Perapion violaceum</i> (KIRBY, 1808)	*	sh	*	*		<i>Rumex</i>	9.2023, Lübars, Umg Freibad, Winkelmann	Api
<i>Peritelus sphaeroides</i> GERMAR, 1823	*	mh	*	*		polyphag	5.2023, Charlottenburg, Schloßpark, Winkelmann	Cur
<i>Philopodon plagiatum</i> (SCHALLER, 1783)	*	h	*	*		Poaceae, polyphag	6.2023, Karlshorst, Wuhlheide, Schöller & Winkelmann	Cur
<i>Phloeophagus lignarius</i> (MARSHAM, 1802)	*	mh	*	V		xylophag	10.2022, Prenzlauer Berg, Volkspark, Esser	Cur
<i>Phloeophagus thomsoni</i> (GRILL, 1898)	2	ss	2	2	9d, 12b	xylophag	4.2005, Buch, Schlosspark, Esser	Cur
<i>Phrissotrichum rugicolle</i> (GERMAR, 1817)*			kN	3		<i>Helianthemum</i>	9.2023, Tegel, Gartenzucht, Winkelmann	Api
<i>Phyllobius arborator</i> (HERBST, 1797)	*	h	*	*		polyphag	4.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Phyllobius argentatus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	h	*	*		polyphag	5.2023, Gatow, Winkelmann	Cur
<i>Phyllobius brevis</i> GYLLENHAL, 1834	0	ex	0	2	2a, 4b, 8a, 14b	<i>Artemisia campestris</i>	1983, Reinickendorf, Kurt Schumacher Damm, Werner	Cur
<i>Phyllobius glaucus</i> (SCOPOLI, 1763)	G	s	*	*	14b	polyphag	6.1989, Spandau, Teufelsbruch, Platen	Cur
<i>Phyllobius maculicornis</i> GERMAR, 1823	*	mh	*	*		polyphag	5.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Phyllobius oblongus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	h	*	*		polyphag	5.2023, Treptow, Plänterwald, Esser	Cur
<i>Phyllobius pomaceus</i> GYLLENHAL, 1834	*	h	*	*		<i>Urtica dioica</i>	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Winkelmann	Cur
<i>Phyllobius pyri</i> (LINNAEUS, 1758)	*	sh	*	*		polyphag	5.2023, Heiligensee, Winkelmann	Cur
<i>Phyllobius roboretanus</i> GREDLER, 1882	G	s	kN	*	14b	polyphag	6.1997, Tegel, Garten, Winkelmann	Cur
<i>Phyllobius vespertinus</i> (FABRICIUS, 1792)*	*	sh	*	*		polyphag	4.2023, Landschaftspark Marienfelde, Esser	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Phyllobius virideaeris</i> (LAICHARTING, 1781)	*	sh	*	*		polyphag	7.2023, Lichterfelder Weideland- schaft, Bahr & Winkelmann	Cur
<i>Phyllobius viridicollis</i> (FABRICIUS, 1792)	*	mh	*	*		polyphag	5.2023, Heiligensee, Winkelmann	Cur
<i>Phytobius leucogaster</i> (MARSHAM, 1802)	2	ss	2	V	2d, 4b, 11c	<i>Myriophyllum</i>	7.2021, Weißensee, KGA Sonnenschein, Hesse	Cur
<i>Pirapion immune</i> (KIRBY, 1808)	0	ex	0	V	7d, 8e, 12b, 14a	<i>Cytisius scoparius</i>	Kraatz (in DIECKMANN 1977)	Api
<i>Pissodes castaneus</i> (DEGEER, 1775)	D	s	*	*	12b	<i>Pinus</i>	6.2003, Karlshorst, Biesenhorster Sand, Bayer	Cur
<i>Pissodes pini</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		<i>Pinus</i>	5.2023, Gatow, Winkelmann	Cur
<i>Pissodes piniphilus</i> (HERBST, 1797)	V	ss	*	*	12b, 14a	<i>Pinus</i>	12.2005, Köpenick, Püttberge, Bayer	Cur
<i>Pissodes validirostris</i> (SAHLBERG, 1834)	3	s	2	G	2a, 12b, 14a	<i>Pinus</i> (Zapfen)	6.2023, Karlshorst, Wuhlheide, Schöller & Winkelmann	Cur
<i>Polydrusus cervinus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	sh	*	*		polyphag	6.2023, Karlshorst, Wuhlheide, Schöller & Winkelmann	Cur
<i>Polydrusus confluens</i> STEPHENS, 1831	0	ex	0	3	7d, 8e, 12b, 14a	<i>Cytisius scoparius</i>	6.1988, Gatow, Schneider	Cur
<i>Polydrusus formosus</i> (MAYER, 1779)	*	h	*	*		polyphag	8.2023, Lichterfelder Weidenschaft, Winkelmann	Cur
<i>Polydrusus impressifrons</i> GYLLENHAL, 1834	*	mh	*	*		<i>Salix</i>	5.2023, Pankow, Kulbe, & Winkelmann	Cur
<i>Polydrusus inustus</i> GERMAR, 1823	◆	mh	*	*		<i>Lotus</i>	8.2023, Lichterfelder Weidenschaft, Winkelmann	Cur
<i>Polydrusus mollis</i> (STRÖM, 1768)	G	ss	*	*	2d, 12b	polyphag	1991, Spandau (in WINKELMANN & BAYER 1993)	Cur
<i>Polydrusus picus</i> (FABRICIUS, 1792)	*	mh	kN	3		polyphag	6.2023, Karlshorst, Wuhlheide, Schöller & Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Polydrusus pilosus</i> GREDLER, 1866	G	s	*	*	2d, 12b	<i>Quercus</i>	4.1993, Spandau, NSG Großer Rohrpfuhl, Winkelmann	Cur
<i>Polydrusus pterygomalis</i> BOHEMAN, 1840	G	ss	*	*	2d, 12b	polyphag?	5.1989, Spandau, Schneider	Cur
<i>Polydrusus tereticollis</i> (DEGEER, 1775)	0	ex	0	*	9a, 12b, 14a, 14b	polyphag	Altfund (in WINKELMANN 1991)	Cur
<i>Poophagus hopffgarteni</i> TOURNIER, 1873	0	ex	0	3	2d, 4b, 6a, 7e, 14a	<i>Rorippa</i>	1925, Siemenstadt, Fürstenbrunn, Neresheimer, Coll. ORION	Cur
<i>Poophagus sisymbrii</i> (FABRICIUS, 1777)	V	s	V	V	2a, 12c	<i>Rorippa</i>	7.2023, Tegelort, Winkelmann	Cur
<i>Prisistus obsoletus</i> (GERMAR, 1823)	0	ex	0	0	2a, 6e, 12a, 14a	unbekannt	Germar (in DIECKMANN 1972) [ungeprüft: 1921, Pfaueninsel, STICHEL (1926)]	Cur
<i>Protapion apricans</i> (HERBST, 1797)	*	h	*	*		<i>Trifolium pratense</i>	9.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Protapion assimile</i> (KIRBY, 1808)	*	h	*	*		<i>Trifolium</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Protapion dissimile</i> (GERMAR, 1817)*	V	s	*	V	8a, 12a	<i>Trifolium arvense</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Protapion filirostre</i> (KIRBY, 1808)	*	h	*	*		<i>Medicago</i>	9.2023, Hahneberg, Winkelmann	Api
<i>Protapion fulvipes</i> (GEOFFROY, 1785)	*	h	*	*		<i>Trifolium</i>	6.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Protapion nigritarse</i> (KIRBY, 1808)	*	mh	*	*		<i>Trifolium campestre</i>	9.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Protapion ononidis</i> (GYLLENHAL, 1827)	*	mh	*	V		<i>Ononis</i>	9.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Protapion ruficrus</i> (GERMAR, 1817)*			kN	2		<i>Trifolium alpestre</i>	5.2023, Tegel, Gartenzucht, Winkelmann	Api
<i>Protapion trifolii</i> (LINNAEUS, 1768)	*	h	*	*		<i>Trifolium</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Protapion varipes</i> (GERMAR, 1817)*	G	ss	*	G	2d, 14b	<i>Trifolium</i>	5.2023, Rudow, Espenpfehl, Winkelmann & Kulbe	Api
<i>Protopirapion atratum</i> (GERMAR, 1817)*	G	ss	kN	D	12b	<i>Cytisus scoparius</i>	4.2023, Tegel, Winkelmann	Api
<i>Pselactus spadix</i> (HERBST, 1795)	1	es	0	2	2a, 9d, 12b,	xylophag	11.1997, Berlin, Oelke, (mündliche Mitteilung Behne)	Cur
<i>Pseudapion rufirostre</i> (FABRICIUS, 1775)	*	h	*	*		Malvaceae	6.2023, Staaken, Hahneberg, Esser	Api
<i>Pseudomylocerus sinuatus</i> (FABRICIUS, 1801)	1	es	0	3	2a, 12c, 14b	Rosaceae	2006, Tegeler Fließtal (in ESSER 2011, unter <i>Phyllobius</i>)	Cur
<i>Pseudoperapion brevirostre</i> (HERBST, 1797)	*	sh	*	*		<i>Hypericum</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Api
<i>Pseudoprotapion astragali</i> (PAYKULL, 1800)	3	s	2	*	2a, 14g	<i>Astragalus</i>	9.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Api
<i>Pseudostenapion simum</i> (GERMAR, 1817)	*	mh	*	*		<i>Hypericum</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Api
<i>Pseudostyphlus pillumus</i> (GYLLENHAL, 1835)	3	s	3	3	2a, 6e	<i>Anthemis, Matricaria</i>	6.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Ranunculiphilus faeculentus</i> (GYLLENHAL, 1837)	0	ex	0	1	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Consolida</i>	Altfund, Coll. Weise (in BAYER & WINKELMANN 2005)	Cur
<i>Rhamphus oxyacanthae</i> (MARSHAM, 1802)	*	s	*	*		<i>Crataegus</i>	6.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Rhamphus pulicarius</i> (HERBST, 1795)	*	mh	*	*		<i>Populus, Salix</i>	6.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Rhamphus subaeneus</i> ILLIGER, 1807	V	ss	*	V	2a, 14a	<i>Crataegus</i>	6.2001, Tegel, Jungfernheide, Winkelmann	Cur
<i>Rhinocyllus conicus</i> (FRÖLICH, 1792)	*	h	*	*		<i>Cirsium</i>	5.2023, Pankow, Kulbe & Winkelmann	Cur
<i>Rhinoncus albicinctus</i> GYLLENHAL, 1837	0	ex	1	2	2d, 4b, 6a, 12c, 14a	<i>Persicaria amphibia</i>	8.1992, Rudow, Espenpfehl, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Rhinoncus bosnicus</i> SCHULTZE, 1900	1	es	2	3	2d, 6a, 14b	<i>Rumex obtusifolius</i>	7.1990, Blankenfelde, Winkelmann	Cur
<i>Rhinoncus bruchoides</i> (HERBST, 1784)	*	mh	*	*		<i>Polygonum</i>	7.2020, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Rhinoncus castor</i> (FABRICIUS, 1792)	*	h	*	*		<i>Rumex acetosella</i>	5.2023, Heiligensee, Winkelmann	Cur
<i>Rhinoncus henningsi</i> WAGNER, 1936	1	es	1	3	2d, 6a, 11a, 14g	<i>Bistorta officinalis</i>	5.2023, Lübars, Winkelmann	Cur
<i>Rhinoncus inconspicuous</i> (HERBST, 1795)	*	h	*	*		<i>Persicaria amphibia</i>	5.2023, Lübars, Winkelmann	Cur
<i>Rhinoncus pericarpus</i> (FABRICIUS, 1775)	*	sh	*	*		<i>Rumex</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Rhinoncus perpendicularis</i> (REICH, 1797)	*	h	*	*		<i>Persicaria, Polygonum</i>	10.2023, Frohnau, Winkelmann	Cur
<i>Rhinusa antirrhini</i> (PAYKULL, 1800)	*	h	*	*		<i>Linaria</i>	9.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Rhinusa asellus</i> (GRAVENHORST, 1807)	3	s	3	*	2a, 12a	<i>Verbascum</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Rhinusa collina</i> (GYLLENHAL, 1813)*	2	s	2	3	2a, 6e, 14a	<i>Linaria-Gallen</i>	6.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Rhinusa linariae</i> (PANZER, 1795)	3	s	3	V	2a, 4b	<i>Linaria</i>	5.2023, Pankow, Kulbe & Winkelmann	Cur
<i>Rhinusa melas</i> (BOHEMAN, 1838)	2	ss	3	V	2c, 6e, 14g	<i>Chaenorhinum minus</i>	6.2002, Karlshorst, Biesenhorst, Bayer	Cur
<i>Rhinusa neta</i> (GERMAR, 1821)	*	mh	*	3		<i>Linaria</i>	7.2023, Lichterfelder Weideland- schaft, Bahr & Winkelmann	Cur
<i>Rhinusa tetra</i> (FABRICIUS, 1792)	*	h	*	*		<i>Verbascum</i>	6.2023, Adlershof, Bahndamm, Esser	Cur
<i>Rhopalapion longirostre</i> (OLIVIER, 1807)	◆	mh	*	*		<i>Althea</i>	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Winkelmann	Api
<i>Rhynchites auratus</i> (SCOPOLI, 1763)	3	s	2	*	2a, 14a	<i>Prunus</i>	7.2023, Lichterfelder Weideland- schaft, Bahr & Winkelmann	Rhy

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Rhynchites bacchus</i> (LINNAEUS, 1758)	1	es	1	G	2a, 13a, 14b	<i>Prunus spinosa</i>	9.2022, Marienfelde Freizeitpark, Kulbe & Winkelmann	Rhy
<i>Rhyncolus ater</i> (LINNAEUS, 1758)	3	s	D	*	12b, 14a	xylophag	5.1999, Grunewald, NSG Barssee, Winkelmann	Cur
<i>Rhyncolus elongatus</i> (GYLLENHAL, 1827)	3	s	3	3	12b	xylophag	3.2002, Grunewald, Saubucht, Schneider	Cur
<i>Rhyncolus punctatulus</i> BOHEMAN, 1838	*	mh	*	*		xylophag	6.2019, Französisch Buchholz, Fagottstraße, Esser	Cur
<i>Rhyncolus reflexus</i> BOHEMAN, 1838	1	es	1	2	2a, 9a, 12b, 14a	xylophag	2.2002, Charlottenburg, Schloßpark, Esser	Cur
<i>Rhyncolus sculpturatus</i> WALT, 1839	2	ss	2	2	12b, 14a	xylophag	6.2016, Grunewald, Havelchaussee, Esser	Cur
<i>Romualdius angustisetulus</i> (HANSEN, 1915)	V	s	*	V	2a	Bodenstreu	9.2021 Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Romualdius scaber</i> (LINNAEUS, 1758)	*	h	*	*		Bodenstreu	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Rutidosoma globulus</i> (HERBST, 1795)	0	ex	0	3	2a, 8d, 12a, 14a	<i>Populus tremula</i>	6.1978, Heiligensee, Baumberge, Bodenfallen, Drobka	Cur
<i>Sciaphilus asperatus</i> (BONSDORFF, 1785)	*	mh	*	*		polyphag	9.2023, Lübars, Tegeler Fließ, Winkelmann	Cur
<i>Sibinia pellucens</i> (SCOPOLI, 1772)	*	mh	*	*		<i>Saponaria</i>	9.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Sibinia phalerata</i> (GYLLENHAL, 1835)	*	mh	*	V		Caryophyllaceae	7.2022, Spandau, Kuhlake, Winkelmann	Cur
<i>Sibinia primita</i> (HERBST, 1795)	1	es	0	3	2a, 8e, 12a, 14a	<i>Spergularia</i>	8.2010, Reinickendorf, Finsterwalder Straße, Esser	Cur
<i>Sibinia pyrrhodactyla</i> (MARSHAM, 1802)	*	mh	*	V		<i>Spergula arvensis</i>	9.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Sibinia sodalis</i> GERMAR, 1823	*	mh	*	3		<i>Armeria</i>	10.2023, Johannisthal, Ernst-Ruska-Ufer, Esser	Cur
<i>Sibinia tibialis</i> GYLLENHAL, 1835	0	ex	0	2	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Silene otitis</i>	historische Ex., Coll. MfN	Cur
<i>Sibinia variata</i> GYLLENHAL, 1835	2	ss	2	3	1c, 12a, 14g	<i>Spergularia rubra</i>	6.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Sibinia viscaria</i> (LINNAEUS, 1761)	0	ex	0	*	2a, 4b, 9a, 14a	<i>Silene</i>	1987, Rudow, Vogelwäldchen, Möller	Cur
<i>Sibinia vittata</i> GERMAR, 1823	0	ex	0	1	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Pankow, Schilsky, Coll. MfN	Cur
<i>Simo hirticornis</i> (HERBST, 1795)	G	s	*	*	2a	polyphag	9.1992, Friedrichshain, Georgen- friedhof, Bodenfallen, Wrase	Cur
<i>Sirocalodes depressicollis</i> (GYLLENHAL, 1813)	2	ss	2	*	2a, 6e, 14g	<i>Fumaria</i>	5.2019, Marienfelde Kippe, Winkelmann	Cur
<i>Sirocalodes quercicola</i> (PAYKULL, 1792)	0	ex	0	3	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Fumaria</i>	Neresheimer (in DIECKMANN 1972)	Cur
<i>Sitona cylindricollis</i> FAHRAEUS, 1840	*	mh	*	*		<i>Melilotus</i>	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Sitona hispidulus</i> (FABRICIUS, 1777)	*	h	*	*		<i>Medicago, Trifolium</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Sitona humeralis</i> STEPHENS, 1831	*	sh	*	*		<i>Medicago</i>	10.2023, Johannisthal, Ernst-Ruska- Ufer, Esser	Cur
<i>Sitona inops</i> SCHOENHERR, 1832	0	ex	0	D	2a, 4b, 6e, 14a	<i>Medicago falcata</i>	Kraatz (in DIECKMANN 1980)	Cur
<i>Sitona languidus</i> GYLLENHAL, 1834	3	s	3	*	2a, 14g	<i>Securigera</i>	10.2023, Johannisthal, Ernst-Ruska- Ufer, Esser	Cur
<i>Sitona lateralis</i> GYLLENHAL, 1834	*	mh	*	*		<i>Lathyrus</i>	5.2023, Heiligensee, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Sitona lineatus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	sh	*	*		Fabaceae	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Sitona longulus</i> GYLLENHAL, 1834	G	s	kN	2	14b	<i>Medicago</i>	7.2023, Lichterfelder Weideland- schaft, Bahr & Winkelmann	Cur
<i>Sitona macularis</i> (MARSHAM, 1802)	*	h	*	*		Fabaceae	5.2023, Tegel, ehem. Flughafen, Winkelmann	Cur
<i>Sitona obsoletus</i> (Gmelin, 1790)	*	h	*	*		<i>Trifolium</i>	8.2023, Staaken, Hahneberg, Esser	Cur
<i>Sitona puncticollis</i> STEPHENS, 1831	*	h	*	*		Fabaceae	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Sitona striatellus</i> GYLLENHAL, 1834	*	mh	*	*		<i>Cytisus</i>	5.2023, Gatow, Winkelmann	Cur
<i>Sitona sulcifrons</i> (THUNBERG, 1798)	*	h	*	*		<i>Trifolium</i>	10.2023, Frohnau, Winkelmann (hier ohne Unterarten)	Cur
<i>Sitona suturalis</i> STEPHENS, 1831	*	mh	*	*		<i>Lathyrus</i>	9.2023, Lübars Freibad, Winkelmann	Cur
<i>Sitona waterhousei</i> WALTON, 1846	V	s	3	3	7a	<i>Lotus</i>	9.2023, Lichterfelder Weidenschaft, Winkelmann	Cur
<i>Sitophilus granarius</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		Getreide (Vorratsschädling)	7.2018, Heiligensee, Krantorweg, Esser	Dry
<i>Sitophilus linearis</i> (HERBST, 1795)*			kN	kN		Tropischer Vorratsschädling	4.2020, Wedding, Bernauer Straße, Perlick	Dry
<i>Sitophilus oryzae</i> (LINNAEUS, 1763)	*	s	*	*		<i>Oryza sativa</i> (Vorratsschädling)	1.1999, Charlottenburg, Wohnung, Radig	Dry
<i>Sitophilus zeamais</i> MOTSCHULSKY, 1855	*	mh	0	*		<i>Zea mays</i> (Vorratsschädling)	6.2020, Lichterfelder Weideland- schaft, Schneider & Winkelmann	Dry
<i>Smicronyx coecus</i> (REICH, 1797)	3	s	V	*	2a, 14g	<i>Cuscuta</i>	8.2006, Spandau, Großer Kienhorst, Winkelmann	Cur
<i>Smicronyx jungermanniae</i> (REICH, 1797)	1	es	1	V	2a, 7a, 14g	<i>Cuscuta</i>	8.2006, Spandau Eiskeller, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Smicronyx smreczynskii</i> SOLARI, 1952	0	ex	1	3	2a, 2d, 14a, 14g	<i>Cuscuta</i>	6.1989, Spandau Tiefwerder, Winkelmann	Cur
<i>Squamapion atomarium</i> (KIRBY, 1808)	1	es	1	*	2a, 12a, 14g	<i>Thymus</i>	8.2012, Tegel, Garten, Winkelmann	Api
<i>Squamapion cineraceum</i> (WENCKER, 1864)	G	es	kN	D	6a, 14g	<i>Prunella</i>	4.2022, Spandauer Forst, Winkelmann & Kulbe	Api
<i>Squamapion vicinum</i> (KIRBY, 1808)	0	ex	0	2	2a, 5a, 6e, 12a, 14a	<i>Mentha</i>	9.1951, Spandau, Kuhlake, Steinhausen, Coll. ORION	Api
<i>Stenocarus cardui</i> (HERBST, 1784)	0	ex	0	1	2a, 6e, 12a, 14a	<i>Papaver</i>	Kraatz (in DIECKMANN 1972)	Cur
<i>Stenocarus ruficornis</i> (STEPHENS, 1831)	*	mh	*	*		<i>Papaver</i>	6.2022, Lübars, Fließtal, Winkelmann	Cur
<i>Stenopelmus rufinasus</i> GYLLENHAL, 1835			kN	*		<i>Azolla filiculoides</i>	9.2013, Dahlem, Botanischer Garten, Winkelmann	Eri
<i>Stenopterapion meliloti</i> (KIRBY, 1808)	*	mh	*	*		<i>Melilotus</i>	5.2023, Spandau, Tiefwerder, Winkelmann	Api
<i>Stenopterapion tenue</i> (KIRBY, 1808)	*	sh	*	*		<i>Medicago</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Api
<i>Stereocorynes truncorum</i> (GERMAR, 1823)	*	mh	*	*		xylophag	4.2010, Blankenfelde, Botanischer Volkspark, Esser	Cur
<i>Stereonychus fraxini</i> (DEGEER, 1775)*	V	s	*	*	14a	<i>Fraxinus</i>	5.2003, Blankenfelde, Botanischer Volkspark, Esser	Cur
<i>Sternochetes mangiferae</i> (FABRICIUS, 1775)			*	nb		Mangokerne	1989, Steglitz, Wohnung, Glauche	Cur
<i>Strophosoma capitatum</i> (DEGEER, 1775)	*	sh	*	*		polyphag	5.2023, Gatow, Winkelmann	Cur
<i>Strophosoma faber</i> (HERBST, 1784)	*	mh	*	3		<i>Hordeum murinum</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Strophosoma fulvicorne</i> WALTON, 1846	1	es	0	3	7d, 8e, 14a	<i>Calluna</i>	5.2020, Gatow, Heide, Winkelmann	Cur
<i>Strophosoma melanogrammum</i> (FORSTER, 1771)	*	h	*	*		polyphag	9.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Strophosoma sus</i> STEPHENS, 1831	2	ss	1	3	7d, 14a	<i>Calluna</i>	5.2023, Gatow, Heide, Winkelmann	Cur
<i>Tachyerges rufitarsis</i> (GERMAR, 1821)	3	s	D	3	2a, 14a	<i>Populus tremula</i>	5.2009, Reinickendorf, Köppchensee, Schöller	Cur
<i>Tachyerges salicis</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		<i>Salix</i>	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Tachyerges stigma</i> (GERMAR, 1821)	*	mh	*	*		<i>Salix, Alnus</i>	5.2017, Reinickendorf, Köppchensee, Winkelmann	Cur
<i>Taeniapion rufulum</i> (WENCKER, 1864)	0	ex	1	2	1a, 2a, 14g	<i>Urtica urens</i>	5.1988, Spandau, Hahneberg, Gumbert	Api
<i>Taeniapion urticarium</i> (HERBST, 1784)	*	sh	*	*		<i>Urtica dioica</i>	9.2023, Landschaftspark Marienfelde, Esser	Api
<i>Tanymericus palliatus</i> (FABRICIUS, 1787)	*	mh	*	*		polyphag	5.2017, Reinickendorf, Köppchensee, Winkelmann	Cur
<i>Tanysphyrus lemnae</i> (PAYKULL, 1792)	*	mh	*	*		<i>Lemna</i>	5.2023, Lübars, Winkelmann	Eri
<i>Tapinotus sellatus</i> (FABRICIUS, 1794)	V	s	V	*	2d, 12c	<i>Lysimachia</i>	5.2023, Spandau, Tiefwerder, Winkelmann	Cur
<i>Taphrotopium sulcifrons</i> (HERBST, 1797)*	2	ss	2	2	1c, 2a, 14a	<i>Artemisia campestris</i>	9.2023, Staaken, Brache am Bahnhof, Esser	Api
<i>Tatianaerhynchites aequatus</i> (LINNAEUS, 1767)	*	h	*	*		<i>Crataegus, Prunus</i>	4.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Rhy
<i>Temnocerus coeruleus</i> (FABRICIUS, 1798)	*	mh	*	*		<i>Populus, Salix</i>	6.2023, Karlshorst, Winkelmann	Rhy
<i>Temnocerus longiceps</i> (THOMSON, 1888)	G	s	*	*	5b, 14b	<i>Salix</i>	7.1987, Spandau, Tiefwerder, Winkelmann	Rhy
<i>Temnocerus nanus</i> (PAYKULL, 1792)	G	s	*	*	5b	<i>Salix</i>	7.2002, Spandau, Großer Kienhorst, Winkelmann	Rhy
<i>Thamiocolus pubicollis</i> (GYLLENHAL, 1837)	0	ex	0	1	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Betonica officinalis</i>	Kraatz (in DIECKMANN 1972)	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Thamiocolus viduatus</i> (GYLLENHAL, 1813)	3	s	V	V	2d, 12c	<i>Stachys palustris</i>	7.2023, Tegelort, Havelufer, Winkelmann	Cur
<i>Thryogenes festucae</i> (HERBST, 1795)	0	ex	0	2	2a, 2d, 4b, 6a, 14a	<i>Schoenoplectus</i>	ohne genaue Angaben (in DIECKMANN 1986)	Eri
<i>Thryogenes fiorii</i> ZUMPT, 1928	1	es	1	2	2a, 2d, 6a, 14g	<i>Carex paniculata</i>	4.1994, Lübars, Tegeler Fließ, Bayer	Eri
<i>Thryogenes nereis</i> (PAYKULL, 1800)	0	ex	0	V	2a, 4b, 5b, 6a, 14a	<i>Eleocharis palustris</i>	Ohne genaue Angaben (in DIECKMANN 1986)	Eri
<i>Thryogenes scirrhosus</i> (GYLLENHAL, 1835)	0	ex	1	V	2a, 4b, 5b, 14g	<i>Sparganium</i>	9.1991, Rudow, Röhthepfuhl, Winkelmann	Eri
<i>Tournotaris bimaculatus</i> (FABRICIUS, 1787)	0	ex	0	3	2d, 4b, 6a, 14a	<i>Glyceria, Phalaris, Typha</i>	Ohne genaue Angaben (in DIECKMANN 1986)	Eri
<i>Trachyploeus scabriculus</i> (LINNAEUS, 1771)	*	sh	*	*		Bodenstreu	10.2023, Johannisthal, Ernst-Ruska- Ufer, Esser	Cur
<i>Trachyploeus spinimanus</i> GERMAR, 1823	G	s	0	V	2a	Bodenstreu	6.2023, Wuhlheide, Schöller & Winkelmann	Cur
<i>Trichosirocalus barnevillei</i> (GRENIER, 1866)	2	ss	3	V	2a, 4b, 8a	<i>Achillea</i>	6.2002, Treptow, Johannisthal, ehem. Flughafen, Büche	Cur
<i>Trichosirocalus horridus</i> (PANZER, 1801)*	G	es	kN	3	1c, 2c	<i>Carduus</i>	5.2020, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Trichosirocalus troglodytes</i> (FABRICIUS, 1787)	*	sh	*	*		<i>Plantago</i>	10.2023, Johannisthal, Ernst-Ruska- Ufer, Esser	Cur
<i>Tychius aureolus</i> KIESENWETTER, 1852	*	mh	3	*		<i>Medicago</i>	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Tychius brevisculus</i> DESBROCHERS, 1873	*	h	*	*		<i>Melilotus</i>	8.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Tychius crassirostris</i> KIRSCH, 1871	3	s	2	3	2a, 14a	<i>Melilotus</i>	7.2021, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur

Wissenschaftlicher Name	BE	Bestand	BE 2005	D	GfU	Vorzugspflanze bzw. Präferenz in Berlin	Letzter Nachweis Berlin, Sammler, Quelle	Familie
<i>Tychius junceus</i> (REICH, 1797)	*	h	*	*		<i>Trifolium</i>	5.2022, Johannisthal, Ernst-Ruska-Ufer, Esser	Cur
<i>Tychius lineatulus</i> STEPHENS, 1831	0	ex	0	3	2a, 4c, 6e, 14g	<i>Trifolium medium</i>	„Berlin“, Coll. Borchert, Museum Magdeburg (in DIECKMANN 1988)	Cur
<i>Tychius medicaginis</i> C. BRISOUT, 1863	G	s	0	*	2a, 14a	<i>Medicago</i>	5.2023, Pankow, Kulbe & Winkelmann	Cur
<i>Tychius meliloti</i> STEPHENS, 1831	*	h	*	*		<i>Melilotus</i>	9.2023, Lichterfelder Weidelandschaft, Winkelmann	Cur
<i>Tychius parallelus</i> (PANZER, 1794)	3	s	3	*	2a, 14a	<i>Cytisus</i>	5.2023, Gatow, Winkelmann	Cur
<i>Tychius picirostris</i> (FABRICIUS, 1787)	*	sh	*	*		<i>Trifolium</i>	10.2023, Frohnau, Winkelmann	Cur
<i>Tychius pumilus</i> C. BRISOUT, 1863	3	s	2	3	2a, 14a	<i>Trifolium arvense</i>	9.2023, Spandau, Hahneberg, Winkelmann	Cur
<i>Tychius pusillus</i> GERMAR, 1842	*	mh	3	V		<i>Trifolium</i>	5.2023, Grunewald, Am Postfenn, Winkelmann	Cur
<i>Tychius quinquepunctatus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	mh	*	*		<i>Vicia</i>	8.2023, Grunewald, Ökowerk, Wendlandt & Winkelmann	Cur
<i>Tychius schneideri</i> (HERBST, 1795)	1	es	1	V	2a, 7a, 14g	<i>Anthyllis</i>	6.2004, Marzahn, Ahrensfelder Berg, Winkelmann	Cur
<i>Tychius squamulatus</i> GYLLENHAL, 1835	3	s	3	3	2a, 14a	<i>Lotus</i>	6.2023, Staaken, Hahneberg, Esser	Cur
<i>Tychius stephensi</i> SCHÖNHERR, 1835	*	h	*	*		<i>Trifolium pratense</i>	6.2023, Grunewald, Teufelssee, Esser	Cur
<i>Tychius trivialis</i> BOHEMAN, 1843	0	ex	0	1	2a, 6b, 8e, 14g	<i>Astragalus</i>	Kraatz, Coll. SDEI (in DIECKMANN 1988)	Cur
<i>Zacladus geranii</i> (PAYKULL, 1800)	3	s	2	*	2a, 14a	<i>Geranium</i>	8.2023, Blankenfelde, Botanischer Volkspark, Esser	Cur

Anmerkungen

In der letzten Fassung der Roten Liste (BAYER & WINKELMANN 2005) wurden zu 316 Arten ausführliche Anmerkungen gegeben, so dass im Folgenden nur noch die Arten berücksichtigt werden, bei denen wesentliche Hinweise fehlten oder bedeutende Änderungen erfolgten. Die Anmerkungen von 2005 enthalten immer noch wichtige Informationen und sollten weiterhin berücksichtigt werden.

***Anoplus roboris* SUFFRIAN, 1840** wird von Birken und Erlen gemeldet, auch in Berlin nicht seltenen Baumarten. Umso erstaunlicher ist, dass der letzte Nachweis 1988 erfolgte, also vor 35 Jahren. Der Hinweis bei RHEINHEIMER & HASSLER (2010), die Art würde kühlfeuchte Biotope bevorzugen, könnte den Rückgang in Berlin erklären.

Durch Klimawandel und Bauverdichtung hat sich das Stadtklima nach der Wiedervereinigung deutlich wärmer und trockener gezeigt. Neue Fundmeldungen von *Anoplus roboris* sollten zeigen, wo geeignete Standorte für die Art existieren. Dazu sollten auch geeignete Naturschutzgebiete untersucht werden.

***Attelabus nitens* (SCOPOLI, 1763)** lebt oligophag an Eichen und fällt dort durch seine Rottfärbung auf. Für die Brut formt das Weibchen aus zugeschnittenen Blatteilen ein sogenanntes Tönnchen, das nach wenigen Tagen zu Boden fällt. In der Literatur gilt die Art oft als weit verbreitet und häufig. Der letzte Beleg aus Berlin stammt von 2015, obwohl in den letzten Jahren immer wieder Eichen gezielt besammelt wurden.

***Aulacobaris cuprirostris* (FABRICIUS, 1787)** ist eine auffällig metallisch-grün glänzende Art, die in Nordostdeutschland bisher fehlte. In Sachsen-Anhalt kann man die seltene Art am ehesten an *Diplotaxis* finden. In Berlin hat sich der Schmalblättrige Doppelsame (*Diplotaxis tenuifolia*) in den letzten Jahren in Baugebieten ausgebreitet und wird hier auch von anderen *Aulacobaris*-Arten als Futterpflanze genutzt. Der erste und bisher einzige Fund von *A. cuprirostris* aus Berlin stammt von M. Schöller (det. L. Behne) und wurde gemeinsam mit der blauen *Aulacobaris gudenusi* gesammelt. Bei mehreren gemeinsamen Nachsuchen am Fundort konnten jedoch keine weiteren *A. cuprirostris* gefunden werden.

Unter den dort aufgefundenen *A. gudenusi* befand sich allerdings ein Exemplar mit ungewöhnlicher Grünfärbung, so dass eine Überprüfung des Erstfundes erfolgen sollte. Der Verbleib des Beleges konnte aber bisher nicht geklärt werden (L. Behne ist 2024 unerwartet verstorben). Bis zu einer Prüfung des Belegs gilt die Art in Berlin nicht als etabliert. KÜHNE & LORENZ (2024) berichten von einem Neufund (2020) für Sachsen, der allerdings bei Überprüfung zu der ähnlichen Art „*Baris coerulescens*“ revidiert wurde.

***Aulacobaris gudenusi* (SCHULTZE, 1901)** war bisher nicht aus Deutschland bekannt. Inzwischen ist diese blau glänzende Art in Berlin von zwei weit entfernten Fundorten (Karlshorst und Tegel) nachgewiesen und hat sich in Karlshorst über mehrere Jahre fortgepflanzt. Auch scheint der Artnamen nun endgültig durch J. Prena (Rostock) geklärt. Zur Biologie in Berlin wird aktuell noch weiter geforscht, vermutlich ist die Art nicht monophag. Durch genaue Hinweise konnte die Art auch in Baden-Württemberg von D. Masur (Ammerbuch) aufgespürt werden.

Von den ähnlichen blauen *Aulacobaris*-Arten fällt *A. gudenusi* durch die schlankere Körperform auf. Noch schlankere Exemplare aus Südosteuropa, die bisher für *A. gudenusi* gehalten wurden, gehören eventuell einer anderen Art an.

***Bagous tubulus* CALDARA & O'BRIEN, 1994** ist in Deutschland gefährdet (3), war in Berlin aber nur noch von einem Fundort bekannt. Durch die Grundwasserabsenkung beim U-Bahnbau und durch immer geringere Niederschläge hat sich der Zustand der Rudower Kleingewässer stetig verschlechtert, so dass die Art dort in den letzten 30 Jahren nicht mehr beobachtet wurde. Aktuell ist sie daher in Berlin verschollen (0).

***Barynotus obscurus* (FABRICIUS, 1775)** ist eine mittelgroße polyphage Art, die überwiegend nachtaktiv ist. Sie wird gelegentlich auch als Beifang in Bodenfallen bei Laufkäfer-Untersuchungen nachgewiesen. In den letzten Jahren ist *B. obscurus* in Berlin kaum noch gemeldet worden, der Fotobeleg von F. Hesse (Entomologische Gesellschaft ORION) ist eine erfreuliche Ausnahme. Einzelheiten zur Biologie in Berlin und Fraßversuche wären wünschenswert und sollten in der nächsten Fassung der Roten Liste ergänzt werden.

***Ceutorhynchus turbatus* SCHULTZE, 1903** lebt monophag an Pfeilkresse (*Lepidium draba*). Allerdings sind die Pflanzenvorkommen oft nur über wenige Jahre vorhanden und werden in Berlin vielerorts deutlich seltener. An vielen Wuchsorten der Pflanze ist *C. turbatus* nicht nachweisbar. Dort, wo die Art angetroffen wird, kann sie zahlreich erscheinen, aber derartige Standorte werden immer seltener. Beim weiteren Rückgang der Pflanze muss mit einer stärkeren Gefährdung der Art gerechnet werden.

***Ceutorhynchus varius* REY, 1895** galt lange als Synonym von *Ceutorhynchus hirtulus* GERMAR, 1823. Bereits in den 1980er Jahren machte der Rüsselkäferspezialist L. Dieckmann (Eberswalde) Kollegen darauf aufmerksam, dass sich unter den Namen *C. hirtulus* sogar mehrere sehr ähnliche Arten verbergen könnten. WANAT & COLONNELLI (2004) konnten mit Materialvergleich aus Polen und weiteren Ländern *C. varius* als selbständige Art revalidieren und in ihrer Publikation Hinweise zur Bestimmung und Verbreitung geben. Aus den Nachbarländern Polen und Frankreich konnte die Art bestätigt werden, aus Deutschland fehlten aber bisher Nachweise.

Die sorgfältige Prüfung von Berliner *C. hirtulus*-Funden ergab nun auch die ersten sicheren Nachweise von *C. varius* für Deutschland (leg. und det. Kulbe & Winkelmann). Mit der Arbeit von WANAT & COLONNELLI (2004) können ältere Belege von *C. hirtulus* überprüft werden. Das könnte auch klären, ob die Art sich erst aktuell ausbreitet oder bisher nur übersehen wurde. Eine Publikation zur Biologie und Verbreitung in Berlin ist in Vorbereitung, weitere Daten dazu sind sehr erwünscht.

***Cionus hortulanus* (GEOFFROY, 1785)** gehört zu den *Cionus*-Arten, die an Königskerzen (*Verbascum*) zu finden sind. Gelegentlich können sogar mehrere *Cionus*-Arten gemeinsam an einer Pflanze angetroffen werden, was die Bestimmung erschwert. In Sammlungen findet man immer wieder Weibchen, die einer anderen Art falsch zugeordnet sind.

In Berlin scheinen einige *Cionus*-Arten wieder seltener zu werden (z. B. *Cionus nigritarsis*), andere *Cionus*-Arten tauchen plötzlich neu auf (s. *Cionus olens*). *Cionus hortulanus* gilt als häufigere Art, ist aber aus Berlin nach 1997 nicht mehr gemeldet worden.

***Cionus olens* (FABRICIUS, 1792)** fällt unter den sehr ähnlichen *Cionus*-Arten an Königskerzen (*Verbascum*) durch seine abstehende Behaarung auf (Abbildung 11b). Die wärmeliebende Art war aus den nordöstlichen Bundesländern noch nicht gemeldet worden, aus der Rheinebene sind aber stabile Vorkommen bekannt. Die ersten Nachweise aus Berlin weisen auf zunehmend wärmere klimatische Bedingungen hin, die künftig weitere Arten aus dem Süden erwarten lassen. Da *C. olens* gut fliegen kann, ist in Berlin und Brandenburg mit einer schnellen Ausbreitung zu rechnen, so wird auch schon ein weiterer Fund bei ESSER et al. (2023) aus Berlin-Rummelsburg gemeldet.

***Coeliodes rana* (FABRICIUS, 1787)** gilt als eine häufige Art an Eichen (*Quercus*), in Baden-Württemberg ist es die häufigste *Coeliodes*-Art. Dies schien zeitweise auch in Berlin der Fall zu sein, um so rätselhafter ist nun das langjährige Fehlen bei Untersuchungen an Eichen. Der letzte Berliner Beleg stammt von 1999. Ob die jüngsten Bekämpfungsmaßnahmen des Eichen-Prozessionsspinners einen negativen Einfluss haben, müsste gezielt untersucht werden. Auch der Gesundheitszustand vieler Eichen hat sich in Berlin deutlich verschlechtert und könnte ebenso negative Auswirkungen haben.

***Coniocleonus turbatus* (FAHRAEUS, 1842)** kann mit ähnlichen *Coniocleonus*-Arten verwechselt werden. Erschwert wird die sichere Zuordnung auch durch mehrfache Namensänderungen und dem ungeklärten Artstatus. Bei RHEINHEIMER & HASSLER (2010) wird der gleichen Art der Name *Coniocleonus hollbergi* zugeordnet, in Polen handelt es sich dabei aber um eine zweite Art (WANAT & MOKRZYKI 2018). Leider helfen Fotobelege nicht immer zur eindeutigen Identifikation und werden vom Autor deshalb hier nicht weiter berücksichtigt.

***Cryptorhynchus lapathi* (LINNAEUS, 1758)** ist durch seine Größe und schwarz-weiße Fleckung recht auffällig. Wenn sich das Tier auf Blättern nicht bewegt, kann es aber auch mit Vogelkot verwechselt werden (s. RHEINHEIMER & HASSLER 2010). Wichtiger als die befallene Baumart scheint für diese Art der feucht-kühle Lebensraum zu sein. Die letzten Jahre mit immer höheren Hitzerekorden (Stadtklima!) scheinen den Rückgang der Art zu beschleunigen. Fast alle neueren Nachweise beruhen nur noch auf Einzelmeldungen.

***Curculio pellitus* (BOHEMAN, 1843)** lebt mit weiteren, häufigeren *Curculio*-Arten auf Eichen (*Quercus*) und war aus Berlin bisher nicht gemeldet. Bei der Überprüfung von Belegen stellt sich immer wieder heraus, dass die Bestimmungsmerkmale unterschiedlich interpretiert werden und es zu Verwechslungen kommt. Bei Männchen sollte daher auch die unterschiedliche Genitalform geprüft werden, Fotobelege sind oft nicht eindeutig.

***Datonychus melanostictus* (MARSHAM, 1802)** soll nach Literaturangaben auch an verschiedenen Minzen (*Mentha*) vorkommen, in Berlin stammen die meisten Funde von Wolfstrapp (*Lycopus*). Neuerdings wird in Berlin vielfach die natürliche Ufervegetation bis zum Wasserrand gemäht und folglich nimmt diese Rüsslerart deutlich in der Häufigkeit ab.

***Echinodera hypocrita* (BOHEMAN, 1837)** ist innerhalb der *Acalles*-Verwandtschaft eine der größten Arten in Deutschland (vgl. RHEINHEIMER & HASSLER 2010). Bisher fehlten Nachweise dieser typischen Reliktart alter Wälder aus den nordöstlichen Bundesländern. Überraschend fand sich ein älterer Beleg bei M. Schöller, der leider nur die Fundortangabe „Berlin“ ohne weitere Ortsangabe besitzt. Das Vorkommen dieser Art sollte erst mit genaueren Funddaten als etabliert in der Berliner Liste berücksichtigt werden. Weitere Funde dieser Art sollten gemeldet werden.

***Eutrichapion vorax* (HERBST, 1797)** wird an verschiedenen Wickenarten (*Vicia*) gefunden. Während andere Rüsslerarten, die ebenfalls an Wicken leben, regelmäßig gemeldet werden, stammt der letzte Nachweis von *E. vorax* aus dem Jahr 1987. Gründe für den Rückgang dieser Art in Berlin sind derzeit nicht erkennbar.

***Hypera ononidis* (CHEVROLAT, 1863)** verrät im Namen schon die bevorzugte Entwicklungspflanze. Allerdings ist die Art im Aussehen variabel und es kommt immer wieder zu Verwechslungen, vor allem mit unausgefärbten Exemplaren von *Hypera nigrirostris*.

In Berlin-Rudow gab es Anfang der 1990iger Jahre große *Ononis*-Bestände in der Umgebung des Klarpfuhls, von dort stammt der letzte Beleg. Bis Ende 2023 gab es keine neuen Nachweise aus Berlin. Da der Autor 2024 in seinem Garten (Berlin Tegel) an *Ononis* Larven von *Hypera ononidis* entdeckte, wird die Art für Berlin mit stark gefährdet (2) eingestuft. Eventuell gehört *H. ononidis* zu den „Klimagewinnern“ und breitet sich aktuell aus. Neumeldungen sind erwünscht, sollten aber überprüft werden.

***Hypera rumicis* (LINNAEUS, 1758)** lebt in Feuchtgebieten an Ampferarten (*Rumex*) und war dort regelmäßig zu beobachten. Seit mehreren Jahren fehlt die Art in Berlin an Standorten, von denen sie bekannt war. Aus Berliner Schutzgebieten gibt es leider keine neuen Daten, hierfür fehlen Aufträge bzw. Genehmigungen für Untersuchungen.

***Ischnopterapion modestum* (GERMAR, 1817)** ist nur durch Genitalvergleich sicher von *Ischnopterapion loti* (KIRBY, 1808) zu unterscheiden. Als monophage Art am Sumpf-Hornklee (*Lotus uliginosus*) ist *I. modestum* eher in Feuchtgebieten anzutreffen, kann dort aber auch gemeinsam mit der oligophagen Art *I. loti* vorkommen. Gesicherte Nachweise aus Berlin sollten dokumentiert werden, die bei RHEINHEIMER & HASSLER (2010) oft genutzte Formulierung „unterkartiert“ könnte so vermieden werden.

***Larinus sturnus* (SCHALLER, 1783)** ist mit max. 12 mm Körperlänge unsere größte mitteleuropäische *Larinus*-Art, die an Disteln und Flockenblumen gefunden wird. Bisher fehlte die Art in den nördlichen Bundesländern, also auch in Berlin und Brandenburg. In den südlichen Bundesländern gilt sie als häufig und ungefährdet, dagegen kannte DIECKMANN (1983) aus der DDR nur ein einziges Exemplar aus neuerer Zeit [„ERF: Südharz: Ilfeld, 7. VII. 1974 (J. SCHULZE)“]. Ob die Art ein Klimaprofiteur ist und sich nordwärts ausbreitet, sollten weitere Funde zeigen.

***Lignyodes enucleator* (PANZER, 1798)** lebt an Eschen (*Fraxinus*). Die Art war bisher nicht aus Berlin bekannt. Bemerkenswert ist das aktuell häufige Auftauchen der auffälligen Rüsslerart an frisch gepflanzten Eschenbäumen in Berlin und Brandenburg. Eventuell wird die Art durch befallene Neupflanzungen verbreitet, interessant ist daher die Frage nach der Herkunft der Bäume.

***Liophloeus tessulatus* (MÜLLER, 1776)** galt als polyphage, mittelgroße Art in Berlin als ungefährdet (BAYER & WINKELMANN 2005). Unerklärlich ist nun auch bei dieser Art der deutliche Rückgang von Beobachtungen in Berlin. Nach dem letzten Fund aus dem Tegeler Fließtal (Juni 2005, C. Bayer) konnte die Art auch dort zwischen 2005 und 2008 nicht mehr nachgewiesen werden (ESSER 2011).

***Orchestes jota* (FABRICIUS, 1787)** wurde früher mit anderen Springrüsslern gemeinsam in der Gattung *Rhynchaenus* geführt. RHEINHEIMER & HASSLER (2010) haben der Art den deutschen Namen Moor-Springrüssler gegeben, und weisen darauf hin, dass in Baden-Württemberg Funde an Gagelstrauch (*Myrica gale*) und Moorbirke (*Betula pubescens*) überwiegen. Die wenigen Einzelfunde aus Berlin lassen auch hier eine viel stärkere Gefährdung vermuten.

***Orchestes rusci* (HERBST, 1795)** lebt an Birken (*Betula*), lässt sich in Berlin aber immer weniger nachweisen. Gründe für diesen deutlichen Rückgang sind nicht offensichtlich. Neue Funde von dieser Art sollten gemeldet werden, der letzte Fund aus Berlin ist von 2008.

***Otiorhynchus armatus* BOHEMAN, 1842** gehört zu den *Otiorhynchus*-Arten, die inzwischen häufiger verschleppt werden, sich aber vermutlich nicht dauerhaft ansiedeln können. Die Art wird erstmals für Berlin in einer Publikation von GERMANN (2006) genannt: „so wurde *Otiorhynchus armatus* Mitte März 2002 an *Pittosporum* in einer Innenraumbegrünung in Berlin festgestellt.“ Dort wurden die Tiere mit Nematoden erfolgreich bekämpft. Die Bestimmung derart eingeschleppter Arten ist z. T. sehr aufwendig, insbesondere wenn die Herkunft nicht klar ist. Mit einer dauerhaften Etablierung dieser Art ist in Berlin nicht zu rechnen.

***Otiorhynchus atroapterus* (DEGEER, 1775)** ist eine Küstenart, die westlich bis nach Frankreich verbreitet ist. Eine Einschleppung mit Pflanzballen von Heckenpflanzen ist somit unwahrscheinlich. Verwirrend ist der Eintrag auf dem Fundortzettel „Lichtfang“, da mit dieser Methode Tiere gefangen werden, die eine künstliche Lichtquelle anfliegen. Allerdings gibt es nicht eine einzige flugfähige *Otiorhynchus*-Art, vielleicht wurde das Exemplar mit der Lichtfalle verschleppt? Eine Ansiedlung der Art in Berlin erscheint völlig unwahrscheinlich.

***Otiorhynchus clavipes* (BONSDORFF, 1785)** gehört zu einer Gruppe schwer zu trennender *Otiorhynchus*-Arten, die ursprünglich nicht im Flachland verbreitet waren. Durch die polyphage Lebensweise und die Larvalentwicklung im Wurzelbereich werden einige dieser Arten immer häufiger mit Garten- und Heckenpflanzen verschleppt. Die schwierige Bestimmung wird durch mehrfache Namenänderungen noch verwirrender.

RHEINHEIMER & HASSLER (2010) versuchen dazu einen Überblick zu geben. Unter der Sammelart *Otiorhynchus tenebricosus* (HERBST, 1784) werden dort die drei Arten *O. clavipes*, *O. fuscipes* und *O. lugdunensis* als Synonyme zusammengefasst. Allerdings lassen sich regional die Formen gut unterscheiden und werden für eigene Arten gehalten. In der Roten Liste für Deutschland (SPRICK et al. 2021) werden diese drei Arten einzeln aufgeführt. CASALINI & COLONNELLI (2019) haben sich ebenfalls mit dieser Gruppe beschäftigt und stufen *O. lugdunensis* als Synonym zu *O. clavipes* ein. Sie bilden als wichtiges Unterscheidungsmerkmal die Streifung des Analsegmentes (Bauchseite!) ab, zeigen aber nicht die Struktur der beiden Nachbararten.

Bis zur endgültigen Klärung der Artzugehörigkeit könnten Belege unter den alten Namen erfasst werden, sollten aber für weitere Prüfungen unbedingt erhalten werden. An Fotos lassen sich viele Merkmale (Körperunterseite!) und die Genitalform leider nicht überprüfen. Für die nächste Fassung der Berliner Liste sollte altes Material komplett geprüft werden und geklärt sein, ob sich die Art hier dauerhaft reproduzieren kann.

***Otiorhynchus fullo* (SCHRANK, 1781)** wird erstmals für Berlin bei ESSER (2011) aus dem Tegeler Fließtal gemeldet. DIECKMANN (1980) nennt für Brandenburg nur einen Fund: „Oderberg (Neresheimer)“, hat also selbst die Art nie in Brandenburg gefunden. Als osteuropäische Art (RHEINHEIMER & HASSLER 2010) wurde sie erstaunlicherweise überwiegend aus Sachsen-Anhalt und Thüringen gemeldet, aus Bayern sind keine aktuellen Funde bekannt. Die Bevorzugung xerothermer Habitate entspricht im Tegeler Fließtal am ehesten der Umgebung der Altobst-Anlagen, der *O. fullo*-Nachweis wird jedoch von ESSER (2011) der feuchtkühlen Osterquelle zugeordnet. Der Beleg konnte bisher nicht geprüft werden.

Da sich inzwischen auch die ähnliche Art *O. scopularis*, aus dem Südosten kommend, in Mitteleuropa ausbreitet, muss vor einer Verwechslung gewarnt werden. Sollten im Norden Berlins weitere Nachweise von *O. fullo* gelingen, müsste die Art in Berlin zu den stark gefährdeten Arten zählen.

***Otiorhynchus porcatus* (HERBST, 1795)** wurde in Berlin häufiger in Gärten nachgewiesen. Die polyphage Art scheint dort Erdbeer- und Primel-Pflanzen zu bevorzugen. An den Primelblättern ist dann ein typischer Randfraß erkennbar. Mit dem deutlichen Strukturwandel zu reinen Schotter- oder Rasengärten, in denen weder Nutzpflanzen noch Primeln gepflanzt werden, schwinden die Fundmeldungen aus Gärten.

***Pachycerus segnis* (GERMAR, 1823)** gehört zwar zu den größeren Rüsselkäferarten, trotzdem sind die Bestimmungsmerkmale nicht eindeutig. Der Name bzw. Status der mitteleuropäischen Exemplare ist umstritten. Ob es sich bei *Pachycerus cordiger* (GERMAR, 1819) um ein Synonym oder eine eigene Art handelt, wird unterschiedlich interpretiert. Auch JILG et al. (2024) weisen auf dieses Problem hin: „The exact identification of the specimen is impossible at the moment due to taxonomic uncertainties in the genus...“. Bei der Charakterisierung von Lebensweise und Verbreitung in Brandenburg nutzt ESSER (2013) auch noch den Namen *Pachycerus cordiger*, vermutlich handelt es sich in Berlin und Brandenburg um nur eine sehr variable Art.

***Phrissotrichum rugicolle* (GERMAR, 1817)** fällt durch kurze, weiße, abstehende Borsten auf und kann mit keiner anderen Art verwechselt werden. In Deutschland ist die seltene Art an Sonnenröschen (*Helianthemum*) gebunden, muss daran aber gezielt gesucht werden. In den letzten Jahren werden für Gärten z. T. farbige Züchtungen vom Sonnenröschen angeboten und gerne in trockenen Steingärten gepflanzt. Im Gartenversuch sollte getestet werden, ob diese kultivierten Pflanzen von *Phrissotrichum rugicolle* genutzt werden können.

Wegen ihrer sehr versteckten Lebensweise ist es durchaus möglich, dass die Art in Berlin auch an Wildbeständen des Sonnenröschens vorkommt. Gezielte Nachsuchen sollten auf winzige Fraßspuren durch den Käfer achten. Andere Meldungen der Art aus Berlin und Brandenburg sind nicht bekannt, vorläufig wird *P. rugicolle* in Berlin als nicht etabliert geführt.

***Phyllobius vespertinus* (FABRICIUS, 1792)** und *Phyllobius pyri* (LINNAEUS, 1758) gehören vermutlich einer sehr variablen Art (*P. pyri*) an. Bis zu einer endgültigen Klärung des Artstatus mit DNA-Vergleichen werden in der Berliner Liste noch beide Arten genannt.

***Protapion dissimile* (GERMAR, 1817)** lebt monophag am Hasen-Klee (*Trifolium arvense*). Bei den Weibchen gibt es oft Verwechslungen mit anderen *Protapion*-Arten, die Männchen besitzen dagegen unverwechselbare Fühler- und Beinverformungen. Allerdings sind die Männchen ausgesprochen kurzlebig und viel seltener als Weibchen nachweisbar. Im Gegensatz zum Vorkommen der Pflanze gehen in Berlin die Nachweise der Rüsselkäfer merklich zurück.

***Protapion ruficrus* (GERMAR, 1817)** lebt monophag am Hügel-Klee (*Trifolium alpestre*), einer in Berlin und Brandenburg nur lokal vorkommenden Kleeart. DIECKMANN (1977) kannte aus Brandenburg nur zwei Fundorte (Liepe und Chorin) der seltenen *Protapion*-Art. ESSER et al. (2023) nennen aus Brandenburg weitere Fundorte des Käfers an Hügel-Klee. Der Autor wollte herausfinden, ob die Pflanze auch im Kleingarten (Berlin, Tegel) kultivierbar ist und daran die Lebensweise von *Protapion ruficrus* besser beobachtet werden kann (die Ergebnisse dazu werden gesondert publiziert). Botaniker könnten anhand des typischen Lochfraßes Hinweise zu weiteren Vorkommen des Käfers geben (Abbildung 12).

***Protapion varipes* (GERMAR, 1817)** ist nach eigenen Beobachtungen in Berlin vermutlich auf Weiß-Klee (*Trifolium repens*) spezialisiert, wird aber sehr selten, meist nur in Einzelexemplaren gefunden. Bei der Bestimmung der *Protapion*-Arten gibt es leider viele Fehlbestimmungen, insbesondere Weibchen können leicht verwechselt werden. Mit dieser Art sollten Fraßversuche an verschiedenen Kleearten helfen, den Grund der Seltenheit zu klären.

***Protopirapion atratulum* (GERMAR, 1817)** lebt wie *Pirapion immune* an Ginsterarten. In Berlin ist nur noch Besen-Ginster (*Cytisus scoparius*) weiter verbreitet. Vorkommen der Pflanze wurden immer wieder vergeblich nach der verschollenen Art *P. immune* abgesucht, dabei wurde dann ein Vorkommen von *P. atratulum* neu für Berlin entdeckt. Kontrollen an anderen Ginster-Standorten blieben bisher erfolglos. Die Bestimmung der beiden ähnlichen Arten erfordert große Sorgfalt und sollte von Spezialisten überprüft werden.

***Rhinusa collina* (GYLLENHAL, 1813)** wird auch in anderen Bundesländern selten gefunden. Das könnte mit der nun genauer geklärten Lebensweise zusammenhängen. Danach erzeugt die Art keine Wurzelgallen, sondern nutzt als Kuckuck die Wurzelgallen von *Rhinusa linariae* (s. RHEINHEIMER & HASSLER 2010).

***Sitophilus linearis* (HERBST, 1795)** wird in der Roten Liste Deutschland (SPRICK et al. 2021) nicht berücksichtigt. RHEINHEIMER & HASSLER (2010) kennen aus Baden-Württemberg zwei Einschleppungen und stellen die tropische Art in Bild und Text vor. Auch in Berlin ist es unwahrscheinlich, dass sich die Art im Freiland ansiedeln kann. Sie wird deshalb in Tabelle 1 als nicht etablierte Art geführt.

***Stereonychus fraxini* (DEGEER, 1775)** ist in Berlin an Eschen (*Fraxinus*) in feuchten Waldgebieten gebunden. Durch die zunehmende Trockenheit scheinen geeignete Habitate in Berlin immer seltener zu werden. Ob der deutliche Rückgang der Art sich fortsetzt, muss beobachtet werden. Der letzte Berliner Nachweis stammt von 2005.

***Taphrotopium sulcifrons* (HERBST, 1797)** gehört zu den Rüsselkäferarten, die an der Entwicklungspflanze (hier *Artemisia campestre*) Gallen erzeugen. Allerdings gibt es an der gleichen Pflanze auch Gallen von anderen Erzeugern und dadurch kommt es immer wieder zu falschen Zuordnungen. Mit den Abbildungen der Gallen und weiteren Hinweisen bei WINKELMANN (2020) lassen sich die *T. sulcifrons*-Gallen sicher identifizieren. Da die Gallen mehrere Monate an den Stängeln sichtbar sind, wird der Nachweis der überall sehr seltenen Art hierdurch wesentlich erleichtert.

***Trichosirocalus horridus* (PANZER, 1801)** war in der letzten Fassung der Roten Liste von 2005 noch nicht für Berlin bekannt. Zur Lebensweise und einer neuen Zwillingssart (*Trichosirocalus mortadello* ALONSO-ZARAZAGA & SANCHEZ-RUIZ, 2002) findet man bei RHEINHEIMER & HASSLER (2010) ausführliche Angaben. Da sich die Art hauptsächlich unter Distel-Rosetten aufhält, muss sie gezielt gesucht werden. Eventuell profitiert die Art von der Klimaerwärmung und breitet sich nordwärts aus. Weitere Nachweise aus Berlin sollten ihre Verbreitung und Häufigkeit zeigen.

4

Auswertung

Aus Berlin sind Nachweise von 564 etablierten Rüsselkäferarten bekannt. Bei 557 dieser Arten wurde eine Gefährdungsanalyse durchgeführt (Tabelle 2). Weitere sieben Arten sind etablierte Neobiota, die nicht bewertet wurden. Darüber hinaus wurden in Tabelle 1 weitere 18 Arten gelistet, die aktuell als nicht etabliert gelten.

In eine Rote-Liste-Kategorie im engeren Sinn (Kategorie 0, 1, 2, 3, G, R) wurden 276 Rüsselkäferarten eingestuft, nahezu die Hälfte aller bewerteten Arten. Als verschollen gelten 16 % dieser Arten, vom Aussterben bedroht sind 7,5 %.

Ungefährdet sind 237 der Rüsselkäferarten Berlins, das entspricht 42,5 % der bewerteten Arten. Auf der Vorwarnliste stehen 5,2 % der Rüsselkäfer Berlins. Bei 2,7 % war die Datenlage nicht ausreichend, um eine Gefährdungseinschätzung vorzunehmen.

Tabelle 2: Bilanz der aktuellen Einstufung in die Rote-Liste-Kategorien.

Bilanzierung der Anzahl etablierter Taxa		absolut	prozentual
Gesamtzahl etablierter Taxa		564	100,0 %
Neobiota		7	1,2 %
Indigene und Archaeobiota		557	98,8 %
bewertet		557	98,8 %
nicht bewertet (♦)		0	0,0 %
Bilanzierung der Rote-Liste-Kategorien		absolut	prozentual
Bewertete Taxa		557	100,0 %
0	Ausgestorben oder verschollen	89	16,0 %
1	Vom Aussterben bedroht	42	7,5 %
2	Stark gefährdet	38	6,8 %
3	Gefährdet	67	12,0 %
G	Gefährdung unbekannten Ausmaßes	40	7,2 %
R	Extrem selten	0	0,0 %
Rote Liste insgesamt		276	49,6 %
V	Vorwarnliste	29	5,2 %
*	Ungefährdet	237	42,5 %
D	Daten unzureichend	15	2,7 %

Mit Vorlage der dritten Fassung einer Gesamtartenliste der Berliner Rüsselkäfer bieten sich unterschiedliche Vergleiche an. Beispielhaft sollen die Änderungen innerhalb der Gefährdungseinstufungen zwischen der letzten (BAYER & WINKELMANN 2005) und der aktuellen Roten Liste vorgestellt werden (Tabelle 3). Da die Daten der ersten Roten Liste von WINKELMANN (1991) hauptsächlich nur auf Westberliner Aufsammlungen basierten, werden diese nicht einbezogen.

Bei den früheren Einstufungen für Berlin (BAYER & WINKELMANN 2005) wurde die Kategorie G nicht verwendet. Für die Kategorie 0 musste der letzte Nachweis über 20 Jahre zurückliegen (WINKELMANN 1991, BAYER & WINKELMANN 2005). Wie schon an anderer Stelle erwähnt, wird diese Zeitspanne bei den meisten Käferfamilien inzwischen auf 50 Jahre ausgedehnt. In der aktuellen Fassung wird der Zeitraum für Kategorie 0 wie bei der bundesweiten Bearbeitung der Blatthornkäfer (SCHMIDL 2021) auf ungefähr 30 Jahre erhöht, aber für jede Art individuell geprüft.

Auch bei 14 Arten der Kategorie 1 liegt der letzte Berliner Fund über 30 Jahre zurück. Da hier aber keine gezielten Nachsuchen erfolgten und ein Vorkommen dieser Arten noch wahrscheinlich erscheint, werden sie nicht mit „0“ eingestuft. Beispielsweise stammt der letzte Fund von *Thryogenes fiorii* von 1994, aber seitdem wurden die *Carex paniculata*-Bestände nicht mehr gezielt auf die Art abgesucht (Schutzgebiet). Bei strikter Fristeinhaltung wäre auch *Thryogenes fiorii* in Kategorie 0 eingestuft und diese Kategorie hätte einen deutlicheren Anstieg erhalten. Eine derartige Prüfung wurde für alle Arten der Stufe 0 und 1 vorgenommen.

Tabelle 3: Vergleich der Gefährdungseinstufung (nach Familien) der Roten Listen von 2005 und 2025 (berücksichtigt wurden alle etablierten Arten inkl. etablierter Neobiota).

Familie	Rote Liste Berlin 2005							Rote Liste Berlin 2025						
	Summe	0	1	2	3	G	0-G	Summe	0	1	2	3	G	0-G
Apionidae	71	10	4	4	3	-	21	78	9	4	3	7	5	28
Attelabidae	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	1	1
Curculionidae	432	68	26	41	39	-	174	443	72	35	31	57	29	224
Dryophthoridae	4	1	-	-	1	-	2	4	-	-	1	-	-	1
Eirrhinidae	10	3	2	1	1	-	7	10	4	1	1	-	1	7
Nanophyidae	3	1	1	-	-	-	2	7	2	1	-	-	2	5
Nemonychidae	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	1	-	1
Rhynchitidae	18	2	1	1	2	-	6	18	2	1	2	2	2	9
Arten gesamt	542	85	34	47	46	-	212	564	89	42	38	67	40	276
Anteile in %	100	15,7	6,3	8,7	8,5	-	39,1	100	15,8	7,4	6,7	11,9	7,1	48,9

Erstaunlicherweise ist auch von *Orchestes fagi* der letzte Berlin-Beleg rund 30 Jahre alt, trotzdem wird die Art keiner Gefährdungsstufe zugeordnet. Der Buchen-Springrüßler ist nämlich in alten Buchenwäldern (z. B. Forst Tegel) regelmäßig zu beobachten, es fehlen lediglich konkrete Funddaten.

Der scheinbar starke Anstieg gefährdeter Arten in Berlin von 39,1 % auf 48,9 %, kommt hauptsächlich durch die Anwendung der Kategorien G, V und D zustande. Durch die bessere Kenntnis vieler Arten konnten in der aktuellen Liste Arten aus der Kategorie V besser eingeschätzt und der Kategorie G zugeordnet werden. Nach den allgemeinen Vorgaben gehört die Kategorie G bereits zu den gefährdeten Arten, nicht jedoch die Kategorien V und D, die hier auch nicht extra aufgelistet werden.

Die Zahl der aus Berlin gemeldeten Arten ist gegenüber der letzten Liste noch stärker gewachsen als der Zuwachs von 22 Arten bei den etablierten Rüsselkäfern erkennen lässt. Aber bereits 2005 wurde in den Anmerkungen bei mehreren fraglichen Artfunden darauf hingewiesen, dass sie ohne Neunachweise gestrichen werden sollten. Auch Funde in Gebäuden oder einzelne Verschleppungen wurden diesmal nicht zur etablierten Berliner Rüsselkäferfauna gezählt (und bewertet), sind jedoch namentlich in Tabelle 1 aufgeführt. Dies betrifft insbesondere *Otiorhynchus*-Arten, die immer wieder als „blinde Passagiere“ mit Pflanzmaterial aus verschiedenen Ländern über Baumärkte und Gärtnereien zu uns kommen. Besonders kälteempfindliche Arten wie *Stenopelmus rufinus*, die sich in südwestlichen Bundesländern dauerhaft ansiedeln konnten, überleben in Berlin bisher keine sehr kalten Winter im Freiland.

Otiorhynchus-Arten, die sich inzwischen in Berlin bereits dauerhaft angesiedelt haben (z. B. *O. indefinitus*, *O. smreczynskii*, *O. crataegi*), werden dagegen als fester Bestandteil der Berliner Fauna eingestuft, wurden aber als Neobiota nicht bewertet.

Zur besseren Einordnung der Berliner Gefährdungsangaben werden in einer weiteren Tabelle die Werte mit anderen aktuellen Roten Listen verglichen (Tabelle 4). Dabei stammen die verwendeten Zahlen für Deutschland (D) und Thüringen (TH) aus APFEL et al. (2021) und für Sachsen-Anhalt (ST) aus SCHNEIDER & BÄSE (2020). Wie zu erwarten besitzen die südlicheren Flächenländer mit 738 Arten (ST) und 723 Arten (TH) deutlich mehr Arten als Berlin. Dort kommen auch einige halobionte sowie montane Rüssler vor, für die in Berlin keinerlei Lebensgrundlagen bestehen.

Tabelle 4: Vergleich der Gefährdungseinstufung (nach Familien) in unterschiedlichen Regionen (Zahlen für Deutschland (D) und Thüringen (TH) aus APFEL et al. (2021), für Sachsen-Anhalt (ST) aus SCHNEIDER & BÄSE (2020).

Familie	D Summe	BE Summe	BE 0-G	TH Summe	TH 0-G	ST Summe	ST 0-G
Apionidae	125	78	28	107	33	104	51
Attelabidae	3	2	1	2	-	3	1
Curculionidae	783	443	224	564	239	582	316
Dryophthoridae	10	4	1	6	2	5	2
Erirhinidae	17	10	7	11	6	14	9
Nanophyidae	9	7	5	6	4	3	2
Nemonychidae	3	2	1	3	1	3	3
Rhynchitidae	25	18	9	24	5	24	14
Arten gesamt	975	564	276	723	290	738	398
Anteile in %	100	100	48,9	100	40,1	100	53,9

Sehr interessant können Vergleiche zwischen den Regionen auf Artniveau sein. Dazu seien hier die 28 Arten genannt, die neu in der Berlin-Liste stehen: *Alocentron curvirostre*, *Aspidapion validum*, ***Aulacobaris gudenusi***, *Bradybatus creutzeri*, *Ceratapion penetrans*, ***Ceutorhynchus varius***, *Cionus olens*, *Cleopomiarus graminis*, *Curculio pellitus*, *Dieckmanniellus chevrieri*, *Dorytomus minutus*, *Eutrichapion melan-*

cholicum, *Glocianus moelleri*, *Larinus sturnus*, *Lignyodes enucleator*, *Lixus punctiventris*, *Magdalis rufa*, *Nanomimus circumscriptus*, *Nanophyes brevis*, *Nanophyes globulus*, *Otiorhynchus crataegi*, *Pachyrhinus lethierryi*, *Phyllobius roboretanus*, *Polydrusus picus*, *Protopirapion atratum*, *Sitona longulus*, *Squamapion cineraceum* und *Trichosirocalus horridus*.

Zwei Arten (**Fettdruck**) sind wiederum Neunachweise für Deutschland. Frühere Erstnachweise für Berlin wie *Ceutorhynchus niyazii* und *Polydrusus inustus* haben sich inzwischen in Deutschland weiter verbreitet und zeigen, wie hilfreich der Vergleich mit Checklisten aus anderen Bundesländern sein kann (Ausbreitung erfolgte von Osten aus). Eher von Süden scheint sich *Nanophyes brevis* aktuell in vielen Bundesländern auszubreiten, wird aber leider nicht überall nachgeprüft.

Bei der praktischen Nutzung der Gefährdungseinstufungen muss hier noch einmal darauf hingewiesen werden, dass häufig die Einstufungen in der Roten Liste Deutschland höher bewertet werden als die regionalen Einstufungen. Für ein bestimmtes Bundesland oder einen Stadtstaat kann aber nur die regionale Rote Liste die Gefährdungssituation richtig einschätzen. Zur Erklärung: Berliner Moorreste zeigen kaum noch typische Moorarten. Diese sollten in Berlin wegen der Einmaligkeit hoch eingestuft werden. Durch viele Mooregebiete in Nord- und Süddeutschland erhalten viele an Moore gebundenen Rüsselkäferarten bundesweit eine schwächere Einstufung und geben somit für Berlin eine geringere Wertigkeit vor. Regionale Listen sollten auch bei der Erstellung der Deutschlandliste stärker berücksichtigt werden und eine Grundlage für die Deutschlandliste bilden – nicht andersherum!

5 Gefährdung und Schutz

Bereits in der letzten Fassung der Roten Liste von BAYER & WINKELMANN (2005) wurde darauf hingewiesen, dass Rüsselkäfer zwar in allen Biotoptypen Berlins vorkommen, in drei Bereichen aber die Gefährdung deutlich größer erscheint. Genannt wurden **Arten der Feuchtgebiete**, **xerothermophile Arten des Offenlandes** und **Bewohner von Alt- und Totholzstrukturen**. Für diese drei Biotoptypen wurden auch einzelne Arten mit ihrer Gefährdung vorgestellt.

Die Situation rund 20 Jahre später hat sich für diese Biotoptypen eher noch verschlechtert. Berlin (und Brandenburg) trocknen immer mehr aus! Der Grundwasserspiegel sinkt, Kleingewässer verschwinden und Ufer werden immer noch technisch so verbaut, dass es keinerlei Ufervegetation gibt; dort, wo sie noch vorkommt, wird sie kurz abgemäht. Freiflächen in der Innenstadt werden großflächig „zubetoniert“. Wertvolle Saumbiotope mit großer Artenvielfalt dienen inzwischen immer mehr als Toilette für Hunde. In öffentlichen Parkanlagen müssen die Besucher vor herabfallenden Ästen geschützt werden, Totholz im Kronenraum fällt daher oft dem Baumschnitt aus Gründen der Verkehrssicherung zum Opfer. Reste der für Rüsselkäfer wertvoller Totholzstrukturen sind deshalb inzwischen fast nur noch am Boden zu finden.

Dass mit geeigneten, zielgerichteten Pflegemaßnahmen die Artenvielfalt in Berlin deutlich verbessert werden kann, zeigt das Projekt Lichterfelder Weidelandschaft, wo A. Loba und der BUND regelmäßig über Arbeit und Erfolge informieren (<https://www.bund-berlin.de/themen/stadtnatur/stadtgruen/lichterfelder-weidelandschaft/>).

Allein aus diesem Gebiet sind inzwischen fast 300 Rüsselkäferarten nachgewiesen, darunter überdurchschnittlich viele gefährdete Arten. Der bisher einzige Berliner Nachweis von *Glocianus moelleri* stammt ebenfalls von dort. Viel zu wenig für die Biodiversität genutzt werden die zig-tausend Kleingärten und die vielen „Grünanlagen“ in Haussiedlungen. Mit viel Aufwand werden sie gewässert und gemäht, anstatt sie mit heimischen Wildpflanzen umzugestalten. Allerdings können viele Rüsselkäferarten derartige Blühstreifen manchmal nicht so schnell erreichen, wie sie bereits wieder verschwinden.

Bestandserhaltende und -fördernde Maßnahmen sollten künftig gemeinsam von Botanikern und Zoologen vorgeschlagen und regelmäßig geprüft (überwacht) werden. Es werden immer wieder konkrete Vorschläge von den Bearbeitern gefordert – ohne dass diese dann berücksichtigt werden. In diesem Sinne trifft die Empfehlung für Blattkäfer von HEINIG & SCHÖLLER (2020) auch für Rüsselkäfer zu: „Wirksame Naturschutzmaßnahmen für Blattkäfer sind daher die Erhaltung und Wiederherstellung von Feuchtgebieten sowie die Offenhaltung alter Kulturlandschaften durch Landschaftspflege.“

6 Danksagung

Mein Dank gilt all den vielen Kollegen, die durch ihre Unterstützung (Hinweise, Datenaustausch, gemeinsame Exkursionen usw.) das Erscheinen dieser dritten Berliner Roten Liste und Gesamtartenliste der Rüsselkäfer ermöglicht haben, darunter Wolfgang Bäse, Friedhelm Bahr, Michael Balke, Christoph Bayer, Lutz Behne (†), Uwe Heinig, Lars Hendrich, Wernfried Jaschke, Jakob Jilg, Karl-Hinrich Kielhorn, Andreas Kopetz, Jens Kulbe, Jörg Lorenz, Simone Pollähne, Jens Prena, Holger Ringel, Karla Schneider, Manfred Schneider (†), Peter Sprick und Leopold Wendlandt.

7 Literatur

- ALONSO-ZARAZAGA, M. A., BARRIOS, H., BOROVEC, R., BOUCHARD, P., CALDARA, R., COLONNELLI, E., GÜLTEKIN, L., HLAVÁČ, P., KOROTYAEV, B., LYAL, C. H. C., MACHADO, A., MEREGALLI, M., PIEROTTI, H., REN, L., SÁNCHEZ-RUIZ, M., SFORZI, A., SILVERBERG, H., SKUHROVEC, J., TRÝZNA, M., VELAZQUEZ DE CASTRO, A. J. & YUNAKOV, N. N. (Coordinator: ALONSO-ZARAZAGA, M. A.) (2023): Cooperative Catalogue of Palearctic Coleoptera Curculionoidea. 2nd Edition. Monografias electrónicas S. E. A. vol.14, 780 pp.
- APFEL, W., KOPETZ, A. & WEIGEL, A. (2021): Rote Liste der Rüsselkäfer (Insecta: Coleoptera: Curculionoidea) Thüringens. 3. Fassung, Stand: 11/2020. In: Rote Listen Thüringens. Naturschutzreport Heft 30: 233-250.
- BAYER, C. & WINKELMANN, H. (2005): Rote Liste und Gesamtartenliste der Rüsselkäfer (Curculionoidea) von Berlin. Bearbeitungsstand: März 2004. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSVERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-Rom.
- BEHNE, L. (1992): Rote Liste Rüsselkäfer (Curculionidae). In: MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND RAUMORDNUNG DES LANDES BRANDENBURG (Hrsg.): Rote Liste. Gefährdete Tiere im Land Brandenburg. Potsdam (Unze-Verlag), 195-214.
- CASALINI, R. & COLONNELLI, E. (2019): Notes on some species of *Otiorhynchus* Germar, 1822 sensu strictu, with new synonymies and a neotype designation (Coleoptera: Curculionidae). Gredleriana 19: 193-200.
- DECKERT, J. & BURGHARDT, G. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) von Berlin. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSVERWALTUNG FÜR UMWELT, VERKEHR UND KLIMASCHUTZ (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 43 S. doi: 10.14279/depositonce-6690.
- DIECKMANN, L. (1972): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Curculionidae (Ceutorhynchinae). Beiträge zur Entomologie 22 (1/2): 3-128.
- DIECKMANN, L. (1974): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Curculionidae (Rhinomacerinae, Rhynchitinae, Attelabinae, Apoderinae). Beiträge zur Entomologie 24 (1/4): 5-54.
- DIECKMANN, L. (1977): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Curculionidae (Apioninae). Beiträge zur Entomologie 27 (1): 7-143.
- DIECKMANN, L. (1980): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Curculionidae (Brachycerinae, Otiorhynchinae, Brachyderinae). Beiträge zur Entomologie 30 (1): 145-310.
- DIECKMANN, L. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Curculionidae (Tanymericinae, Leptopiinae, Cleoninae, Tanyrhynchinae, Cossoninae,

- Raymondionyminae, Bagoinae, Tanysphyrinae). Beiträge zur Entomologie 33 (2): 257-381.
- DIECKMANN, L. (1986): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera - Curculionidae (Eirrhinae). Beiträge zur Entomologie 36 (1): 119-181.
- DIECKMANN, L. (1988): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Curculionidae (Curculioninae: Ellescini, Acalyptini, Tychiini, Anthonomini, Curculionini). Beiträge zur Entomologie 38 (2): 365-468.
- ESSER, J. (2010): Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer Brandenburgs und Berlins. Märkische Entomologische Nachrichten 12 (2): 299-310.
- ESSER, J. (2011): Ergebnisse der Untersuchungen zur Entomofauna im Berliner Teil des Tegeler Fließtales - Käfer (Coleoptera). Märkische Entomologische Nachrichten, Sonderheft 6: 53-102.
- ESSER, J. (2013): Anmerkungen zur Lebensweise und Verbreitung von *Pachycerus cordiger* (GERMAR, 1819) in Brandenburg (Coleoptera, Curculionidae). Entomologische Nachrichten und Berichte 57 (4): 247-249.
- ESSER, J., DEICHSEL, R., GOTTWALD, S. & KIELHORN, K.-H. (2023): 12. Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. Märkische Entomologische Nachrichten 25 (1+2): 73-128.
- FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A. (1981): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 10. Familie Curculionidae. Krefeld (Goecke & Evers), 102-310.
- FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A. (1983): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 11. Rhynchophora (Schluss). Krefeld (Goecke & Evers), 1-342.
- GERMANN, C. (2006): *Otiorhynchus armatus* BOHEMAN, 1843 - eine weitere Art für die Schweizer Fauna aus dem Tessin (Coleoptera, Curculionidae). Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel 56 (3): 91-94.
- HEINIG, U. & SCHÖLLER, M. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blattkäfer (Chrysomelidae und Megalopodidae) von Berlin. Märkische Entomologische Nachrichten 22 (1/2): 1-38.
- JILG, J., BELL, O. & LEO, F. (2024): An observation of active flight in *Pachycerus* SCHÖNHERR: Can macropterous weevils be flightless? (Lixinae: Cleonini). Weevil News, No. 115: 3 pp.
- KEGEL, B. (Hrsg.) (1995): Monitoring der Naturschutzgebiete von Berlin (West). Unveröffentlichte Gutachten im Auftrag der SENATSVERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ, 19 Bände.
- KÜHNE, A. & LORENZ, J. (2024): Erarbeitung von weiteren fachlichen Grundlagen für eine Rote Liste der Rüsselkäfer Sachsens. Im Auftrag vom Sächsischen LfULG / Umweltzentrum Dresden, unveröffentlichter Abschlussbericht, 44 S. + 5 Anhänge.

- MAGNANO, L., HEIJERMAN, T. & GERMANN, C. (2008): On the species status of *Oti-orhynchus armadillo* (ROSSI, 1792) and *Oti-orhynchus salicicola* HEYDEN, 1908 (Coleoptera, Curculionidae, Entimini). Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 81: 155-163.
- OBERPRIELER, R. G., MARVALDI, A. E. & ANDERSON, R. S. (2007): Weevils, weevils, weevils everywhere. Zootaxa 1668: 491-520.
- PESARINI, C. (1981): Le specie paleartiche occidentali della tribú Phyllobiini (Coleoptera Curculionidae). Bolletino di zoologia agraria e di bachicoltura 2 (15): 49-230.
- RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. Heidelberg (Verlag Regionalkultur), 944 S.
- ROTE-LISTE-TEAM IM BFN (2021): Gefährdungsanalyse für die Roten Listen der Tiere, Pflanzen und Pilze. Manuskript, 2. korrigierte Fassung der 2016 auf der Rote-Liste-Autorentagung verabschiedeten Version: 9 S.
- SAURE, C. & SCHWARZ, J. (2005): Methodische Grundlagen. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSVERWALTUNG FÜR STADT-ENTWICKLUNG (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin. CD-Rom.
- SCHMIDL, J. (2021): Die Roten Listen und Gesamtartenlisten der Käfer (Coleoptera, ohne Lauf- und Wasserkäfer) Deutschlands im Überblick. In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5, Wirbellose Tiere (Teil 3). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 13-28.
- SCHNEIDER, K. & BÄSE, W. (2020): Rüsselkäfer (Coleoptera: Curculionoidea exkl. Scolytidae). In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Rote Listen Sachsen-Anhalt. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 1/2020: 749-768.
- SEITZ, B., RISTOW, M., MEIßNER, J., MACHATZI, B. & SUKOPP, H. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der etablierten Farn- und Blütenpflanzen von Berlin. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSVERWALTUNG FÜR UMWELT, KLIMA UND VERKEHR (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 118 S. doi: 10.14279/depositonce-6689
- SPRICK, P., BEHNE, L. & MAUS, C. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Rüsselkäfer (i. e. S.) Deutschlands (Überfamilie Curculionoidea, exklusive Anthribidae, Scolytidae, Platypodidae). In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5, Wirbellose Tiere (Teil 3). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 335-412.
- STICHEL, W. (1926): Die Fauna der Pfaueninsel. Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft 7: 35-93.

- WANAT, M. & COLONNELLI, E. (2004): *Ceutorhynchus varius* REY, 1895, status revised (Coleoptera: Curculionidae), its diagnostic characters and distribution in Europe. *Annales Zoologici (Warszawa)* 54 (2): 453-459.
- WANAT, M. & MOKRZYCKI, T. (2018): The Checklist of the Weevils (Coleoptera: Curculionoidea) of Poland revisited. *Annales Zoologici (Warszawa)* 68 (1): 1-48.
- WINKELMANN, H. (1991): Liste der Rüsselkäfer (Col.: Curculionidae) von Berlin mit Angaben zur Gefährdungssituation („Rote Liste“). In: AUHAGEN, A., PLATEN, R. & SUKOPP, H. (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Landschaftsentwicklung und Umweltforschung, Sonderheft 6: 319-357.
- WINKELMANN, H. & BAYER, C. (1993): Bemerkenswerte und neue Rüsselkäferfunde (Coleoptera, Curculionidae) aus Berlin und Brandenburg. *Insecta* 1 (2): 177-183.
- WINKELMANN, H. & BAYER, C. (2004): Neufunde, Wiederfunde und bemerkenswerte Arten der Rüsselkäfer (Coleoptera, Curculionidae) in Berlin und Brandenburg. *Märkische Entomologische Nachrichten* 6 (1): 33-54.
- WINKELMANN, H. (2019): Nachweis von *Smicronyx smreczynskii* SOLARI, 1952 durch Aufzucht aus *Cuscuta*-Gallen. *Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart* 54 (1): 41-43.
- WINKELMANN, H. (2020): Ergänzungen zur Biologie von *Taphrotopium sulcifrons* (HERBST, 1797) und Abbildungen der „Sommer-“ und „Wintergallen“. *Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart* 55 (1): 19-23.
- WINKELMANN, H. (2021): Neufunde, Wiederfunde und bemerkenswerte Arten der Rüsselkäfer (Coleoptera: Curculionoidea) in Berlin und Brandenburg II. *Märkische Entomologische Nachrichten* 23 (1+2): 193-216.

Anhang

Tabelle 5: Rote Liste der Berliner Rüsselkäferarten (nach Gefährdungsgrad, inkl. Arten der Vorwarnstufe und Arten mit defizitärer Datenlage).

RL	Wissenschaftlicher Name	Quelle
0	<i>Aulacobaris chlorizans</i> (GERMAR, 1823)	Rote Liste 2005 (unter <i>Baris</i>)
0	<i>Bagous alismatis</i> (MARSHAM, 1802)	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
0	<i>Bagous binodulus</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
0	<i>Bagous collignensis</i> (HERBST, 1797)	Rote Liste 2005
0	<i>Bagous elegans</i> (FABRICIUS, 1801)	Rote Liste 2005
0	<i>Bagous frit</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
0	<i>Bagous frivaldszkyi</i> TOURNIER, 1874	Rote Liste 2005
0	<i>Bagous glabrirostris</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
0	<i>Bagous lutosus</i> (GYLLENHAL, 1813)	Rote Liste 2005
0	<i>Bagous lutulentus</i> (GYLLENHAL, 1813)	Rote Liste 2005
0	<i>Bagous lutulosus</i> (GYLLENHAL, 1827)	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
0	<i>Bagous petro</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
0	<i>Bagous puncticollis</i> BOHEMAN, 1845	Rote Liste 2005
0	<i>Bagous robustus</i> H. BRISOUT, 1863	Rote Liste 2005
0	<i>Bagous rotundicollis</i> BOHEMAN, 1845	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
0	<i>Bagous tubulus</i> CALDARA & O'BRIEN, 1994	Rote Liste 2005
0	<i>Caenorhinus mannerheimii</i> (HUMMEL, 1823)	Rote Liste 2005 (unter <i>Deporaus</i>)
0	<i>Ceratapion basicorne</i> (ILLIGER, 1807)	Rote Liste 2005
0	<i>Ceutorhynchus aeneicollis</i> GERMAR, 1823	Rote Liste 2005
0	<i>Ceutorhynchus coerulescens</i> GYLLENHAL, 1837	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
0	<i>Ceutorhynchus gallorhenanus</i> F. SOLARI, 1949	Rote Liste 2005
0	<i>Ceutorhynchus granulicollis</i> THOMSON, 1865	Rote Liste 2005 (unter <i>C. gerhardtii</i>)
0	<i>Ceutorhynchus scapularis</i> GYLLENHAL, 1837	Rote Liste 2005
0	<i>Ceutorhynchus sophiae</i> GYLLENHAL, 1837	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
0	<i>Ceutorhynchus striatellus</i> SCHULTZE, 1900	Rote Liste 2005 (unter <i>C. angustus</i>)
0	<i>Ceutorhynchus sulcicollis</i> (PAYKULL, 1800)	Rote Liste 2005
0	<i>Ceutorhynchus syrites</i> GERMAR, 1823	Rote Liste 2005
0	<i>Ceutorhynchus unguicularis</i> THOMSON, 1871	Rote Liste 2005
0	<i>Cionus clairvillei</i> BOHEMAN, 1834	Rote Liste 2005
0	<i>Cionus scrophulariae</i> (LINNAEUS, 1758)	Rote Liste 2005
0	<i>Coeliodes trifasciatus</i> BACH, 1854	Rote Liste 2005
0	<i>Dorytomus majalis</i> (PAYKULL, 1792)	Rote Liste 2005
0	<i>Dorytomus nordenskioldi</i> FAUST, 1883	Rote Liste 2005
0	<i>Dorytomus salicis</i> WALTON, 1851	Rote Liste 2005
0	<i>Ellescus bipunctatus</i> (LINNAEUS, 1758)	Rote Liste 2005
0	<i>Ethelcus denticulatus</i> (SCHRANK, 1781)	Rote Liste 2005

RL	Wissenschaftlicher Name	Quelle
0	<i>Exapion compactum</i> (DESBROCHERS, 1888)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
0	<i>Exapion difficile</i> (HERBST, 1797)	Rote Liste 2005
0	<i>Exomias araneiformis</i> (SCHRANK, 1781)	Rote Liste 2005 (unter <i>Barypeithes</i>)
0	<i>Gymnetron beccabungae</i> (LINNAEUS, 1761)	Rote Liste 2005
0	<i>Gymnetron melanarium</i> (GERMAR, 1821)	Rote Liste 2005
0	<i>Hypera arundinis</i> (PAYKULL, 1792)	Rote Liste 2005
0	<i>Hypera melancholica</i> (FABRICIUS, 1792)	Rote Liste 2005 (unter <i>H. fuscocinerea</i>)
0	<i>Involvulus pubescens</i> (FABRICIUS, 1775)	Rote Liste 2005 (unter <i>Rhynchites</i>), WINKELMANN (2021), SPRICK et al. (2021)
0	<i>Larinus iaceae</i> (FABRICIUS, 1775)	Rote Liste 2005 (unter <i>L. jacea</i>)
0	<i>Lepyrus capucinus</i> (SCHALLER, 1783)	Rote Liste 2005
0	<i>Lepyrus palustris</i> (SCOPOLI, 1763)	Rote Liste 2005
0	<i>Lixus angustus</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005 (unter <i>L. sanguineus</i>)
0	<i>Lixus bardanae</i> (FABRICIUS, 1787)	Rote Liste 2005
0	<i>Lixus paraplecticus</i> (LINNAEUS, 1758)	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
0	<i>Melanapion minimum</i> (HERBST, 1797)	Rote Liste 2005
0	<i>Microon sahlbergi</i> (SAHLBERG, 1835)	Rote Liste 2005
0	<i>Mogulones abbreviatulus</i> (FABRICIUS, 1792)	Rote Liste 2005
0	<i>Mogulones albosignatus</i> (GYLLENHAL, 1837)	Rote Liste 2005
0	<i>Nanophyes globulus</i> (GERMAR, 18217)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
0	<i>Neoglocianus maculaalba</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
0	<i>Neophytobius muricatus</i> (BRISOUT, 1867)	Rote Liste 2005
0	<i>Omphalapion dispar</i> (GERMAR, 1817)	Rote Liste 2005
0	<i>Oprohinus consputus</i> (GERMAR, 1823)	Rote Liste 2005
0	<i>Orchestes calceatus</i> (GERMAR, 1821)	Rote Liste 2005 (unter <i>Rhynchaenus</i>)
0	<i>Orthochaetes setiger</i> (BECK, 1817)	Rote Liste 2005
0	<i>Oxystoma opeticum</i> (BACH, 1854)	Rote Liste 2005
0	<i>Pelenomus quadricorniger</i> (COLONNELLI, 1986)	Rote Liste 2005
0	<i>Pelenomus velaris</i> (GYLLENHAL, 1827)	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
0	<i>Phyllobius brevis</i> GYLLENHAL, 1834	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
0	<i>Pirapion immune</i> (KIRBY, 1808)	Rote Liste 2005
0	<i>Polydrusus confluens</i> STEPHENS, 1831	Rote Liste 2005
0	<i>Polydrusus tereticollis</i> (DEGEER, 1775)	Rote Liste 2005 (unter <i>P. undatus</i>)
0	<i>Poophagus hopffgarteni</i> TOURNIER, 1873	Rote Liste 2005
0	<i>Prisistus obsoletus</i> (GERMAR, 1823)	Rote Liste 2005
0	<i>Ranunculiphilus faeculentus</i> (GYLLENHAL, 1837)	Rote Liste 2005
0	<i>Rhinoncus albicinctus</i> GYLLENHAL, 1837	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
0	<i>Rutidosoma globulus</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
0	<i>Sibinia tibialis</i> GYLLENHAL, 1835	Rote Liste 2005

RL	Wissenschaftlicher Name	Quelle
0	<i>Sibinia viscaria</i> (LINNAEUS, 1761)	Rote Liste 2005
0	<i>Sibinia vittata</i> GERMAR, 1823	Rote Liste 2005
0	<i>Sirocalodes quercicola</i> (PAYKULL, 1792)	Rote Liste 2005
0	<i>Sitona inops</i> SCHOENHERR, 1832	Rote Liste 2005
0	<i>Smicronyx smreczynskii</i> SOLARI, 1952	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2019)
0	<i>Squamapion vicinum</i> (KIRBY, 1808)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
0	<i>Stenocarus cardui</i> (HERBST, 1784)	Rote Liste 2005
0	<i>Taeniapion rufulum</i> (WENCKER, 1864)	Rote Liste 2005
0	<i>Thamiocolus pubicollis</i> (GYLLENHAL, 1837)	Rote Liste 2005
0	<i>Thryogenes festucae</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
0	<i>Thryogenes nereis</i> (PAYKULL, 1800)	Rote Liste 2005
0	<i>Thryogenes scirrhosus</i> (GYLLENHAL, 1835)	Rote Liste 2005
0	<i>Tournotaris bimaculatus</i> (FABRICIUS, 1787)	Rote Liste 2005 (unter <i>Notaris</i>), WINKELMANN (2021)
0	<i>Tychius lineatulus</i> STEPHENS, 1831	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
0	<i>Tychius trivialis</i> BOHEMAN, 1843	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
1	<i>Aizobius sedi</i> (GERMAR, 1818)	Rote Liste 2005
1	<i>Bagous limosus</i> (GYLLENHAL, 1827)	Rote Liste 2005
1	<i>Baris nesapia</i> FAUST, 1887	Rote Liste 2005
1	<i>Brachypera dauci</i> (OLIVIER, 1807)	Rote Liste 2005 (unter <i>Hypera</i>)
1	<i>Brachytemnus porcatus</i> (GERMAR, 1823)	Rote Liste 2005
1	<i>Ceutorhynchus pectoralis</i> WEISE, 1895	Rote Liste 2005
1	<i>Ceutorhynchus posthumus</i> GERMAR, 1823	Rote Liste 2005
1	<i>Ceutorhynchus querceti</i> (GYLLENHAL, 1813)	Rote Liste 2005
1	<i>Ceutorhynchus rhenanus</i> (SCHULTZE, 1845)	Rote Liste 2005
1	<i>Cleopomiarus micros</i> (GERMAR, 1821)	Rote Liste 2005
1	<i>Coelositona cambricus</i> (STEPHENS, 1831)	Rote Liste 2005 (unter <i>Sitona</i>)
1	<i>Coniocleonus turbatus</i> (FAHRAEUS, 1842)	Rote Liste 2005 (unter <i>C. hollbergi</i>), SPRICK et al. (2021)
1	<i>Cossonus cylindricus</i> SAHLBERG, 1835	Rote Liste 2005
1	<i>Cossonus parallelepipedus</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
1	<i>Diplapion detritum</i> (MULSANT & REY, 1859)	Rote Liste 2005
1	<i>Eubrychius velutus</i> (BECK, 1817)	Rote Liste 2005
1	<i>Gasterocercus depressirostris</i> (FABRICIUS, 1792)	Rote Liste 2005
1	<i>Hypera diversipunctata</i> (SCHRANK, 1798)	Rote Liste 2005
1	<i>Miarus ajugae</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
1	<i>Microplontus campestris</i> (GYLLENHAL, 1837)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
1	<i>Mogulones borraginis</i> (FABRICIUS, 1792)	Rote Liste 2005
1	<i>Mogulones javetii</i> (GERHARDT, 1867)	Rote Liste 2005
1	<i>Nanophyes globiformis</i> KIESENWETTER, 1864	Rote Liste 2005

RL	Wissenschaftlicher Name	Quelle
1	<i>Orchestes betuleti</i> (PANZER, 1795)	Rote Liste 2005 (unter <i>Rhynchaenus rufus</i>)
1	<i>Orobitis cyanea</i> (LINNAEUS, 1758)	Rote Liste 2005
1	<i>Oxystoma subulatum</i> (KIRBY, 1808)	Rote Liste 2005
1	<i>Pachycerus segnis</i> (GERMAR, 1823)	Rote Liste 2005 (unter <i>P. cordiger</i>), WINKELMANN (2021), JILG et al. (2024)
1	<i>Pelenomus canaliculatus</i> (FAHRAEUS, 1843)	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
1	<i>Pelenomus commari</i> (PANZER, 1795)	Rote Liste 2005
1	<i>Pelenomus waltoni</i> (BOHEMAN, 1843)	Rote Liste 2005
1	<i>Pselactus spadix</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
1	<i>Pseudomylocerus sinuatus</i> (FABRICIUS, 1801)	Rote Liste 2005
1	<i>Rhinoncus bosnicus</i> SCHULTZE, 1900	Rote Liste 2005
1	<i>Rhinoncus henningsi</i> WAGNER, 1936	Rote Liste 2005
1	<i>Rhynchites bacchus</i> (LINNAEUS, 1758)	Rote Liste 2005
1	<i>Rhyncolus reflexus</i> BOHEMAN, 1838	Rote Liste 2005
1	<i>Sibinia primita</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
1	<i>Smicronyx jungermanniae</i> (REICH, 1797)	Rote Liste 2005
1	<i>Squamapion atomarium</i> (KIRBY, 1808)	Rote Liste 2005
1	<i>Strophosoma fulvicorne</i> WALTON, 1846	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021), WINKELMANN (2021)
1	<i>Thryogenes fiorii</i> ZUMPT, 1928	Rote Liste 2005 (unter <i>T. atrirostris</i>)
1	<i>Tychius schneideri</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
2	<i>Amalorrhynchus melanarius</i> (STEPHENS, 1831)	Rote Liste 2005
2	<i>Anthonomus piri</i> KOLLAR, 1837	Rote Liste 2005
2	<i>Bagous diglyptus</i> BOHEMAN, 1845	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
2	<i>Bagous subcarinatus</i> GYLLENHAL, 1836	Rote Liste 2005
2	<i>Ceutorhynchus hirtulus</i> GERMAR, 1823	Rote Liste 2005
2	<i>Ceutorhynchus parvulus</i> C. BRISOUT, 1869	Rote Liste 2005
2	<i>Ceutorhynchus pervicax</i> WEISE, 1883	Rote Liste 2005
2	<i>Ceutorhynchus plumbeus</i> C. BRISOUT, 1869	Rote Liste 2005
2	<i>Cionus alauda</i> (HERBST, 1784)	Rote Liste 2005
2	<i>Cionus nigratarsis</i> REITTER, 1904	Rote Liste 2005
2	<i>Cyphocleonus dealbatus</i> (GMELIN, 1790)	Rote Liste 2005
2	<i>Datonychus angulosus</i> (BOHEMAN, 1845)	Rote Liste 2005
2	<i>Diplapion stolidum</i> (GERMAR, 1817)	Rote Liste 2005
2	<i>Dryophthorus corticalis</i> (PAYKULL, 1792)	Rote Liste 2005
2	<i>Gronops lunatus</i> (FABRICIUS, 1775)	Rote Liste 2005
2	<i>Grypus brunnirostris</i> (FABRICIUS, 1792)	Rote Liste 2005
2	<i>Hypera conmaculata</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005 (unter <i>H. adspersa</i>)
2	<i>Hypera ononidis</i> (CHEVROLAT, 1863)	Rote Liste 2005
2	<i>Lasiorrhynchites cavifrons</i> (GYLLENHAL, 1833)	Rote Liste 2005

RL	Wissenschaftlicher Name	Quelle
2	<i>Lixus iridis</i> OLIVIER, 1807	Rote Liste 2005
2	<i>Lixus myagri</i> OLIVIER, 1807	Rote Liste 2005
2	<i>Mecinus heydenii</i> WENCKER, 1866	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
2	<i>Mecinus pirazzolii</i> (STIERLIN, 1867)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
2	<i>Neocoenorrhinus minutus</i> (HERBST, 1797)	Rote Liste 2005 (unter <i>N. interpunctatus</i>)
2	<i>Oprohinus suturalis</i> (FABRICIUS, 1775)	Rote Liste 2005
2	<i>Orchestes alni</i> (LINNAEUS, 1758)	Rote Liste 2005 (unter <i>Rhynchaenus</i>)
2	<i>Otiorhynchus tristis</i> (SCOPOLI, 1763)	Rote Liste 2005
2	<i>Perapion affine</i> (KIRBY, 1808)	Rote Liste 2005
2	<i>Phloeophagus thomsoni</i> (GRILL, 1898)	Rote Liste 2005
2	<i>Phytobius leucogaster</i> (MARSHAM, 1802)	Rote Liste 2005
2	<i>Rhinusa collina</i> (GYLLENHAL, 1813)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
2	<i>Rhinusa melas</i> (BOHEMAN, 1838)	Rote Liste 2005
2	<i>Rhyncolus sculpturatus</i> WALT, 1839	Rote Liste 2005
2	<i>Sibinia variata</i> GYLLENHAL, 1835	Rote Liste 2005
2	<i>Sirocalodes depressicollis</i> (GYLLENHAL, 1813)	Rote Liste 2005
2	<i>Strophosoma sus</i> STEPHENS, 1831	Rote Liste 2005
2	<i>Taphrotopium sulcifrons</i> (HERBST, 1797)	Rote Liste 2005, WINKELMANN 2020
2	<i>Trichosirocalus barnevillei</i> (GRENIER, 1866)	Rote Liste 2005
3	<i>Anthonomus bituberculatus</i> THOMSON, 1868	Rote Liste 2005
3	<i>Aulacobaris picicornis</i> (MARSHAM, 1802)	Rote Liste 2005
3	<i>Bagous tempestivus</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
3	<i>Bothynoderes affinis</i> (Schränk, 1781)	Rote Liste 2005
3	<i>Catapion meieri</i> (DESBROCHERS, 1901)	Rote Liste 2005
3	<i>Ceutorhynchus dubius</i> C. BRISOUT, 1883	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
3	<i>Ceutorhynchus griseus</i> C. BRISOUT, 1869	Rote Liste 2005
3	<i>Ceutorhynchus inaffectatus</i> GYLLENHAL, 1837	Rote Liste 2005
3	<i>Ceutorhynchus niyazii</i> HOFFMANN, 1957	Rote Liste 2005
3	<i>Ceutorhynchus pulvinatus</i> GYLLENHAL, 1837	Rote Liste 2005
3	<i>Ceutorhynchus pumilio</i> GYLLENHAL, 1827	Rote Liste 2005
3	<i>Cionus thapsus</i> (FABRICIUS, 1792)	Rote Liste 2005
3	<i>Cleopus pulchellus</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
3	<i>Cleopus solani</i> (FABRICIUS, 1792)	Rote Liste 2005
3	<i>Coeliodinus rubicundus</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005 (unter <i>Coeliodes</i>)
3	<i>Curculio betulae</i> (STEPHENS, 1831)	Rote Liste 2005
3	<i>Curculio elephas</i> (GYLLENHAL, 1835)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
3	<i>Curculio rubidus</i> (GYLLENHAL, 1835)	Rote Liste 2005
3	<i>Curculio villosus</i> FABRICIUS, 1781	Rote Liste 2005
3	<i>Cyanapion afer</i> (GYLLENHAL, 1833)	Rote Liste 2005
3	<i>Datonychus arquatus</i> (HERBST, 1775)	Rote Liste 2005

RL	Wissenschaftlicher Name	Quelle
3	<i>Diplapion confluens</i> (KIRBY, 1808)	Rote Liste 2005
3	<i>Doydirhynchus austriacus</i> (OLIVIER, 1807)	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
3	<i>Ellescus infirmus</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
3	<i>Glocianus distinctus</i> (C. BRISOUT, 1870)	Rote Liste 2005
3	<i>Gronops inaequalis</i> BOHEMAN, 1842	Rote Liste 2005
3	<i>Gymnetron stimulosum</i> (GERMAR, 1821)	Rote Liste 2005
3	<i>Gymnetron veronicae</i> (GERMAR, 1821)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
3	<i>Gymnetron villosulum</i> GYLLENHAL, 1838	Rote Liste 2005
3	<i>Holotrichapion ononis</i> (KIRBY, 1808)	Rote Liste 2005
3	<i>Hylobius transversovittatus</i> (GOEZE, 1777)	Rote Liste 2005
3	<i>Hypera venusta</i> (FABRICIUS, 1781)	Rote Liste 2005
3	<i>Lixus albomarginatus</i> BOHEMAN, 1843	Rote Liste 2005
3	<i>Lixus pulverulentus</i> (Scopoli, 1763)	Rote Liste 2005 (unter <i>L. angustatus</i>)
3	<i>Lixus rubicundus</i> ZOUBKOFF, 1833	Rote Liste 2005
3	<i>Magdalis exarata</i> (C. BRISOUT, 1862)	Rote Liste 2005
3	<i>Magdalis fuscicornis</i> DESBROCHERS, 1870	Rote Liste 2005
3	<i>Magdalis nitida</i> (GYLLENHAL, 1827)	Rote Liste 2005
3	<i>Magdalis nitidipennis</i> (BOHEMAN, 1843)	Rote Liste 2005
3	<i>Mecinus ictericus</i> (GYLLENHAL, 1838)	Rote Liste 2005
3	<i>Mecinus janthinus</i> GERMAR, 1821	Rote Liste 2005
3	<i>Microplontus figuratus</i> (GYLLENHAL, 1837)	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
3	<i>Microplontus triangulum</i> (BOHEMAN, 1845)	Rote Liste 2005
3	<i>Mogulones cynoglossi</i> (FRAUENFELD, 1866)	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021), WINKELMANN (2021)
3	<i>Mogulones euphorbiae</i> (C. BRISOUT, 1866)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
3	<i>Neocoenorrhinus interpunctatus</i> (STEPHENS, 1831)	Rote Liste 2005
3	<i>Neophytobius quadrinodosus</i> (GYLLENHAL, 1813)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
3	<i>Oxystoma dimidiatum</i> (DESBROCHERS, 1897)	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
3	<i>Pelenomus quadrituberculatus</i> (FABRICIUS, 1787)	Rote Liste 2005
3	<i>Perapion hydrolapathi</i> (MARSHAM, 1802)	Rote Liste 2005
3	<i>Pissodes validirostris</i> (SAHLBERG, 1834)	Rote Liste 2005
3	<i>Pseudoprotapion astragali</i> (PAYKULL, 1800)	Rote Liste 2005
3	<i>Pseudostyphlus pillumus</i> (GYLLENHAL, 1835)	Rote Liste 2005
3	<i>Rhinusa asellus</i> (GRAVENHORST, 1807)	Rote Liste 2005
3	<i>Rhinusa linariae</i> (PANZER, 1795)	Rote Liste 2005
3	<i>Rhynchites auratus</i> (SCOPOLI, 1763)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
3	<i>Rhyncolus ater</i> (LINNNAEUS, 1758)	Rote Liste 2005
3	<i>Rhyncolus elongatus</i> (GYLLENHAL, 1827)	Rote Liste 2005
3	<i>Sitona languidus</i> GYLLENHAL, 1834	Rote Liste 2005

RL	Wissenschaftlicher Name	Quelle
3	<i>Smicronyx coecus</i> (REICH, 1797)	Rote Liste 2005
3	<i>Tachyerges rufitarsis</i> (GERMAR, 1821)	Rote Liste 2005
3	<i>Thamiocolus viduatus</i> (GYLLENHAL, 1813)	Rote Liste 2005
3	<i>Tychius crassirostris</i> KIRSCH, 1871	Rote Liste 2005
3	<i>Tychius parallelus</i> (PANZER, 1794)	Rote Liste 2005
3	<i>Tychius pumilus</i> C. BRISOUT, 1863	Rote Liste 2005
3	<i>Tychius squamulatus</i> GYLLENHAL, 1835	Rote Liste 2005
3	<i>Zacladus geranii</i> (PAYKULL, 1800)	Rote Liste 2005
G	<i>Acalyptus carpini</i> (FABRICIUS, 1792)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
G	<i>Anoplus roboris</i> SUFFRIAN, 1840	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
G	<i>Anthonomus conspersus</i> DESBROCHERS, 1868	Rote Liste 2005
G	<i>Apoderus coryli</i> (LINNAEUS, 1758)	Rote Liste 2005
G	<i>Auleutes epilobii</i> (PAYKULL, 1800)	Rote Liste 2005
G	<i>Barynotus obscurus</i> (FABRICIUS, 1775)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
G	<i>Ceutorhynchus turbatus</i> SCHULTZE, 1903	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
G	<i>Chlorophanus viridis</i> (LINNAEUS, 1758)	Rote Liste 2005
G	<i>Curculio pellitus</i> (BOHEMAN, 1843)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
G	<i>Dieckmanniellus chevrieri</i> (BOHEMAN, 1845)	SPRICK et al. (2021)
G	<i>Dorytomus hirtipennis</i> BEDEL, 1884	Rote Liste 2005
G	<i>Dorytomus minutus</i> (GYLLENHAL, 1835)	WINKELMANN (2021)
G	<i>Eutrichapion melancholicum</i> (WENCKER, 1864)	WINKELMANN (2021)
G	<i>Eutrichapion vorax</i> (HERBST, 1797)	SPRICK et al. (2021)
G	<i>Glocianus moelleri</i> (THOMSON, 1868)	WINKELMANN (2021)
G	<i>Grypus equiseti</i> (FABRICIUS, 1775)	Rote Liste 2005
G	<i>Hypera rumicis</i> (LINNAEUS, 1758)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
G	<i>Isochnus angustifrons</i> (WEST, 1916)	Rote Liste 2005
G	<i>Larinus carlinae</i> (OLIVIER, 1807)	Rote Liste 2005 (unter <i>L. planus</i>)
G	<i>Magdalis carbonaria</i> (LINNAEUS, 1758)	Rote Liste 2005
G	<i>Magdalis flavicornis</i> (GYLLENHAL, 1836)	Rote Liste 2005
G	<i>Nanomimus circumscriptus</i> (ÁUBE, 1864)	WINKELMANN (2021)
G	<i>Orchestes jota</i> (FABRICIUS, 1787)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
G	<i>Orchestes rusci</i> (HERBST, 1795)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
G	<i>Otiorhynchus porcatus</i> (HERBST, 1795)	DIECKMANN (1980)
G	<i>Phyllobius glaucus</i> (SCOPOLI, 1763)	Rote Liste 2005
G	<i>Phyllobius roboretanus</i> GREDLER, 1882	Rote Liste 2005
G	<i>Polydrusus mollis</i> (STRÖM, 1768)	Rote Liste 2005
G	<i>Polydrusus pilosus</i> GREDLER, 1866	Rote Liste 2005
G	<i>Polydrusus pterygomalis</i> BOHEMAN, 1840	Rote Liste 2005
G	<i>Protapion varipes</i> (GERMAR, 1817)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
G	<i>Protopirapion atratum</i> (GERMAR, 1817)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
G	<i>Simo hirticornis</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005

RL	Wissenschaftlicher Name	Quelle
G	<i>Sitona longulus</i> GYLLENHAL, 1834	WINKELMANN (2021)
G	<i>Squamapion cineraceum</i> (WENCKER, 1864)	WINKELMANN (2021)
G	<i>Temnocerus longiceps</i> (THOMSON, 1888)	Rote Liste 2005
G	<i>Temnocerus nanus</i> (PAYKULL, 1792)	Rote Liste 2005
G	<i>Trachyphloeus spinimanus</i> GERMAR, 1823	Rote Liste 2005, SPRICK et al. (2021)
G	<i>Trichosirocalus horridus</i> (PANZER, 1801)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
G	<i>Tychius medicaginis</i> C. BRISOUT, 1863	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
V	<i>Attelabus nitens</i> (SCOPOLI, 1763)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
V	<i>Bradybatus fallax</i> GERSTAECKER, 1860	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
V	<i>Calosirus terminatus</i> (HERBST, 1795)	Rote Liste 2005
V	<i>Ceutorhynchus atomus</i> BOHEMAN, 1845	Rote Liste 2005
V	<i>Ceutorhynchus chalybaeus</i> GERMAR, 1823	Rote Liste 2005
V	<i>Cimberis attelaboides</i> (FABRICIUS, 1787)	Rote Liste 2005
V	<i>Cionus hortulanus</i> (Geoffroy, 1785)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
V	<i>Coryssomerus capucinus</i> (BECK, 1817)	Rote Liste 2005
V	<i>Datonychus melanostictus</i> (MARSHAM, 1802)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
V	<i>Dorytomus nebulosus</i> (GYLLENHAL, 1835)	Rote Liste 2005
V	<i>Dorytomus villosulus</i> (GYLLENHAL, 1835)	Rote Liste 2005
V	<i>Exomias trichopterus</i> (GAUTIER, 1863)	Rote Liste 2005
V	<i>Involvulus cupreus</i> (LINNAEUS, 1758)	Rote Liste 2005 (unter <i>Rhynchites</i>)
V	<i>Ischnopterapion modestum</i> (GERMAR, 1817)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
V	<i>Lasiorrhynchites coeruleocephalus</i> (SCHALLER, 1783)	Rote Liste 2005, WINKELMANN (2021)
V	<i>Liophloeus tessulatus</i> (MÜLLER, 1776)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
V	<i>Magdalis barbicornis</i> (LATREILLE, 1804)	Rote Liste 2005
V	<i>Magdalis frontalis</i> (GYLLENHAL, 1827)	Rote Liste 2005
V	<i>Magdalis memnonia</i> (GYLLENHAL, 1837)	Rote Liste 2005
V	<i>Mogulones raphani</i> (FABRICIUS, 1792)	Rote Liste 2005
V	<i>Notaris scirpi</i> (FABRICIUS, 1792)	Rote Liste 2005
V	<i>Pissodes piniphilus</i> (HERBST, 1797)	Rote Liste 2005
V	<i>Poophagus sisymbrii</i> (FABRICIUS, 1777)	Rote Liste 2005
V	<i>Protapion dissimile</i> (GERMAR, 1817)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
V	<i>Rhamphus subaeneus</i> ILLIGER, 1807	Rote Liste 2005
V	<i>Romualdius angustisetulus</i> (HANSEN, 1915)	Rote Liste 2005 (unter <i>Trachyphloeus</i>)
V	<i>Sitona waterhousei</i> WALTON, 1846	Rote Liste 2005
V	<i>Stereonychus fraxini</i> (DEGEER, 1775)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
V	<i>Tapinotus sellatus</i> (FABRICIUS, 1794)	Rote Liste 2005
D	<i>Anthonomus undulatus</i> GYLLENHAL, 1835	Rote Liste 2005
D	<i>Aulacobaris gudenusi</i> (SCHULTZE, 1901)	WINKELMANN (2021)
D	<i>Ceratapion penetrans</i> (GERMAR, 1817)	WINKELMANN (2021)
D	<i>Ceutorhynchus varius</i> Rey, 1895	WANAT & COLONNELLI (2004)

RL	Wissenschaftlicher Name	Quelle
D	<i>Cionus olens</i> (FABRICIUS, 1792)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
D	<i>Cleopomiarus graminis</i> (GYLLENHAL, 1813)	WINKELMANN, 2021
D	<i>Coeliodes rana</i> (FABRICIUS, 1787)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
D	<i>Coeliodes ruber</i> (MARSHAM, 1802)	Rote Liste 2005
D	<i>Cryptorhynchus lapathi</i> (LINNAEUS, 1758)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
D	<i>Larinus sturnus</i> (SCHALLER, 1783)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
D	<i>Lignyodes enucleator</i> (PANZER, 1798)	RHEINHEIMER & HASSLER (2010)
D	<i>Lixus punctiventris</i> BOHEMAN, 1835	WINKELMANN (2021)
D	<i>Magdalis rufa</i> GERMAR, 1823	WINKELMANN (2021)
D	<i>Nanophyes brevis</i> BOHEMAN, 1845	WINKELMANN (2021)
D	<i>Pissodes castaneus</i> (DEGEER, 1775)	Rote Liste 2005

Legende

Rote-Liste-Kategorien		Aktuelle Bestandssituation (Bestand)	
0	ausgestorben oder verschollen	ex	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht	es	extrem selten
2	stark gefährdet	ss	sehr selten
3	gefährdet	s	selten
G	Gefährdung unbekannten Ausmaßes	mh	mäßig häufig
R	extrem selten	h	häufig
V	Vorwarnliste	sh	sehr häufig
D	Daten unzureichend	?	unbekannt
★	ungefährdet		
◆	nicht bewertet		
kN	kein Nachweis		
[leer]	Keine Rote-Liste-Kategorie, da Taxon nicht etabliert		

Gefährdungsursachen (GfU)

- 1a Bebauung (Siedlungen, Gewerbe, Industrie, Verkehrswege u. a.)
- 1b Abbau und Abgrabung (Großflächige Abgrabungen im Rahmen der Rohstoffgewinnung, z. B. Torfabbau oder größere Kies- und Sandgruben)
- 1c Überschüttung und Auffüllung (Erbewegungen bei Baumaßnahmen, z. B. bei der Anlage von Straßen und Bahnlinien, ausgedehnte Müllablagerungen und Deponien in der freien Landschaft, Zuschüttung von Sand-, Kies- oder Tongruben und Gewässern)
- 2a Zerstörung von Saumbiotopen und kleinräumigen Sonderstandorten, z. B. im Rahmen einer Nutzungs- oder Pflegeintensivierung (Zerstörung von Wegrändern, Feldrainen, Hecken, Feldgehölzen, Allee- und Parkbäumen, Ruderalstellen, Böschungen, Natursteinmauern, alten Holzzäunen u. a.)
- 2c Gebäudesanierung, Mauerverfugung, Kleinflächige Versiegelung (Beseitigung von Lebensräumen bzw. Wuchsorten an oder in Gebäuden, in Höfen, an Mauern, Grabsteinen, Denkmälern)
- 2d Absenkung des Grundwasserspiegels
- 3b Wellenschlag durch Motorschiffe, Bootsverkehr (Beschädigung der Ufervegetation durch Boote und Schiffe)
- 4b Mechanische Bekämpfung (Zurückdrängen von Tier- und Pflanzenpopulationen z. B. durch die intensive Pflege von Grünanlagen oder durch das Entkräuten bzw. Räumen von Gräben und Teichen)
- 4c Chemische Bekämpfung (Zurückdrängen von Tier- und Pflanzenpopulationen z. B. durch den Einsatz von Pestiziden)
- 5a Regulierung von größeren Flüssen (Kanalisierung, Begradigung, Eindeichung, Staustufenbau, Uferbefestigung, Grundräumung)
- 5b Begradigung und Verbauung kleinerer Fließgewässer und von Stillgewässern
- 6a Trockenlegen von Feuchtwiesen (Melioration von periodisch oder dauerhaft nassem Grünland)
- 6b Intensive Beweidung von Frisch- und Feuchtwiesen (Umwandlung von Wiesen in Weiden, Nutzungsintensivierung durch Düngung und Mehrfachschnitt)
- 6e Intensiver Ackerbau (mit regelmäßiger und starker Düngung, mit intensiver Bodenbearbeitung, z. B. Tiefpflügen und mit regelmäßigem Herbizideinsatz)
- 7a Verbuschung von Magerrasen (infolge Aufgabe von Mahd oder Beweidung)
- 7d Aufgabe der Heide- und Bauernwaldnutzung (Wegfall von Weide, Abplaggen, Streunutzung, Gehölzverjüngung, Brand)
- 7e Sukzession in Kleingewässern und Gräben (Vegetationsverdichtung, Ausbreitung hochwüchsiger Röhrichte)
- 8a Aufforstung von Magerrasen (Aufforstung von primär waldfreien Trockenrasen oder von vormals gemähten bzw. beweideten Halbtrockenrasen)
- 8b Entwässerung und Aufforstung von primär waldfreien Moorstandorten

- 8d Aufforstung von ehemals waldfreien Binnendünen
- 8e Aufforstung von brachliegenden Äckern, Ödland und Heideflächen
- 9a Umwandlung naturnaher Laubwälder in Nadelholzforste bzw. von Nadelholzwäldern in Laubholzforste
- 9d Anpflanzung nichtheimischer Baumarten (Wiederaufforstung einer Waldfläche z. B. mit Rot-Eiche, Douglasie, Robinie oder Hybrid-Pappeln)
- 11a Eutrophierung von Böden durch Verdriftung von Dünger (Düngerauswurf aus gedüngtem Kulturland in angrenzende Flächen)
- 11c Eutrophierung von Gewässern (Eintrag von Stickstoff- und Phosphatverbindungen, Gewässerverschmutzung durch Mineralöl, Schwermetalle oder andere Abfallstoffe)
- 12a Ausbleiben von Bodenverwundungen (Aufhören der Neuschaffung von Rohböden durch Verhinderung von Erosion und anderen landschaftsgestaltenden Prozessen)
- 12b Ausbleiben der natürlichen Walddynamik (Verhinderung der Zerfallsphase von Wäldern mit hohem Totholzanteil und mit natürlichen Auflichtungen durch eine intensive Waldnutzung)
- 12c Ausbleiben der natürlichen Gewässerdynamik (Verhinderung der Neubildung von Kiesbänken und Schlammflächen; Verhinderung der Überflutung von Auenbereichen durch Flussbegradigung, Staustufenbau, Eindeichung; Verhinderung der natürlichen Wasserstandsschwankungen von Standgewässern durch Einleitung; Beeinträchtigung des Einzugsgebietes niederschlagsabhängiger Kleingewässer durch Bebauung und Versiegelung)
- 13a Einführung von Exoten, Neophyten oder Neozoen (Spontane Ausbreitung nichtheimischer Pflanzen- und Tierarten und Verdrängung heimischer Arten, auch mit nachfolgender Standort- oder Lebensraumveränderung)
- 14a Enge ökologische Bindung an gefährdete oder seltene Lebensräume oder Lebensraumstrukturen
- 14b Sehr störungsempfindliche Art
- 14g Bindung an eine oder mehrere andere Arten, die ihrerseits selten oder im Rückgang sind (z. B. Räuber / Beutetier, Pflanzenfresser / Pflanze, Parasit / Wirt)



Abbildung 1: *Lixus albomarginatus* ist durch den weißen Lateralstreifen sehr auffällig. Aktuell breitet sich in Deutschland die sehr ähnliche Art *Lixus ochraceus* aus und es kommt inzwischen zu Verwechslungen der beiden Arten (Foto: Herbert Winkelmann).



Abbildung 2: An Kiefern lebt der kurzrüsslige *Brachyderes incanus* (Foto: Herbert Winkelmann).



Abbildung 3: Die Weibchen von *Curculio elephas* besitzen einen fast körperlangen, sehr dünnen Rüssel. Damit bohren sie in Eicheln einen Kanal für die Eiablage (Foto: Herbert Winkelmann).



Abbildung 4: Vegetationsarme Sandstellen können für Pionierarten ein geeigneter Lebensraum sein. H. Ringel und J. Kulbe suchen im Sand (Karlshorst) nach *Baris nesapia* (Foto: Herbert Winkelmann).



Abbildung 5: Über Jahrzehnte galt *Baris nesapia* in ganz Deutschland als ausgestorben. Die Art wird immer wieder mit der sehr häufigen Art *Baris artemisiae* verwechselt. Ein Fundort im Biesenhorster Sand ist inzwischen dicht zugewachsen (Foto: Herbert Winkelmann).



Abbildung 6: Eventuell ist die atlantisch verbreitete Rüsselkäfer-Art *Strophosoma sus* bei der Anpflanzung der Gatower Heide mit importierter Besenheide (aus den Niederlanden?) eingeschleppt worden. Mit dem aktuellen Absterben der dortigen Heide-Pflanzungen wird diese glänzend schwarze *Strophosoma*-Art in den nächsten Jahren in Berlin immer seltener werden und schließlich aussterben (Foto: Herbert Winkelmann).



Abbildung 7: Eine Gruppe meist größerer Rüsselkäferarten werden als Cleoniden zusammengefasst. Die überwiegend wärmeliebenden Offenlandbewohner scheinen von der Klimaerwärmung zu profitieren und werden wieder häufiger beobachtet (fotografiert), so auch *Bothynoderes affinis* (Foto: Herbert Winkelmann).



Abbildung 8: Auf Ahornbäumen findet man Vertreter der Gattung *Bradybatus*. Dort werden die Blüten zur Eiablage genutzt. Um die Rüsselkäfer nachzuweisen, muss man die Blüten absuchen oder unter den Bäumen suchen. *Bradybatus fallax* hat sich auf Berg-Ahorn spezialisiert (monophag) (Foto: Herbert Winkelmann).



Abbildung 9: Einige Rüsselkäferarten können auch als Blütenbestäuber aktiv werden. In den Blüten von verschiedenen Glockenblumenarten können gelegentlich *Cleopomiarus graminis* auftauchen. Diese Art ist sehr flugaktiv und manchmal auch in den Blüten des Storchschnabels zu beobachten (Foto: Herbert Winkelmann).

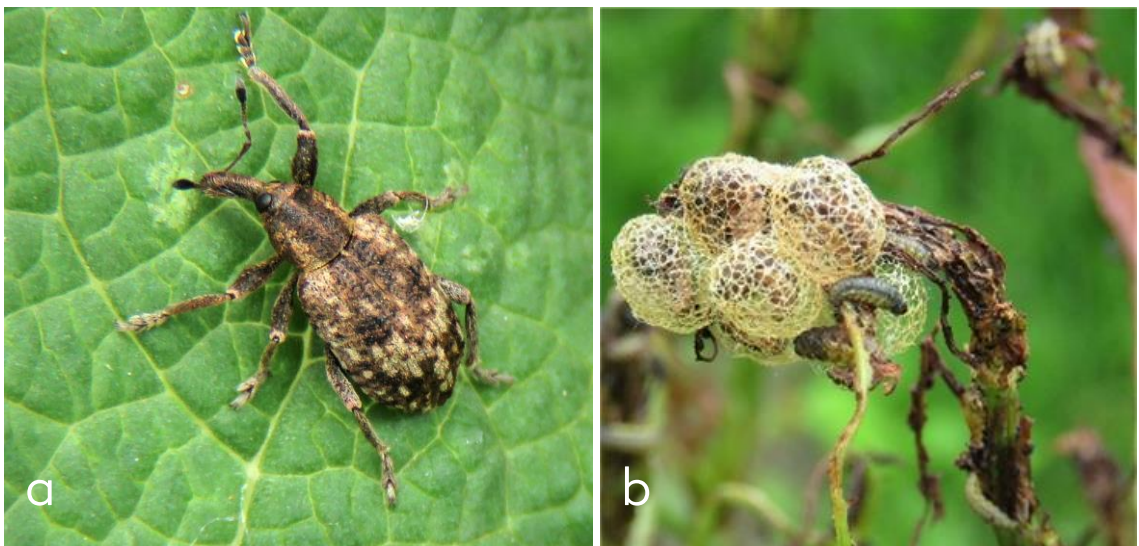


Abbildung 10 a, b: In Feuchtgebieten war *Hypera rumicis* eine häufige Art, die an verschiedenen *Rumex*-Arten leben kann. Die ektophagen grünen Larven bauen an den abgefressenen Triebspitzen Gitterkokons, in denen die Verpuppung stattfindet. An vielen bekannten Fundorten ist *Hypera rumicis* nicht mehr oder nur noch vereinzelt zu finden (Foto: Herbert Winkelmann).



Abbildung 11a, b: In den Blütenständen von Königskerzen leben mehrere *Cionus*-Arten, deren Weibchen sich nur mit Übung sicher bestimmen lassen. Seit wenigen Jahren ist nun aus Südwestdeutschland eine weitere *Cionus*-Art zugewandert (zugeflogen!). *Cionus olens* unterscheidet sich von den anderen Berliner Arten durch seine zusätzliche abstehende Behaarung (Foto: Herbert Winkelmann).



Abbildung 12: Am Hügel-Klee (*Trifolium alpestre*) verursacht der monophage *Protapion ruficrus* einen typischen Lochfraß. In Berlin Tegel wächst die Pflanze problemlos in einem Garten und seit mehreren Jahren vermehrt sich daran die in ganz Deutschland seltene Rüsselkäferart (Foto: Herbert Winkelmann).

Impressum

Herausgeber

Die Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege Berlin
im Hause der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt
Am Köllnischen Park 3

10179 Berlin

<https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/naturschutz/landesbeauftragte-fuer-naturschutz>

Autor

Herbert Winkelmann

Attendorner Weg 39 A

13507 Berlin

hyperiniwinkelmann@web.de

Redaktion

Dr. Karl-Hinrich Kielhorn

Albertstr. 10

10827 Berlin

kh.kielhorn@gmx.de

Büro für tierökologische Studien

Dr. Christoph Saure

Am Heidehof 44

14163 Berlin

saure-tieroekologie@t-online.de

Berlin 2025